



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU



Zielmarktanalyse Indonesien 2017

Zivile Sicherheitstechnik und Katastrophenschutz

BMWi Markterschließungsprogramm für KMU

Durchführer



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

EKONID
Jl. H. Agus Salim No. 115, Jakarta 10310
Tel.: +62-21-3154685 / Fax.: +62-21-3157088, 3155276
E-Mail: info@ekonid.or.id
Website: www.ekonid.com

Gestaltung und Produktion

Mike Neuber, Birgit Steffan, Steven Napitupulu, Christoph Bihr

Stand

April / 2017

Druck

EKONID

Bildnachweis

pixabay

Die Studie wurde im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für das Projekt "Markterschließung Indonesien – Schiffbau- und meeres-technische Industrie" erstellt und aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist mit dem audit berufundfamilie® für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.

I. Zusammenfassung

Indonesiens Sicherheitslandschaft hat als Folge einer Reihe von Terrorangriffen während der 2000er Jahre wesentliche Veränderungen erfahren. In sämtlichen Bereichen wurden Sicherheitsstandards angehoben, so dass heutzutage moderne Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen in indonesischen Metropolen weit verbreitet im Einsatz sind. Gleichzeitig hat das Sicherheitsanspruchsdenken innerhalb der Gesellschaft deutlich zugenommen. Mittlerweile sind daher nicht nur Bauten und Einrichtungen der Oberklasse mit modernen Sicherheitstechnologien wie Überwachungs-, Zugangskontroll- und Alarmsystemen etc. ausgestattet. Diese finden seit einigen Jahren auch vermehrt Einzug bei weniger prestigeträchtigen Unternehmen, Hotels, Infrastruktureinrichtungen, Einkaufszentren, Büro-, Wohngebäuden und Privathaushalten.

Der indonesische Markt für Sicherheitslösungen ist in der Folge rasant gewachsen. Von dieser Expansion profitieren insbesondere ausländische Unternehmen, denn der weitaus größte Anteil von in Indonesien eingesetzten Sicherheitslösungen muss importiert werden. Prognosen zufolge soll sich der Wachstumstrend der Branche auch in absehbarer Zukunft fortsetzen. Ein boomender Bausektor, steigende Verbrechen- und Unfallzahlen, eine weltweit und lokal verstärkt wahrgenommene Gefahr von extremistischen Anschlägen, ein hohes Konfliktpotenzial aufgrund einer stark heterogenen Gesellschaftsstruktur und zunehmende Bedrohungen von außerhalb der Landesgrenzen schüren die Nachfrage nach Sicherheitslösungen. Gleichzeitig tauchen mit tiefgreifenden gesellschaftlichen Neuerungen, welche unser Alltags- und Geschäftsleben maßgeblich verändern, auch neue Risiken und Gefahren auf. Schon jetzt ist Indonesien eines der am meisten von Cyberangriffen betroffenen Länder und die zunehmende Ausweitung der Cyberlandschaft erfordert adäquate Sicherheitslösungen, um indonesische Anwender vor Datenverlust und anderen folgenschweren Auswirkungen zu schützen. Überdies ist Indonesien konstanten Gefährdungen durch Naturereignisse wie Erdbeben, Vulkanausbrüchen, Flutwellen, Taifunen, (durch Menschen verursachte) Waldbrände, Überflutungen und Erdbeben ausgesetzt.

Die folgenden Absätze sollen dem/der Leser/in einen Überblick über die wichtigsten Inhalte der nachfolgenden Kapitel und der daraus folgernden Schlüsse und Empfehlungen verschaffen.

- Die indonesische Wirtschaft wächst seit mehr als zehn Jahren konstant mit durchschnittlich 5-6 Prozent und die Regierung fördert das Wachstum mit umfassenden Konjunkturprogrammen;
- Einfuhren von Sicherheitstechnologien sind seit 2003 um das Achtfache angestiegen. Der gesamte Marktwert für Sicherheitslösungen soll bis 2018 rund 15 Milliarden US-Dollar (USD) betragen. Sicherheitslösungen werden überwiegend aus dem Ausland eingeführt;
- Die indonesische Baubranche boomt und generiert eine starke Nachfrage nach Gebäudetechnik und anderen Sicherheitsanwendungen. Zwar hat sich die Dynamik im Hochbau verlangsamt, das starke Wachstum im Tiefbau gleicht dies jedoch aus. Die indonesische Baubranche gilt als eine der profitabelsten und am schnellsten wachsenden in der ASEAN-Region;
- Der Hochbausektor ist seit 2005 mit mehr als 10 Prozent gewachsen und der Wert der fertiggestellten Hochbauleistungen stieg im Jahr 2015 auf mehr als 13 Milliarden EUR. Nachfrage nach Sicherheitstechnik wie Brandschutztechnik, Überwachungssysteme wie Closed-Circuit Television (CCTV), Zugangskontroll- und Alarmsysteme, Detektoren etc. entstammt allen Bereichen des Hochbaus;
- Der Wert der Tiefbauleistungen stieg dank massiver Investitionen in den Sektor von 9,9 Milliarden USD (2009) auf 24,1 Milliarden USD (2015) an. Zwischen 2015 und 2019 sollen Infrastrukturvorhaben im Gesamtwert von 300 Milliarden USD umgesetzt werden. Auch in diesem Bereich besteht hoher Bedarf an o. g. Technologien;
- Die Anzahl von national erfassten Verbrechen erreichte im Jahr 2015 einen Höchstwert von mehr als 350.000 angezeigten Fällen. Die Hauptstadt Jakarta wurde im gleichen Jahr im Rahmen einer Untersuchung zur unsichersten Stadt der Welt „gekürt“. Als Reaktion darauf wird derzeit ein modernes Überwachungssystem installiert, welches in das SMART-City-Konzept der Stadt integriert ist. Eine Reihe von Städten folgt dem Beispiel der Hauptstadt;
- Die Terrorismusgefahr ist trotz erfolgreicher Bekämpfungsmaßnahmen nicht gebannt. Eine Reihe von terroristisch motivierten Ereignissen, die in der jüngsten Zeit in die Schlagzeilen gelangten, zeugt von der Notwendigkeit der Anwendung moderner Sicherheitstechnologien und -maßnahmen. Hoch entwickelte Videoüberwachungssysteme, werden ebenso benötigt wie moderne Ausrüstung und Trainingsmaßnahmen für indonesische Ordnungskräfte;

- Die Zahl der Naturkatastrophen befand sich 2016 auf einem Allzeithöchststand. Im Jahr zuvor verursachten flächen-deckende Waldbrände eine der größten Umweltkatastrophen der Neuzeit. Die jährlichen wirtschaftlichen Schäden durch Naturkatastrophen belaufen sich auf Beträge in Höhe von mehreren Milliarden USD;
- Täglich werden in Indonesien mehr als 1,2 Millionen Cyberangriffe registriert. Ein wesentlicher Anteil des weltwei-ten schädlichen Internetverkehrs hat seinen Ursprung in Indonesien. Internetbasierte Branchen wie E-Commerce und Fintech florieren, weisen jedoch teilweise substanzielle Sicherheitslücken auf. Der Markt für Cybersicherheit soll bis 2020 mit mehr als 30 Prozent jährlich wachsen;
- Die Investitionen im Sicherheitssektor sind durch die aktuell geltende Negativliste limitiert;
- Ein entscheidender Faktor für einen erfolgreichen Markteinstieg ist die Zusammenarbeit mit einem gut vernetzten, erfahrenen und zuverlässigen lokalen Partner.

II. Inhalt

I. Zusammenfassung.....	iii
II. Inhalt	v
III. Abbildungsverzeichnis.....	viii
IV. Tabellenverzeichnis.....	x
V. Abkürzungsverzeichnis	xi
1. Einleitung	1
2. Indonesien im Überblick.....	3
2.1 Geographie und Bevölkerung	3
2.2 Politik.....	4
2.3 Wirtschaft	6
2.3.1 Überblick	6
2.3.2 Die Entwicklungsplanung der indonesischen Regierung	7
2.3.3 Der indonesische Konsumsektor	8
2.3.4 Investitionsstandort Indonesien.....	9
2.3.5 Außenhandel und Beziehungen zu Deutschland	12
2.3.6 Ausblick	17
3. Sektorspezifische Marktinformationen	18
3.1 Allgemein	18
3.2 Sicherheitsaspekte im Bausektor	21
3.2.1 Nachfragepotenzial für Sicherheitslösungen im Hochbau	22
3.2.2 Nachfragepotenzial für Sicherheitslösungen im Tiefbau	32
3.3 Öffentliche Sicherheit.....	36
3.3.1 Kriminalität	36
3.3.2 Extremismus und Terrorismus	39
3.3.3 Politisch, wirtschaftlich, religiös und ethnisch motivierte Konflikte	39
3.3.4 Verkehrs- und Transportsicherheit.....	40

3.3.5 Grenz- und maritime Sicherheit	42
3.4 Wachdienste und Sicherheitsdienstleister	44
3.5 Cybersicherheit	45
3.5.1 Cybersicherheit in Indonesien	45
3.5.2 Elektronischer Handel	47
3.5.3 Internetbanking und Fintech	48
3.6 Prävention und Bewältigung von Naturkatastrophen	50
4. Rechtliche Rahmenbedingungen	53
4.1 Wareneinfuhrbestimmungen	53
4.2 Allgemeine Prozessabläufe bei der Einfuhr	54
5. Markteintritt	55
5.1 Vertriebsagenten und Händler	55
5.2 Einrichtung einer eigenen Niederlassung in Indonesien	55
5.2.1 Repräsentanz (Representative Office)	55
5.2.2 Indonesische haftungsbeschränkte Gesellschaft (PT PMA)	57
6. Chancen und Risiken des Markteintritts	60
7. Bibliographie	63
8. Anhang	71
8.1 Adressen - Kontakte - Informationsquellen	71
8.1.1 Behörden	71
8.1.2 Verbände	74
8.1.3 Messen	78
8.1.4 Informationsquellen und Publikationen	80
8.1.5 Ausschreibungen	81
8.2 Potenzielle Käufer und Nutzer von Sicherheitstechnologien	83
8.2.1 Projektentwickler	83
8.2.2 E-Commerce-Unternehmen	85
8.2.3 Fintech-Unternehmen	88
8.2.4 Banken und Finanzdienstleister	90

8.2.5 Öffentliche Einrichtungen.....	92
8.3 Unternehmen der indonesischen Sicherheitsbranche.....	94
8.3.1 Hardware-Technologie (Zutrittskontrolle / Überwachung).....	94
8.3.2 Software-Technologie (Netzsicherheit (Cyber security) und IT-Beratungsdienstleistungen).....	95
8.3.3 Allgemeine Sicherheitsdienstleistungen	97
8.3.4 Schutzausrüstungen (Brandschutz & Sicherheit).....	99

III. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Kartographie Indonesiens	3
Abbildung 2: Wirtschaftliche Entwicklung Indonesiens 2010-2016	6
Abbildung 3: Prognosen Wirtschaftswachstum Indonesien für 2016 und 2017	6
Abbildung 4: Geplante Wirtschaftskorridore nach MP3EI.....	8
Abbildung 5: Investitionen 2010-2015	10
Abbildung 6: Export nach Zielländern 2015	15
Abbildung 7: Import nach Herkunftsländern 2015	15
Abbildung 8: Deutsche Einfuhrgüter nach SITC 2015	16
Abbildung 9: Deutsche Ausfuhr Güter nach SITC 2015	16
Abbildung 10: Sicherheitsausgaben (Prognose) in 20 ausgewählten Ländern	20
Abbildung 11: Anzahl von Apartments, die in Jakarta jährlich neu auf den Markt gelangen	23
Abbildung 12: Zuwachs an Bürofläche im zentralen Geschäftsviertel Jakartas	25
Abbildung 13: Entwicklung des Bestandes an Bürofläche im zentralen Geschäftsviertel Jakartas	25
Abbildung 14: Bestandsentwicklung der Einzelhandelsfläche in Jakarta.....	27
Abbildung 15: Bestandsentwicklung der Einzelhandelsfläche im Großraum Jakarta	27
Abbildung 16: Bestandsentwicklung der Einzelhandelsfläche in Surabaya	27
Abbildung 17: Kumulierte Bestands-entwicklung von Hotels in Jakarta 2010-2019.....	29
Abbildung 18: Kumulierte Bestands-entwicklung von Hotels auf Bali 2010-2019.....	29
Abbildung 19: Anzahl an Krankenhäusern in Indonesien 2011-2015	32
Abbildung 20: Infrastrukturbudget 2009-2017.....	34
Abbildung 21: Summe aller polizeilich gemeldeten Verbrechen 2003-2015	36
Abbildung 22: Art von Verbrechen nach Anteilen	37
Abbildung 23: Jakarta Verkehrsmanagementzentrum	38
Abbildung 24: Unfälle im Straßenverkehr Q3 2015 - Q4 2016.....	40
Abbildung 25: Unfälle im Zugverkehr 2011-2015	41

Abbildung 26: Disput im Südchinesischen Meer	42
Abbildung 27: Fakten rund um Cybersicherheit in Indonesien	46
Abbildung 28: Prognostizierte Entwicklung des elektronischen Handels 2015-2021	47
Abbildung 29: Wachstum der Fintech-Branche	48
Abbildung 30: Struktur der Fintech-Branche	48
Abbildung 31: Risikoprofil Indonesiens Stand 2017	50
Abbildung 32: Naturkatastrophen* in Indonesien nach BNPB 2000 - 2016	51
Abbildung 33: Zusammengefasster Ablauf der Prozesse bei der Gründung einer PT PMA	58

IV. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Basisdaten Indonesien	4
Tabelle 2: Wirtschaftsindikatoren / Konjunkturdaten Indonesien	7
Tabelle 3: „Ease of Doing Business“ Index, Vergleich ausgewählter Länder	12
Tabelle 4: Global Competitiveness Index, Vergleich ausgewählter Länder	12
Tabelle 5: Außenhandel, Indonesien	13
Tabelle 6: Indonesiens Sonderwirtschaftszonen	14
Tabelle 7: Außenhandel mit Deutschland.....	16
Tabelle 8: Einfuhren von Sicherheitstechnik.....	18
Tabelle 9: Einfuhren von ziviler Sicherheitstechnologie nach Lieferländern	19
Tabelle 10: Indonesiens Bausektor in Zahlen.....	21
Tabelle 11: Wert der fertiggestellten Hochbauprojekte	23
Tabelle 12: Ausgewählte Wohnbauprojekte in Jakarta und Surabaya 2017-2020.....	24
Tabelle 13: Ausgewählte Büroprojekte in Jakarta und Surabaya 2017-2019	26
Tabelle 14: Ausgewählte Projekte im Einzelhandelssektor 2017-2019.....	28
Tabelle 15: Ausl. Besucher 2005-2015.....	28
Tabelle 16: Hotelprojekte im Vier- und Fünf-Sternesegment 2017-2019	30
Tabelle 17: Existierende Industrieparks in Indonesien	31
Tabelle 18: Überblick der geplanten 14 Industrieparks außerhalb Javas	31
Tabelle 19: Wert der fertiggestellten Tiefbauprojekte	33
Tabelle 20: Auswahl von priorisierten Infrastrukturvorhaben.....	34
Tabelle 21: Schiffsunfälle 2011-2015.....	41
Tabelle 22: Naturkatastrophen in Indonesien 2000 - 2016	51
Tabelle 23: SWOT-Analyse des indonesischen Marktes.....	60

V. Abkürzungsverzeichnis

API	Identifikationsnummer für Importeure
API-P	Produzentenidentifikationsnummer
API-U	Generelle Identifikationsnummer
B/L	Bill of lading
BKPM	Indonesische Investitionsbehörde (Badan Koordinasi Penanaman Modal)
BNPB	Nationale Katastrophenschutzbehörde
BPS	Indonesische Statistikbehörde / Badan Pusat Statistik
BRT	Bruttoregistertonnen
CCS	Commercial Crime Services
CCTV	Closed-Circuit Television
DJBC	Indonesische Zollbehörde
DPD	Indonesische Regionalversammlung (Dewan Perwakilan Daerah)
DPR	Indonesisches Repräsentantenhaus (Dewan Perwakilan Rakyat)
EIBN	EU-Indonesia Business Network
EUR	Euro
Gerindra	Partai Gerakan Indonesia Raya
Golkar	Partai Golongan Karya
GTAI	Germany Trade & Invest
ICC	Internationale Handelskammer
idEA	Verband der indonesischen E-Commerce-Branche
IDR	Indonesian Rupiah
INAPROC	Nationales Beschaffungssystem
IS	Islamischer Staat
ITPT	Registrierung für Importeure bestimmter Produkte

K3PA	.....	Ausländische Handelsrepräsentanz
KPPA	.....	Allgemeine ausländische Repräsentanz
Mbps	.....	Megabits pro Sekunde
MP3EI	.....	Masterplan zur Beschleunigung und Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung
NIK	.....	Zollidentifikationsnummer
NPIK	.....	Spezielle Identifikationsnummer
NPWP	.....	Steuernummer
ÖPP	.....	Öffentlich-Private-Partnerschaften
OSAC	.....	US Department of State of Diplomatic Security
PD	.....	Partai Demokrat
PDI-P	.....	Partai Demokrasi Indonesia
PIB	.....	Zollerklärung
PPJK	.....	Zollabwicklungsdienstleistungsunternehmen
PPP	.....	Public Private Partnership
PT	.....	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Perseroan Terbatas)
RPJMN	.....	National Medium Term Development Plan (Rencana Pembangunan Jangka Menengah Nasional)
SBY	.....	Susilo Bambang Yudhoyono
SEZ	.....	Special Economic Zone
SIUP3A	.....	Lizenz zum Betrieb einer ausländischen Handelsrepräsentanz
SPPB	.....	Zollfreigabe
SRP	.....	Zollregistrierungsschreiben
SSPCP	.....	Einzahlungsformular für die Hinterlegung von Zollgebühren, Verbrauchssteuer und sonst. Steuern
STP	.....	Registrierungsbescheinigung
TMC	.....	Verkehrsmanagementszentrum
USD	.....	US-Dollar
WHO	.....	Weltgesundheitsorganisation

1. Einleitung

Sicherheit gehört zu den Grundbedürfnissen aller Menschen. Der Maslowschen Bedürfnishierarchie zufolge rangiert es unmittelbar nach den physiologischen Grundbedürfnissen, die für das Überleben jedes Einzelnen unabdingbar sind. Die Ausprägung unseres Sicherheitsbedürfnisses wird dabei entscheidend von kulturellen und umweltbedingten Einflüssen mitbestimmt. Dennoch ist weltweit ein Ansteigen des Sicherheitsbedürfnisses zu verzeichnen. Ein Umstand von dem unter anderem Hersteller von Sicherheitstechnologien und Sicherheitsdienstleister profitieren.

Darüber hinaus wird die Entwicklung der Sicherheitsbranche von einer Reihe globaler Trends positiv beeinflusst. Zu den wichtigsten Triebkräften zählen das Auftauchen neuer Technologien, die Digitalisierung unserer Umwelt und die damit zusammenhängende vierte industrielle Revolution – Industrie 4.0 – sowie die anhaltende Globalisierung. Mit den damit einhergehenden tiefgreifenden Veränderungen innerhalb unserer Gesellschaft und des wirtschaftlichen Handelns entstehen neuartige Herausforderungen und Sicherheitsrisiken, welche innovativer Lösungen bedürfen. Weitere Schlüsselenwicklungen, welche die Sicherheitsbranche begünstigen, stehen im Zusammenhang mit der Wahrnehmung zunehmender Risiken. Bis 2020 soll der globale Markt für Sicherheitstechnologien und -dienste daher jährlich im zweistelligen Bereich wachsen und die 100 Milliarden USD Schwelle überschreiten. Sinkende Preise für moderne Sicherheitslösungen, wie IP-Kameras, sowie einfacher werdende Installation und Bedienung der Sicherheitstechnologien sollen die Branchenabsätze fördern.¹

Indonesien ist einer der Wachstumsmärkte der Branche. Angetrieben von einem dynamischen Wirtschaftswachstum, zunehmenden Risiken und positiven Entwicklungen in einer Reihe von sicherheitsrelevanten Sektoren hat der indonesische Markt für Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen in den vergangenen Jahren expandiert. Auch für die kommenden Jahre sagen Branchenkenner und Experten dem Markt eine weitere Expansion voraus. Die lokale Sicherheitsbranche kann dem wachsenden Bedarf an Sicherheitslösungen nicht gerecht werden und ist zu großen Teilen von Importen abhängig.

Die sich daraus ergebenden Geschäftschancen für ausländische Anbieter von Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen sollen im Rahmen dieser Studie dargelegt werden. Hierfür wird zunächst die Entwicklung der indonesischen Sicherheitsbranche im Kontext der allgemeinen nationalen Wirtschaftsentwicklung betrachtet. Auf eine Betrachtung der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen im zweiten Kapitel, folgt im dritten Kapitel eine genauere Untersuchung von Branchen, welche wesentliche Bedarfsträger für die Sicherheitsindustrie darstellen. Diese umfassen die Bereiche Hoch- und Tiefbau, Öffentliche Sicherheit, Sicherheitsdienste, Cybersicherheit sowie Katastrophenschutz und -management.

Das vierte Kapitel beschäftigt sich mit den gesetzlichen Regelungen und wesentlichen Bestimmungen für die Wareneinfuhr aus dem Ausland. Zudem werden die beim Warenimport erforderlichen Schritte und Prozessabläufe näher beleuchtet. Im Anschluss erörtert das fünfte Kapitel die möglichen Optionen für einen Markteintritt und zeigt die Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten auf. Das abschließende sechste Kapitel betrachtet in Form einer SWOT-Analyse die Chancen und Risiken des Markteintritts und gibt an deutsche Unternehmen der Sicherheitsbranche gerichtete Empfehlungen dazu, wie eine erfolgreiche und nachhaltige Geschäftstätigkeit initiiert werden kann.

Der Anhang hält weiterführende Informationen zu relevanten Akteuren wie Unternehmen, Behörden und Verbänden bereit. Zudem findet der/die Leser/in eine Auflistung von Informationsquellen und Veranstaltungen mit Bezug zur Sicherheitsbranche. Zu guter Letzt hält der Anhang (8.2) eine Zusammenstellung von potenziellen Abnehmern und Nutzern von diversen Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen bereit. Um dem/der Leser/in einen besseren Überblick zu ermöglichen, sind diese nach Geschäftsfeldern geordnet.

Die vorliegende Zielmarktanalyse ist eine Aktualisierung einer Vorgängerstudie aus dem Jahr 2014. Im Prozess der Erstellung dieser Studie wurden neben Informationen und Daten aus der Auswertung offizieller Regierungsdokumente und vergangener Studien auch Beiträge in öffentlichen Tagungen, Artikel aus Fachzeitschriften und der allgemeinen Presse verwendet. Ergän-

¹ (Research and Markets, 2016) & (Security Sales, 2016)

zend flossen zudem Sekundärinformationen aus Interviews mit Vertretern der indonesischen Sicherheitsbranche in die Studie ein. Aussagekräftige und verlässliche Daten sind in vielen Bereichen der indonesischen Wirtschaft nur sehr eingeschränkt verfügbar. Dies gilt es zu berücksichtigen, auch im Hinblick auf die darauf basierenden Analysen und Handlungsempfehlungen.

Lesern dieser Studie wird der Ausdruck in Farbe empfohlen, damit die darin eingebundenen Grafiken richtig zur Geltung kommen und ihren Informationsgehalt entfalten können.

2. Indonesien im Überblick

2.1 Geographie und Bevölkerung

Indonesien, der größte Archipel der Welt, erstreckt sich mit seinen 17.508 Inseln über eine Fläche von 1,9 Millionen Quadratkilometer zwischen dem Indischen Ozean im Südwesten und dem Pazifik im Nordosten. Lediglich ein knappes Drittel, nämlich 6.044 der indonesischen Inseln sind bewohnt. Die drei größten davon sind Java, Sumatra und Sulawesi. Die Ausdehnung Indonesiens beträgt von Norden nach Süden 1.882 km und von Aceh im äußersten Osten bis nach Papua im äußersten Westen 5.114 km. Die Ost-West-Ausdehnung durchmisst somit drei Zeitzonen. Landgrenzen teilt sich der Archipel mit Malaysia auf der Insel Borneo im Norden, mit Papua-Neuguinea im Osten und mit Timor Leste, dem östlichen Teil der ostindonesischen Insel Timor. Australien, Singapur, die Philippinen und Palau sind Nachbarstaaten, mit denen Indonesien Seegrenzen gemein hat.

Wie an einem Bogen entlang reihen sich die Inseln Indonesiens um die als zirkumpazifischer Feuergürtel bezeichnete Nahtstelle zwischen der Pazifischen Platte und der australischen Kontinentalplatte. Zahlreiche, auch daueraktive, Vulkane und häufige Vorkommen von Erdbeben geben Zeugnis von der beständigen tektonischen Aktivität im Feuergürtel. Im Laufe von Jahrhunderten haben die Vulkane aber auch fruchtbare Böden geschaffen, die eine intensive landwirtschaftliche Nutzung erlauben. Begünstigt wird die Fruchtbarkeit noch durch das feucht-heiße tropische Klima mit einer hohen relativen Luftfeuchtigkeit von 95 Prozent und ganzjährigen Durchschnittstemperaturen von 25 bis 27 Grad Celsius. Eine Regenzeit von Dezember bis März und eine Trockenzeit in den übrigen Monaten wechseln sich ab. Die klimatischen Verhältnisse haben über die Jahrtausende in großen Teilen des Landes ausgedehnte Regenwaldflächen mit einer enorm hohen Artenvielfalt gedeihen lassen: 10 Prozent des weltweiten Regenwaldbestandes finden sich in Indonesien, das sowohl zu Land, aber auch zu Wasser die größte Artenvielfalt weltweit aufweist.

Abbildung 1: Kartographie Indonesiens



Quelle: Public Domain

Mit mehr als 250 Mio. Einwohnern ist Indonesien der Bevölkerungszahl nach die viertgrößte Nation der Welt. Die meisten der Einwohner, nämlich mehr als 50 Prozent davon (130 Mio.), leben auf der Insel Java. Hier befindet sich die Hauptstadt Jakarta mit rund 12 Mio. Einwohnern im Kerngebiet und 30 Mio. in der Metropolregion. Damit ist der Großraum Jakarta nach Tokio die zweitgrößte Metropolregion der Welt. Auch die Bevölkerungsdichte von mehr als 1.000 Einwohner je Quadratmeter auf Java ist eine der höchsten weltweit. Ganz anders sieht es in anderen Teilen des Archipels aus: Dort reicht die Bevölkerungsdichte pro Quadratmeter von zehn Einwohnern in einzelnen Regionen Kalimantanens über durchschnittlich 30 auf Papua und den Molukken bis 300 auf Sumatra.

Das jährliche Bevölkerungswachstum lag 2016 bei 0,89 Prozent². Mit einem Durchschnittsalter von 29,9 Jahren ist Indonesien ein junges Land: 42,45 Prozent seiner Einwohner sind unter 25, weitere 42,35 Prozent zwischen 25 und 54 Jahren alt. Der Anteil der über 54 Jahre alten Indonesier beträgt lediglich 15,19 Prozent.³ Die Bevölkerung unterteilt sich in mehr als 360 Völker, von denen die meisten zu den malaiischen Völkern gehören. Javaner bilden die größte Gruppe dieser Völker. Weitere wichtige Volksgruppen sind chinesischer, arabischer, indischer oder melanesischer Abstammung. Die ethnische Vielfalt spiegelt sich in der großen Zahl an Lokalsprachen wieder: mehr als 300 indigene Lokalsprachen und hunderte von Dialekten werden genannt. Die Amtssprache Bahasa Indonesia, eine Variante des Malaiischen, wird von 200 Mio. Indonesiern regelmäßig gesprochen. Nationale Medien, Regierungsorganisationen und Bildungseinrichtungen, aber auch Menschen im Arbeitsalltag bedienen sich des Indonesischen, das als einigendes Element eine wesentliche Rolle bei der Schaffung einer Einheit im Vielvölkerstaat spielt.

Der Islam ist die vorherrschende Religion in Indonesien. 88 Prozent aller Indonesier sind gläubige Muslime und bilden die größte muslimische Nation weltweit. Fast alle indonesischen Muslime sind sunnitischen Glaubens, nur kleine Gruppen sind Schiiten oder Ahmadiyyah. Daneben sind rund 9 Prozent der Bevölkerung christlichen Glaubens (6 Prozent evangelisch und 3 Prozent katholisch), 2 Prozent bekennen sich zum Hinduismus, 1 Prozent sind Buddhisten, Taoisten oder Anhänger der Lehren des Konfuzius und 1 Prozent der Bevölkerung praktiziert traditionelle Naturreligionen.

Tabelle 1: Basisdaten Indonesien

Fläche	1,9 Mio. km ²
Einwohner	258,316,051 (Juli 2016)
Bevölkerungswachstum	0,89% (2016 geschätzt)
Alphabetisierungsrate	93,9% (2015)
Bevölkerung in Städten	53,7% (2015)
Urbanisierungsrate	2,69% jährliches Wachstum (2010-2015)
Urbane Zentren	Jakarta (10,323 Mio.); Surabaya (2,853 Mio.); Bandung (2,544 Mio.)
Geschäftssprachen	Bahasa Indonesia, Englisch
Staatsform	Präsidentialrepublik
Hauptstadt	Jakarta

Quelle: (Central Intelligence Agency, 2016)

2.2 Politik

Indonesien ist eine Mehrparteien-Präsidentialdemokratie. Präsident und Vizepräsident werden für eine Periode von fünf Jahren mehrheitlich und direkt gewählt und regieren gemeinsam mit einem einberufenen Kabinett. Der Präsident, der auch Regierungschef ist, ernennt und entlässt sein Kabinett. Indonesiens verfassungsgebende Versammlung (MPR, 692 Abgeordnete) besteht aus einem Repräsentantenhaus (DPR, 560 Abgeordnete) und einer Regionalversammlung (DPD, 132 Abgeordnete). Sie ändert und bestätigt Gesetze und nach der Wahl den Präsidenten bzw. Vizepräsidenten im Amt. Das Repräsentantenhaus besitzt im Wesentlichen gesetzgeberische Autorität und plant gemeinsam mit dem Präsidenten und unter Berücksichtigung der

² (Central Intelligence Agency, 2016)

³ (Central Intelligence Agency, 2016)

Eingaben der Regionalversammlung den Staatshaushalt. Dem Repräsentantenhaus steht das Recht zur Befragung des Präsidenten und anderer Regierungsmitglieder zu. Es setzt sich aus zehn Parteien zusammen, wobei die säkularen Parteien PDI-P (Partai Demokrasi Indonesia), Golkar (Partai Golongan Karya), Gerindra (Partai Gerakan Indonesia Raya) und PD (Partai Demokrat) 56 Prozent der 560 Sitze innehaben. Parteien mit islamischer Ausrichtung besetzen rund 25 Prozent der Sitze⁴. Die Regionalversammlung nimmt hingegen im Wesentlichen eine beratende Funktion ein. Sie besteht aus jeweils vier Vertretern aller indonesischen Provinzen.

Im Oktober 2014 wurde Dr. Susilo Bambang Yudhoyono nach zwei Legislaturperioden als regierender Präsident von Joko Widodo abgelöst. Während seiner Regierungszeit hatte Yudhoyono verschiedene Reformen umgesetzt, im Großen und Ganzen aber eine auf Stabilität bedachte Politik verfolgt. Die Wirtschaft Indonesiens verzeichnete in dieser Zeit ein konstant starkes Wachstum zwischen 5 und 7 Prozent und kam 2007 bis 2009 verhältnismäßig unbeschadet durch die globale Finanzkrise. Außenpolitisch stärkte er die führende Rolle Indonesiens, besonders innerhalb der ASEAN-Gemeinschaft. Er vertiefte die Beziehungen zu so wichtigen Partnern wie den USA, Australien oder China. Dennoch musste er sich am Ende seiner Amtszeit auch einiges an Kritik gefallen lassen. Korruption und Bürokratie hatte er kaum abbauen, die Infrastruktur nicht entwickeln können. Den dringend nötigen Abbau von staatlichen Subventionen auf Treibstoff hatte er wegen des großen Widerstandes vonseiten seiner politischen Gegner und der Öffentlichkeit nicht in Angriff genommen. In Joko Widodo, den neu gewählten Präsidenten, der ein Außenseiter und Neuling im politischen System war, setzte man daher bei Amtsantritt große Hoffnungen.

Bei der Wahl zum Präsidenten 2014 setzte sich Joko Widodo, der als Kandidat der Demokratischen Partei des Kampfes (PDI-P) angetreten war, gegen seinen Widersacher, den Drei Sterne-General Prabowo Subianto, mit 53 Prozent der Wählerstimmen nur knapp durch. Er startete seine Amtszeit als siebter Präsident der noch jungen Demokratie mit schwachen Mehrheitsverhältnissen im Parlament. Dem neuen Präsidenten, von seinen Landsleuten „Jokowi“ genannt, traute man national und international die Durchsetzung von dringend nötigen Reformen und eine weitergehende Liberalisierung der Märkte zu. Der studierte Forstwirt und ehemalige Unternehmer der Möbelbranche setzte die Schaffung eines verbesserten Investitionsumfeldes, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen, auf seiner politischen Agenda ganz nach oben. Er gewann die Wahl vor allem mit dem Versprechen, den dringend benötigten Ausbau der Infrastruktur voranzutreiben, bürokratische Prozesse effizienter und transparenter zu gestalten, die immer noch weit verbreitete Korruption zu bekämpfen und sozialpolitische Reformen in den Bereichen Bildung und Gesundheit durchzusetzen.

Nach zwei Jahren zogen Beobachter im Oktober 2016 eine gemischte Bilanz über die Amtszeit des inzwischen 55-jährigen Präsidenten.⁵ Zwar hat er es bis zum Ende seiner ersten Amtsjahres geschafft, seine politischen Gegenspieler zu überzeugen und so inzwischen eine knapp 70-prozentige Mehrheit im Parlament hinter sich zu vereinen, dafür aber wirft man ihm mangelnde Kompromisslosigkeit bei der Durchsetzung seiner ursprünglichen Ziele vor. Auf der anderen Seite tritt er in gewissen Bereichen als nicht umzustimmender Hardliner auf und verwundert vor allem internationale Beobachter: So erntet er nicht nur Zustimmung für seine strikte Haltung gegenüber ausländischen Fischkuttern, die illegal in indonesischen Gewässern fischen und von der indonesischen Küstenwache an Ort und Stelle versenkt werden. Auch die Hinrichtung von Drogendealern, darunter immer wieder Ausländer, stößt auf harsche internationale Kritik, die an Jokowi jedoch kontinuierlich abprallt.

Einhelliges Lob erhielt Jokowi jedoch für die Aufhebung der Kraftstoffsubventionen Anfang Januar 2015, welche der Entwicklung Indonesiens seit ihrer Einführung Mitte der 80er Jahre im Weg standen. Ein weiterer Erfolg war eine groß angelegte Steueramnestie im Juli 2016. Beide Maßnahmen erhöhten das staatliche Einkommen maßgeblich und versetzten die Regierung in die Lage, lang geplante Reformen in die Tat umzusetzen. Insbesondere die beiden Sektoren Energie und Infrastruktur profitieren hiervon: Zahlreiche Projekte wie der Bau von Nationalstraßen und Autobahnen, Flughäfen, Bewässerungsanlagen, der Ausbau des Stromnetzes und der Bau neuer Kraftwerke auch in entlegenen Regionen sowie die Realisierung der als Maritimer Highway bezeichneten Reformen der maritimen Infrastruktur konnten inzwischen in Angriff genommen werden.

Wiederholt hat sich gezeigt, dass Jokowi ein Mann der Tat ist und trotz innenpolitischer Widrigkeiten zu seinem Wort steht. Die Entwicklung der Infrastruktur und der Ausbau der erneuerbaren Energien sind extrem wichtig für die weitere Entwicklung

⁴ (Auswärtiges Amt, 2014)

⁵ (The Jakarta Post, 2016-a)

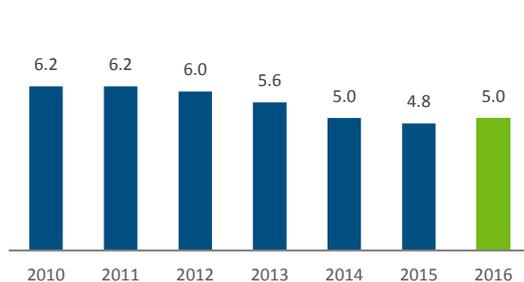
des Landes. Stabiles Wirtschaftswachstum und wachsender Wohlstand auf breiter Ebene sind die Voraussetzungen für die Festigung der drittgrößten Demokratie der Welt.⁶ In der Bevölkerung begegnet Jokowi nach der Hälfte seiner Amtszeit auf breite Zustimmung, wie Umfragen von Meinungsforschern zeigen. Analysten rechnen daher mit einer hohen Wahrscheinlichkeit für eine zweite Amtszeit Jokowi ab 2019.⁷

2.3 Wirtschaft

2.3.1 Überblick

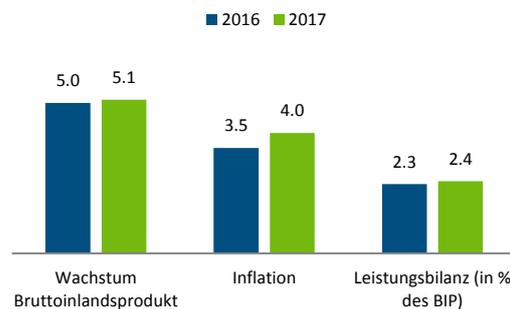
Die Wirtschaft Indonesiens hat seit der Asienkrise der späten 90er Jahre einen rasanten Aufstieg erlebt. Laut Weltbank ist das Bruttonationaleinkommen pro Kopf von 560 USD im Jahr 2000 auf 3.374 USD im Jahr 2015 gestiegen. Seit 1999 konnte die Armutsrate auf 11,2 Prozent halbiert werden. Mit einem realen Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 4,7 bis 6,3 Prozent pro Jahr seit 2004 gilt das G20-Mitglied Indonesien als die größte Volkswirtschaft regional und die zehntgrößte weltweit.⁸ Ein großer Reichtum an Bodenschätzen und die wachsende Garantie politischer Stabilität sowie eine besonders in den letzten drei Jahren eingeschlagene investitionsfreundlichere Wirtschaftspolitik der jetzigen Regierung fruchten in einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung.

Abbildung 2: Wirtschaftliche Entwicklung Indonesiens 2010-2016



Quelle: (Asian Development Bank, 2016) & (Amianti, 2017)

Abbildung 3: Prognosen Wirtschaftswachstum Indonesien für 2016 und 2017



Quelle: (Asian Development Bank, 2016)

Die derzeitige Schwäche der Weltkonjunktur ist auch an der indonesischen Wirtschaft nicht ganz spurlos vorüber gegangen. Das starke Wachstum der ersten zehn Jahre des Jahrtausends ließ ab 2011 merklich nach. Niedrige Waren- und Rohstoffpreise und der unsichere Finanzmarkt mit niedrigen Zinssätzen sorgen seit 2011 für sinkende Wachstumszahlen im Inselstaat. Die Talsohle wurde vorerst im Jahr 2015 erreicht. Im vergangenen Jahr war infolge massiver Investitionen in die Infrastruktur des Landes ein leichtes Anziehen der Wirtschaftsentwicklung zu verzeichnen. Die zeitlich verzögerten Effekte der derzeitigen auf den Ausbau der Infrastruktur fokussierten Politik dürften sich auch in den kommenden Jahren weiter positiv auf die Wirtschaftsentwicklung auswirken. Dennoch korrigierte die Asian Development Bank im September 2016 ihre Wachstumsprognosen für Indonesien für das Jahr 2017 von 5,5 auf 5,1 Prozent vorerst nach unten. Mit dieser Prognose liegt die Asian Development Bank weit unter den Zielen der Regierung Jokowi, die für 2017 sieben Prozent Wirtschaftswachstum angestrebt hat. Somit wären niedrigere Steuereinnahmen als geplant zu erwarten und bereits eingeleitete Infrastrukturmaßnahmen müssten zurückgestellt werden.

⁶ (Kurniawati, 2015) & (Domínguez, 2015)

⁷ (Chandran, 2016)

⁸ (International Bank for Reconstruction and Development / The World Bank, 2016)

Tabelle 2: Wirtschaftsindikatoren / Konjunkturdaten Indonesien

BIP nominal (in Mrd. USD*)	2015: 859; 2016:941*; 2017:1.015*
BIP pro Kopf (nominal, in USD)	2015: 3.362,4; 2016: 3.635,8*; 2017: 3.870,8*
BIP Entstehung (%)	2014: Bergbau/Industrie 32,8; Handel/Gaststätten/Hotels 16,9; Land-/Forst-/Fischwirtschaft 13,7; Bau 10,1; Transport/Logistik/Kommunikation 8,0; Sonstige 18,4
Inflationsrate (%)	2015: 6,4; 2016: 3,7*; 2017: 4,2*
Arbeitslosenquote	2015: 6,2; 2016: 5,6*; 2017: 5,7*
Mitgliedschaft in internationalen Organisationen (Auswahl)	ASEAN, AFTA, APEC, ASEM, IDA, ILO, IFC, IMF, Unctad, WTO;
Investitionen (% des BIP, brutto, öffentlich und privat)	2015: 34,6*; 2016: 34,7*; 2017: 35,0*
Währung	Indonesische Rupiah (IDR) Wechselkurs: 1 EUR = 14.200 IDR (Stand 07.02.2017)
Haushaltsdefizit	-2,5% des Bruttoinlandsproduktes (2016*)
Rohstoffe	Agrarisch: Holz, Gewürze, Fisch und ähnliche Produkte, ätherische Öle, Medizinkräuter, Kaffee, Kakao, Garnelen, Forstprodukte, Rindfleisch, Geflügel, Palmöl, Gummi und ähnliche Produkte Mineralisch: Silber, Gold, Kohle, Kupfer, Bauxit, Nickel, Erdgas, Zinn, Erdöl

Quelle: (Germany Trade & Invest, 2016) & (Amianti, 2017); * Prognose

2.3.2 Die Entwicklungsplanung der indonesischen Regierung

Mit dem Masterplan zur Beschleunigung und Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung Indonesiens (abgekürzt MP3EI)⁹ setzte die Vorgängerregierung unter Bambang Susilo Yudhoyono 2011 das ambitionierteste Langzeitentwicklungsprogramm seit vielen Jahren auf. Durch die Implementierung der dort definierten Entwicklungsprogramme soll Indonesien sich bis 2025 zu einer der zehn führenden Wirtschaftsnationen aufschwingen. Das Bruttoinlandsprodukt soll bis dahin auf 4,5 Billionen USD, das BIP pro Kopf auf bis zu 15.500 USD ansteigen. Dabei geht der Masterplan von drei zentralen Zielsetzungen aus:

- Vergrößerung von Wertschöpfungsketten in der industriellen Produktion und Qualifizierung des Distributionsnetzwerkes; besserer Zugang der Industrie zu natürlichen Ressourcen und Humankapital;
- Anregung der Produktionseffizienz und bessere Integration einheimischer Märkte.
- Stärkung des nationalen Innovationssystems.

Als mögliche Strategien werden eine förderliche Politik hinsichtlich Tarifen, Steuern, Importzöllen, Arbeitsregulierungen, Lizensierung und Landerwerb genannt. Im MP3EI werden acht Sektoren definiert, auf denen der Fokus der Wirtschaftsförderung liegen soll: Landwirtschaft, Bergbau, Energie, Industrie, Tourismus, Telekommunikation und bestimmte strategische Regionen. Konkret werden innerhalb dieser acht Programme 22 Schwerpunktbereiche festgelegt:

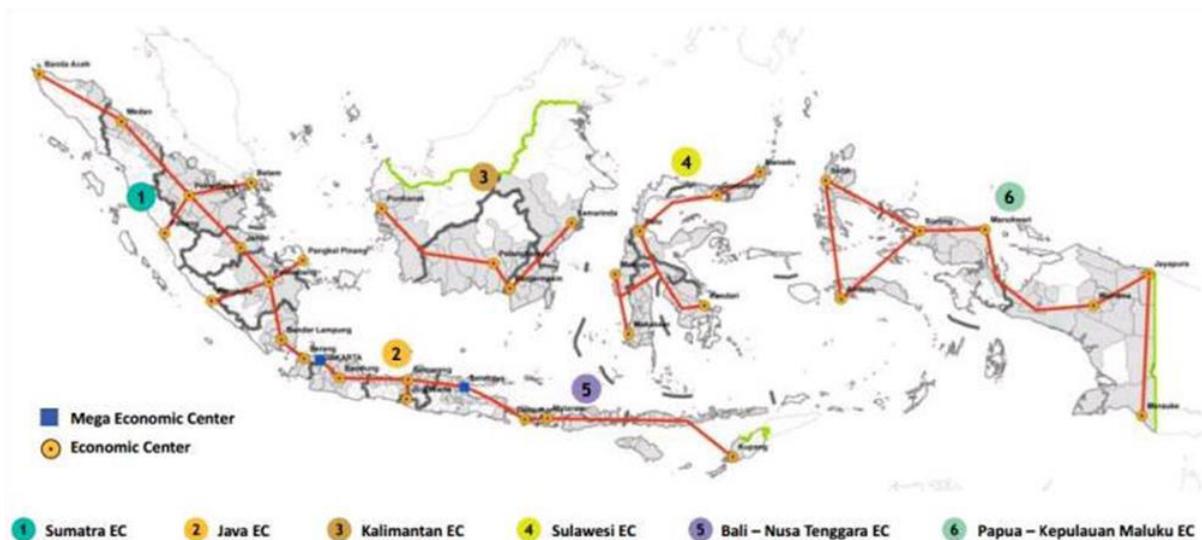
- Palmöl
- Gummi
- Kakao
- Tierzucht
- Nutzholz
- Öl und Gas
- Kohle
- Nickel
- Kupfer
- Bauxit
- Fischereiwesen
- Tourismus
- Landwirtschaft
- Großraum Jakarta (Jabodetabek)
- Strategische Region Sundastraße
- Transport
- IKT
- Schifffahrt
- Lebensmittel und Getränke
- Stahl
- Verteidigung
- Textilien

⁹ (Coordinating Ministry for Economic Affairs of the Republic of Indonesia, 2011)

Wichtiger Bestandteil des MP3EI ist die Schaffung von sechs, so genannten, regionalen Wirtschaftskorridoren. Hierdurch sollen die Stärken einzelner Regionen anerkannt und gezielt gefördert werden. Die sechs Wirtschaftskorridore sind:

- Sumatra (Rohstoffe und Energiereserven)
- Java (Nationale Industrie und Dienstleistungssektor)
- Kalimantan (Bergbau und Energiereserven)
- Sulawesi (Plantagenwirtschaft, Fischerei, Öl und Gas, Bergbau)
- Bali - Nusa Tenggara (Tourismus und Lebensmittelversorgung)
- Papua – Moluccas (Lebensmittelproduktion, Fischerei, Energie und Bergbau)

Abbildung 4: Geplante Wirtschaftskorridore nach MP3EI



Quelle: (Strategic Asia, 2012)

Im Anhang von MP3EI finden sich 396 größere Infrastrukturprojekte von denen viele bereits fertiggestellt oder in der Umsetzungsphase sind. Insgesamt ist die Durchführung von 1.048 Projekten geplant. Dabei wird der Bildung von Öffentlich-Privaten Partnerschaften zur Finanzierung hohe Priorität eingeräumt.

2.3.3 Der indonesische Konsumsektor

Die wichtigste Stütze für das Wirtschaftswachstum ist traditionell der private Konsum. Bereits seit 2005 ist hier ein stetiges Wachstum von real rund 5 Prozent zu verzeichnen. Auch im Jahr 2016 nahm der private Konsum erneut um 5,01 Prozent zu und zeichnete für 56 Prozent der BIP-Verwendung verantwortlich.¹⁰ Etwa 42 Prozent der rund 250 Mio. Indonesier sind laut offizieller Statistik unter 25 Jahre alt und insbesondere die junge Stadtbevölkerung zeigt sich konsumfreudig und markenorientiert. Sie bilden ein enormes Marktpotenzial. Dabei werden etwa die Hälfte der von indonesischen Haushalten getätigten Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabak aufgewendet. Steigende Löhne sorgen jedoch auch für eine permanente Nachfrage nach Fernsehern, Motorrädern, Smartphones, Waschmaschinen oder Autos. Selbst die schwächere Weltwirtschaftskonjunktur konnte den Drang der Menschen nach dem Kauf von Konsumgütern kaum bremsen. E-Commerce ist eine der Sparten, die am meisten von diesem Trend profitieren.¹¹ Deutlich sichtbar wird die Bedeutung des Konsumverhaltens in Indonesien an der Zunahme der Zahl von Shopping Malls sowie Super- und Hypermarktketten in den Städten. So sollen bis 2019 allein in Jakarta mindestens 27 neue Megamalls gebaut werden.¹² Die positive Haltung indonesischer Konsumenten

¹⁰ (Amianti, 2017)

¹¹ (GTAI - Germany Trade & Invest, 2016-a)

¹² Ebd.

gegenüber der Entwicklung ihrer Wirtschaft spiegelt sich im Index für das Verbrauchervertrauen wieder, der in Indonesien von der Zentralbank erhoben wird und seit November 2015 kontinuierlich über 100 Punkten liegt.¹³

2.3.4 Investitionsstandort Indonesien

Die Regierung Jokowi hat seit September 2015 bis Ende 2016 insgesamt 14 Wirtschaftsprogramme auf den Weg gebracht, so viele wie noch keine Regierung seiner Vorgänger. Ein 15. Paket, welches die zukünftige Entwicklung der einheimischen Pharmaindustrie spezifiziert, soll zeitnah veröffentlicht werden. Viele der bisher angestoßenen Reformen, die vor allem den nationalen Mittelstand stärken sollen, beinhalten im Wesentlichen Steueranreize und Deregulierungen. Andere haben den Zugang zu Elektrizität verbessert, erleichterten Landregistrierungen, regeln Steuerabgaben neu und vereinfachen die Konditionen zur Kreditvergabe oder die Etablierung von Verträgen. Die vollständige Implementierung der Reformen gestaltet sich indes noch schwierig, infolge von bürokratischen Prozessen und geringem Humankapital auf der lokalen Regierungs- und Verwaltungsebene.

Die im Vorjahr gemachten Prognosen der Asian Development Bank wurden, als Reaktion auf langsamere Infrastrukturausgaben als ursprünglich angenommen, leicht nach unten korrigiert. Dennoch zeigen die Prognosen der Asian Development Bank für die indonesische Wirtschaft erstmals seit 2012 nach einem Wachstumstief für 2016 und 2017 wieder einen Aufwärtstrend. Auch wenn dieser Trend nicht den hohen Erwartungen der Regierung (sie plante mit 7 Prozent) entspricht, so ist diese Entwicklung doch ein Zeichen dafür, dass Konsumenten als auch private und öffentliche Investoren positiv auf die Reformen reagieren. Dass die Reformen greifen, zeigen auch die Investitionszahlen: Im Oktober 2016 vermeldete die Investitionsbehörde BKPM ein Wachstum an nationalen und internationalen Direktinvestitionen in Höhe von 13,4 Prozent für die ersten drei Quartale 2016 im Vergleich zum selben Zeitraum im Vorjahr.¹⁴ Im dritten Quartal 2016 stiegen die nationalen Direktinvestitionen um 16,3 Prozent, die internationalen um 7,8 Prozent.

One-Stop Shops

Als ehemaliger Unternehmer ist der neue Präsident Indonesiens mit den Schwierigkeiten vertraut, mit denen in- und ausländische Unternehmen immer wieder konfrontiert werden. Präsident Jokowi hat in der Vergangenheit auf regionaler Ebene bereits bewiesen, dass er es versteht, bürokratische Strukturen zu vereinfachen, indem er Einschränkungen und Regularien einerseits abbaute und Koordination und Kooperation zwischen verantwortlichen Institutionen andererseits einforderte, um ein freundlicheres Investitionsklima zu schaffen. Eine wichtige Reform war daher der Ausbau der indonesischen Investitionsbehörde (BKPM) zum Servicedienstleister. Bereits unter Jokowi's Vorgänger sollte BKPM so genannte One-Stop-Shops errichten, wo die bisher komplizierten Lizenzierungsprozesse unter einem Dach abgewickelt und damit verschlankt werden sollten. Die schlechte Koordination zwischen Ministerien, staatlichen Institutionen und lokalen Regierungen und Institutionen waren jedoch der Grund dafür, dass die Umsetzung dieser Pläne nur schleppend vorangetrieben wurde. Inzwischen wurde mit dem 2014 eingeführten „Integrated Online Information and Processing System - SPIP-ISE“ ein effizientes Lizenzierungssystem installiert. Angehende Investoren ersparen sich damit umständliche Behördengänge, Zeit und Geld. In bestimmten Fällen können Lizenzierungsvorgänge nun innerhalb von drei Stunden abgewickelt werden.

Infrastrukturentwicklung

Ein wesentlicher Bestandteil der Investitionsförderung ist der massive Einsatz von Haushaltsmitteln für den Ausbau der Infrastruktur. Der Abbau von Subventionen soll das nationale Budget um rund 20 Mrd. USD ansteigen lassen. Diese zusätzlich zur Verfügung stehenden Mittel sollen mehrheitlich dem Ausbau der landesweiten Infrastruktur zu Gute kommen. Profitieren sollen überdies staatliche Unternehmen, welche die Umsetzung strategischer Projekte verantworten sollen und für die eine finanzielle Förderung von 3 Mrd. USD vorgesehen ist. Auf diese Weise erhofft sich die Regierung wirtschaftshemmende Faktoren in den Bereichen Verkehrs- und Energieinfrastruktur nach und nach zu beseitigen und den Weg für weiteres Wirt-

¹³ Ein Index über 100 zeigt eine positive Haltung der Verbraucher zur Wirtschaftsentwicklung und eine starke Konsumneigung an.

¹⁴ (BKPM - Indonesia Investment Coordinating Board, 2016-a, S. 4)

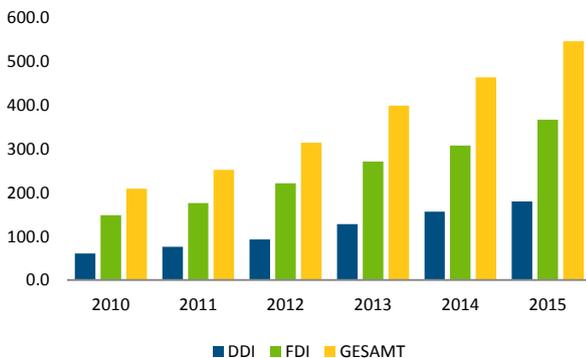
schaftswachstum zu ebnet. Gleichzeitig ist die Regierung bestrebt den Anteil privater Investitionen durch die Schaffung förderlicher Rahmenbedingungen zu erhöhen. Der National Medium Term Development Plan (Rencana Pembangunan Jangka Menengah Nasional / RPJMN) 2015-2019 beziffert die erforderlichen Investitionsmittel für den geplanten Ausbau der Infrastruktur bis 2019 auf 4.796 Billionen IDR bzw. rund 358 Milliarden USD. Davon können lediglich 41 Prozent durch nationale und lokale Budgets finanziert werden, während der Finanzierungsanteil staatlicher Unternehmen bis zu 22 Prozent betragen soll. Die verbleibenden 37 Prozent müssen im Umkehrschluss durch den Privatsektor bereitgestellt werden.¹⁵

Trotz dessen, dass in der jüngeren Vergangenheit deutliche Verbesserungen erzielt werden konnten, stellt eine veraltete und unzureichende Infrastruktur weiterhin einen signifikanten Engpass für die wirtschaftliche Entwicklung dar. Noch immer befindet sich die Elektrifizierungsrate mit rund 80 Prozent auf einem im regionalen Vergleich niedrigen Niveau und infolge mangelnder Qualität der Stromnetze kommt es immer wieder zu Stromausfällen. Ausbau- und Modernisierungsbedarf besteht zudem ebenfalls beim Straßen- und Schienennetz sowie bei Brücken, Häfen und Flughäfen. Seit Amtsantritt der Regierung wurden daher bereits zahlreiche Infrastrukturprojekte realisiert bzw. initiiert.

Investitionsklima

Die Reformen und die staatlichen Investitionen in die Infrastruktur locken auch wieder mehr internationale Unternehmen nach Indonesien. Nach Singapur und Malaysia engagieren sich inzwischen vor allem japanische und koreanische Firmen in Indonesien, das als größte Volkswirtschaft der Region einen attraktiven Absatzmarkt vorweist und von internationalen Unternehmen neben China gern als zweites regionales Standbein gewählt wird.¹⁶ In der Klassifizierung der Weltbank „Doing Business 2017“¹⁷ rangiert Indonesien auf Platz 91 und machte damit 15 Punkte gegenüber dem Vorjahr gut. Das verbesserte Investitionsklima spiegelt sich auch in der langfristig kontinuierlichen Zunahme in- und ausländischer Direktinvestitionen wieder.

Abbildung 5: Investitionen 2010-2015 in Bio. IDR



Quelle: eigene Darstellung nach (BKPM - Indonesia Investment Coordinating Board, 2015) und (Indonesia Investment Coordinating Board, 2016)

Das Investitionsgesetz von 2007¹⁸ und die so genannte Negativliste von 2016 (DNI), eine Aufstellung von Sektoren, die für Investitionen geschlossen oder nur eingeschränkt offen sind, bilden die rechtliche Basis für ausländische Investitionsvorhaben.¹⁹ Das Investitionsgesetz, das 2010 umfassend reformiert wurde, wurde zur Schaffung von Transparenz und Klarheit verabschiedet und soll Schutz vor Zwangsentziehung bieten sowie die Möglichkeit der Einschaltung von internationalen Schiedsstellen geben. Es bestimmt, dass jede ausländische Investition von der nationalen Investitionsbehörde (BKPM) genehmigt werden muss. Seit 2015 geschieht das zum großen Teil in den One-Stop Shops und online über das *National Single Window for Investment*²⁰, wo Antragsteller auch wichtige Dokumente gesammelt

hochladen können. Ausländische Investitionen werden in Indonesien vor allem in Form von Joint Ventures und Unternehmen, die zu 100 Prozent aus dem Ausland finanziert sind, realisiert. Bei Joint Ventures mit ausländischer Beteiligung ist ein Mindestanteil von fünf Prozent des ausländischen Teilhabers erforderlich.

Die im Mai 2016 neu herausgegebene Negativliste, geregelt in der Präsidentialverordnung Nr. 44/2016, löste die entsprechende Verordnung von 2014 ab. Sie bestimmt, welche Bereiche für ausländische Investoren offen zugänglich, beschränkt zugänglich

¹⁵ (Indonesia Investments, 2016-e)

¹⁶ (Rohde, Internationale Kapitalgeber zieht es nach Indonesien, 2016-b)

¹⁷ (World Bank Group, 2017)

¹⁸ <http://www.bi.go.id/id/tentang-bi/uu-bi/Documents/UU25Tahun2007PenanamanModal.pdf>

¹⁹ Peraturan Presiden No. 44/2016 (abrufbar unter:

http://www.bkpm.go.id/images/uploads/prosedur_investasi/file_upload/REGULATION-OF-THE-PRESIDENT-OF-THE-REPUBLIC-OF-INDONESIA-NUMBER-44-YEAR-2016.pdf)

²⁰ <https://online-spipise.bkpm.go.id>

oder geschlossen sind. Da die derzeitige Regierung großes Interesse an einer Öffnung des Landes für internationale Investoren hat, finden sich hier gegenüber den vorangegangenen Regulierungen gleich mehrere positive Veränderungen. Restriktionen für die Bereiche Vertrieb und Handel²¹ oder Telekommunikation und E-Commerce²² wurden gelockert, Bereiche wie etwa Kaltlagerung, Verarbeitung und Entsorgung ungefährlicher Abfallstoffe, pharmazeutische Rohmaterialien, Autobahnen und gewisse touristische Sektoren wurden gar aus der Liste entfernt und sind daher frei zugänglich für ausländische Investitionen. Andere Sektoren haben jedoch auch eine größere Beschränkung hinnehmen müssen. So schließt die Liste nun kleine und mittlere Bauprojekte ganz gegenüber ausländischen Bauunternehmen und Baudienstleistern aus.²³ Zahlreiche weitere Regulierungen und Reformen der Regierung haben neue Investitionsanreize geschaffen:

- Die Präsidialanweisung Nr. 5/2008, die unter anderem unter Berücksichtigung von Zeit- und Kostenfaktoren Lizenzierungsprozesse vereinfacht, Genehmigungszeiträume für Gesellschaften mit beschränkter Haftung (*PT, Perseroan Terbatas*) auf sieben Tage reduziert sowie Online-Systeme für Zertifizierungsprozesse anordnet.
- Im Rahmen der steuerlichen Investitionsförderung besteht unter anderem die Möglichkeit der Befreiung von der Körperschaftsteuer über fünf bis zehn Jahre. Voraussetzung dafür sind Investitionen in priorisierte Sektoren, so genannte Pionierindustrien oder entlegene Gebiete in Höhe von mindestens einer Billion IDR. Nach Ablauf der Befreiungsdauer werden über weitere zwei Jahre lediglich 50 Prozent der Körperschaftssteuer fällig. Die Dauer der Befreiung ist nach dem Ermessen des indonesischen Finanzministeriums und der Investitionsbehörde verlängerbar. Zu Projekten in Pionierindustrien bzw. den Sektoren mit hoher Priorität, welche auf diesem Weg gefördert werden, zählt der Bau von Produktionsanlagen in den Bereichen Grundmetalle, Erdölraffinerie, Petrochemie, erneuerbare Energien und Telekommunikationsanlagen.²⁴
- Besondere Förderungsmöglichkeiten bestehen für die exportorientierte Produktion in Form von Umsatzsteuerbefreiungen.
- Durch die Einrichtung von Sonderwirtschaftszonen (Special Economic Zones – SEZ) seit 2009 hat die Regierung außerdem die rechtliche Basis und das Fundament zur Erschließung neuer Wachstumszentren bereitgestellt. Von der Einrichtung dieser speziellen Wirtschaftszonen erhofft sich die Regierung ein gesteigertes Interesse von Seiten ausländischer Investoren und somit mehr Direktinvestitionen. Innerhalb der Sonderwirtschaftszonen profitieren Unternehmen von zahlreichen Privilegien.²⁵
- Branchen- und regionenspezifische Möglichkeiten für Verlustvortrag bis zu zehn Jahren (entgegen der Regel von fünf Jahren), Reduzierung des besteuerten Einkommens auf 70 Prozent und Herabsetzung der Dividendenbesteuerung auf maximal 10 Prozent.

Der Ease of Doing Business Report 2017 der Weltbank setzt Indonesien für 2016 mit Rang 91 (von 189) um 15 Ränge höher als noch im Vorjahr. Indonesien gehört somit neben Brunei Darussalam, Kenia, Kasachstan und Weißrussland zu den Ländern mit den größten Fortschritten im Hinblick auf Investitionsfreundlichkeit. Positiv hervorgehoben wird bei Indonesien besonders, dass es einfacher geworden ist, ein Unternehmen zu gründen. So wurde etwa die Rolle von externen Parteien, wie Notaren, beim Gründungsprozess durch die Regierung reduziert; die mittlerweile eingerichteten Online-Dienstleistungen und standardisierte Formulare verkürzen bürokratische Prozesse zeitlich; der Zugang zu Krediten wurde durch die Einführung automatisierter Prozesse zur Suche nach Informationen über Schuldner erleichtert; das Bezahlen von Steuern und Sozialabgaben wurde ebenfalls durch ein online zugängliches System erleichtert. Der verbesserte Zugang zu Elektrizität, transparenter Registrierung von Eigentum, Handel über Grenzen und das Schließen von Verträgen gingen ebenfalls positiv in die Bewertung ein. Präsident Jokowi hat innerhalb seines Regierungskabinetts einen Platz unter den ersten 50 Nationen als Zielvorgabe für das kommende Jahr ausgelobt.

Der Global Competitiveness Report des Weltwirtschaftsforums untersucht 138 Volkswirtschaften hinsichtlich ihrer Wettbewerbsfähigkeit auf dem Weltmarkt. Für die Erstellung dieser hoch geschätzten Rangfolge werden Indikatoren wie Infrastruktur, Arbeits- und Gütermarkteffizienz sowie das makroökonomische Umfeld herangezogen. Hier stieg Indonesien im Ranking

²¹ (Indonesia Investments, 2016-b)

²² (Indonesia Investments, 2016-f)

²³ (Indonesia Investments, 2016-c)

²⁴ (Deloitte Touche Tohmatsu Limited, 2014)

²⁵ (Halimanjaya, Nakhoda, & Barnard, 2014)

von 2016/17 um vier Plätze ab. Zwar positioniert sich Indonesien bei den Reformen, der Größe des Marktes, der Innovationsbereitschaft und Entwicklung des Finanzmarktes relativ gut, die Leistungen in den Sektoren Gesundheit und Bildung sowie bei der Effizienz des Arbeitsmarktes und der Beteiligung von Frauen an der Arbeit wurden jedoch als unzureichend bewertet. Auch der Bereich ITC zog die Gesamtbewertung nach unten, denn nur ein Fünftel der Bevölkerung hat Zugang zum Internet, nur jeder 100. Einwohner Indonesiens Zugang zu einer Breitbandverbindung.²⁶

Tabelle 3: „Ease of Doing Business“ Index, Vergleich ausgewählter Länder

	2015	2016	2017
Indonesien	120	106	91
Malaysia	6	18	18
Thailand	18	26	49
Vietnam	99	78	90
Philippinen	108	95	103

Quelle: (World Bank Group, 2017)²⁷

Tabelle 4: Global Competitiveness Index, Vergleich ausgewählter Länder

	2015/16	2016/17
	37	41
	18	25
	32	34
	56	60
	47	57

Quelle: (Schwab, 2016)

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass Indonesien ein hochinteressanter Zielmarkt für Investoren ist. Die Wettbewerbssituation bietet auf zahlreichen lokalen Märkten gute Bedingungen, auch für Neueinsteiger. In vielen Branchen sind ausländische Akteure noch nicht lange vertreten, oft existieren nur wenige oder gar keine lokalen Wettbewerber. Dies eröffnet internationalen, branchenetablierten Unternehmen, die den indonesischen Markt erschließen wollen, gute Chancen auf Erfolg. Im Vergleich zu anderen Ländern lassen sich aufgrund dieser entspannten Wettbewerbssituation darüber hinaus relativ hohe Gewinnmargen erzielen. Mit seinem Reichtum an natürlichen Bodenschätzen, niedrigen Lohnkosten, der Größe des einheimischen Marktes mit einer wachsenden, kaufkräftigen Mittelklasse und wachsender sozialer Stabilität bietet Indonesien enorme Chancen, insbesondere für verbraucherorientierte Unternehmen.

Dennoch: Um das Investitionsklima zu verbessern und die nötigen Investitionen vorantreiben zu können, sind weitere Anstrengungen durch die Regierung nötig. Die Umsetzung der Ende 2015 begonnenen Reformen muss weiter vorangetrieben werden. Regulierungen benötigen mehr Transparenz und Berechenbarkeit, immer noch vorhandene Unsicherheitsfaktoren müssen beseitigt werden. Zahlreiche Sektoren unterliegen immer noch einschränkenden Regelungen. Obwohl sich die Investitionsbedingungen in den Metropolregionen Jakarta und Surabaya wesentlich verbessert haben, stellen sich potentiellen Investoren außerhalb dieser Ballungszentren immer noch zahlreiche Hürden in den Weg. Immer wieder wird dort von Problemen beim Landkauf, bürokratischen Hemmnissen auf regionaler Ebene, Schwierigkeiten bei der Versorgung mit Elektrizität oder bei der Suche nach gut ausgebildeten Arbeitskräften berichtet. Auch die One-Stop Servicezentren, welche den Weg bis zum Erhalt von Investitionslizenzen verkürzen sollen, sind bislang in vielen Provinzen noch nicht oder nur unzureichend eingeführt.

2.3.5 Außenhandel und Beziehungen zu Deutschland

Indonesiens Außenwirtschaft ist vor allem abhängig vom Export von Bodenschätzen und wenig verarbeiteten Primärgütern. Die wichtigsten Export-Produkte Indonesiens sind Mineralöl, Kohle, Tier- und Pflanzenfette, insbesondere Palmöl, elektrische Maschinen, Gummi, Maschinen und mechanische Apparate. Top Importprodukte sind raffiniertes Öl, Boiler, Maschinenteile und mechanische Apparate, elektronische Apparate, Eisen und Stahl sowie Nahrungsmittel. Niedrige Rohstoffpreise auf dem Weltmarkt, verstärkt durch die allgemein schwache globale Konjunktur der letzten Jahre, haben einen negativen Einfluss auf die Exportzahlen Indonesiens ausgeübt. Dies führte zwischen 2012 und 2014 zu einer negativen Außenhandelsbilanz. Um ein zu hohes Bilanzdefizit zu vermeiden, setzte die Regierung in der Folge auf nichttarifäre Handelshemmnisse, um die Importzahlen anzupassen. 2015 erreichte Indonesien dann erstmals wieder eine positive Handelsbilanz, vor allem bedingt durch fallende Importraten. Vorläufigen Zahlen der nationalen Statistikbehörde zufolge wurde im Jahr 2016 ein Handelsüberschuss

²⁶ (Schwab, 2016)

²⁷ Das Vorjahresranking wurde durch die World Bank Group an die Prämissen der 2015er Erhebung angepasst und korrigiert.

von 8,8 Milliarden USD erzielt, wobei sowohl Export- als auch die Importe über das Jahr gesehen zurückgingen. Weniger importiert wurden vor allem Maschinen und -teile, Ersatzteile sowie Düngemittel und Fahrzeuge.

Der Import von Kraftfahrzeugen sank zwischen 2012 und 2015 um ganze 45 Prozent. Der Grund hierfür wird in der erfolgreichen Einführung von Importschranken durch die Regierung gesehen, aber auch in einer deutlichen Erhöhung des lokalen Fertigungsanteils beim Autobau. So können inzwischen durch die staatliche Förderpolitik mehr Autoteile lokal hergestellt werden und müssen nicht mehr importiert werden.²⁸ Der Rückgang im Export hingegen liegt vor allem in niedrigeren Raten bei Schmuck und Edelsteinen, Maschinen, Eisenerz, Metall, Strickwaren und Ölsamen begründet.²⁹

Tabelle 5: Außenhandel, Indonesien (in Mrd. USD)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016*
Exporte	203,5	190,0	182,6	176,0	150,4	144,4
Importe	177,4	191,7	186,7	178,2	142,7	135,7
Handelsbilanzsaldo	26,1	-1,7	-4,1	-2,2	7,7	8,8

Quelle: (Kementerian Perdagangan Republik Indonesia - Ministry of Trade, 2016), *vorläufige Schätzung

Freihandelszonen und Sonderwirtschaftszonen

Zurzeit existieren in Indonesien vier Freihandelszonen sowie acht Sonderwirtschaftszonen mit jeweiliger Fokussierung auf bestimmte Wirtschaftszweige. Auf diese Art und Weise sollen Investoren auf den Außeninseln angesiedelt und außerhalb der Wirtschaftszentren auf Java Arbeitsplätze geschaffen werden. In Abhängigkeit der Industrie und des Investitionsvolumens können innerhalb der designierten Gebiete Steuernachlässe und Steuerbefreiungen zwischen 20 und 100 Prozent mit einer Dauer von bis zu 25 Jahren geltend gemacht werden. Darüber hinaus können Rohstoffe umsatzsteuerfrei eingeführt und vor Ort produzierte Güter, die im Inland abgesetzt werden, Mehrwertsteuerfrei vermarktet werden.

Drei von Indonesiens Freihandelszonen liegen auf den zu den Riau-Inseln gehörigen Inseln Batam, Bintan und Karimun. Durch die unmittelbare Nähe zu Singapur und Malaysia werden dadurch ein beschleunigter Technologietransfer und ein verstärktes Interesse ausländischer Investoren angestrebt. Innerhalb dieser Zonen ist der Handel mit Waren und Gütern von allen Zöllen und Mehrwertsteuern befreit. Weitere Anreize erleichtern den Export von Produkten, die hier gefertigt werden. Die ursprünglich als Sonderwirtschaftszonen gestarteten Inseln haben sich seit 2006, mit der Ansiedlung von mehr als 150 größeren Branchenvertretern, zu einem landesweiten Zentrum des Schiffbaus entwickelt. Unterstützt wird der Sektor von einer Vielzahl Zulieferer, Logistikunternehmen und anderen Dienstleistungsanbietern. Diese wiederum ziehen auch andere Branchen (u. a. die Elektroindustrie) an, so dass Batam, Bintan und Karimun zu einer der größten Wirtschaftsregionen des Landes angewachsen sind. Eine weitere Freihandelszone in Sabang, im äußersten Westen Sumatras, befindet sich momentan im Entstehungsprozess.³⁰

Die acht Sonderwirtschaftszonen verteilen sich über das gesamte Inselreich. Sie wurden überwiegend auf den Außeninseln eingerichtet, um die Entstehung von verarbeitenden Industrien im Umfeld der Rohstoffabbaugebiete zu fördern. Tabelle 6 zeigt die Lage und die Spezialisierung der acht einzelnen Sonderwirtschaftszonen. Im Verlauf des Jahres 2015 kündigte Präsident „Jokowi“ zudem die Einrichtung von 17 weiteren Sonderwirtschaftszonen bis 2019 an. Zehn der geplanten Wirtschaftsstandorte sollen sich auf Tourismus fokussieren, die übrigen sollen dem Abbau von Rohstoffen, der Fischerei und diversen anderen Branchen gewidmet sein.³¹ Zwei davon befinden sich bereits in der Entstehung in Sorong, Irian Jaya und Tanjung Kelayang auf der Insel Belitung, östlich von Sumatra.

²⁸ (Rohde, 2016-a)

²⁹ (Badan Pusat Statistik, 2016-a)

³⁰ (Dezan Shira & Associates, 2015)

³¹ (Dezan Shira & Associates, 2015)

Tabelle 6: Indonesiens Sonderwirtschaftszonen (Stand Januar 2016)

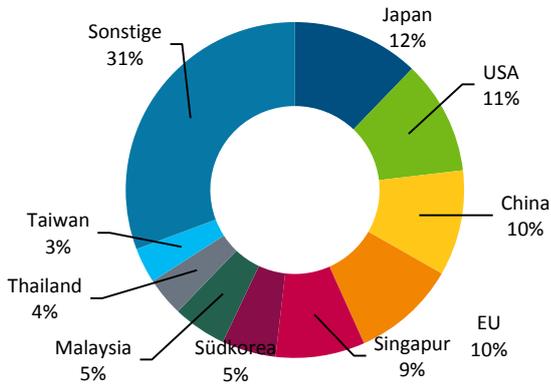
Name und Lage	Spezialisierung(-en)
Sei Mangkei (Nord-Sumatra)	<ul style="list-style-type: none"> • Palmölindustrie • Kautschukverarbeitung • Dünger und sonst. Industrien • Logistik • Tourismus
Tanjung Api-Api (Süd-Sumatra)	<ul style="list-style-type: none"> • Kautschukverarbeitung • Ölindustrie • Petrochemische Industrie
Tanjung Lesung (West-Java)	<ul style="list-style-type: none"> • Tourismus
Maloy Batuta Trans Kalimantan (Ost-Kalimantan)	<ul style="list-style-type: none"> • Palmölindustrie • Logistik
Palu (Zentral-Sulawesi)	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft und Verarbeitung von Agrarprodukten (Kokosnuss, Kautschuk, Seetang/ Algen, Rattan) • Verarbeitung von Nickel, Eisenerz und Gold • Logistik
Mandalika (Lombok)	<ul style="list-style-type: none"> • Tourismus
Bitung (Nord-Sulawesi)	<ul style="list-style-type: none"> • Fischerei und verarbeitende Industrie • Kokos-basierte Industrie- und Heilpflanzen • Diverse Industrien • Logistik
Morotai (Molukken)	<ul style="list-style-type: none"> • Tourismus • Fischerei und verarbeitende Industrie • Logistik

Quelle: (National Council for Special Economic Zones, 2016)

Ein Blick auf die wichtigsten Handelspartner Indonesiens offenbart die große Bedeutung der asiatischen Nachbarn für den indonesischen Handel. Daher profitiert Indonesien stark von der ASEAN Free Trade Area (AFTA), der Freihandelszone der ASEAN-Länder. Die AFTA wurde 2010 eingerichtet mit dem Ziel, die in der Zone gefertigten Produkte im globalen Handel wettbewerbsfähiger zu machen, die Attraktivität der Region für ausländische Direktinvestitionen zu erhöhen und den Handel zwischen den ASEAN-Staaten zu steigern. So konnte sich die größte Volkswirtschaft der Region, deren Bevölkerung immerhin 42 Prozent des gesamten ASEAN-Verbundes ausmacht, attraktive Märkte für ihre Produkte erschließen, Produktionskosten für Unternehmen verringern, die Bestandteile oder Rohstoffe aus AFTA-Staaten importieren und den eigenen Markt mit einer größeren Produktvielfalt sättigen. Auch die Schließung von wirtschaftlichen Kooperationen zwischen Unternehmen der Mitgliedsstaaten wurde erleichtert.

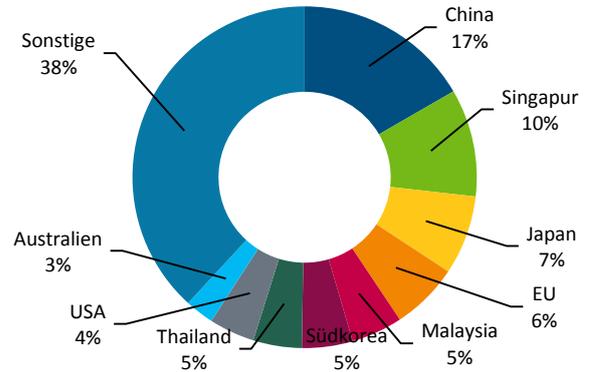
Mit der Schaffung der ASEAN Economic Community (AEC), die am 1. Januar 2016 startete, hat der ASEAN-interne Handel einen weiteren Wachstumsschub erhalten, wenngleich sich zunächst gegenüber der AFTA nicht viel änderte. Ein gemeinsamer Markt mit nahezu freiem Warenverkehr existierte ohnehin bereits. Nun aber wird sukzessive auch der Dienstleistungssektor geöffnet und Arbeitskräfte genießen größere Freiheiten bei der Arbeitssuche in AEC-Partnerstaaten. Bis 2025 soll ein Verbund ähnlich der EU geschaffen werden. Indonesien scheint bislang insofern zu profitieren, als es sich wegen seiner Bedeutung innerhalb der Region und wegen seiner politischen Stabilität als Produktionsbasis und Ausgangspunkt für die Bearbeitung des ASEAN-Marktes anbietet. So investieren insbesondere japanische Firmen verstärkt in Indonesien.

Abbildung 6: Export nach Zielländern 2015



Quelle: eigene Darstellung nach (Badan Pusat Statistik, 2016, S. 527)

Abbildung 7: Import nach Herkunftsländern 2015



Quelle: eigene Darstellung nach (Badan Pusat Statistik, 2016, S. 554)

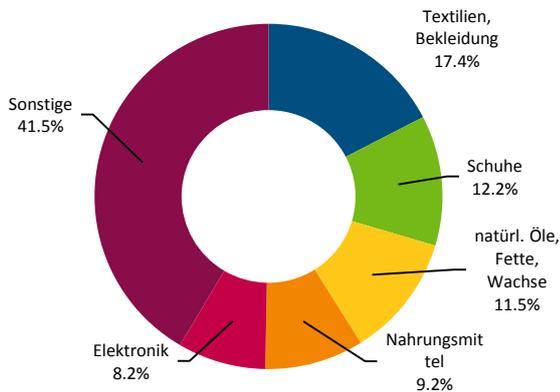
Beziehungen zu Deutschland

Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen dem größten Mitgliedsstaat der EU und dem größten Mitglied des ASEAN-Verbundes sind traditionell von freundschaftlicher Kooperation geprägt. 2013 war Indonesien gleich bei zwei bedeutenden internationalen Messeereignissen in Deutschland das Partnerland: auf der ITB in Berlin im März und auf der BAUMA im April in München, 2015 auf der Frankfurter Buchmesse. Etwa 300 deutsche Unternehmen sind in Indonesien angesiedelt, darunter auch viele Mittelständler.

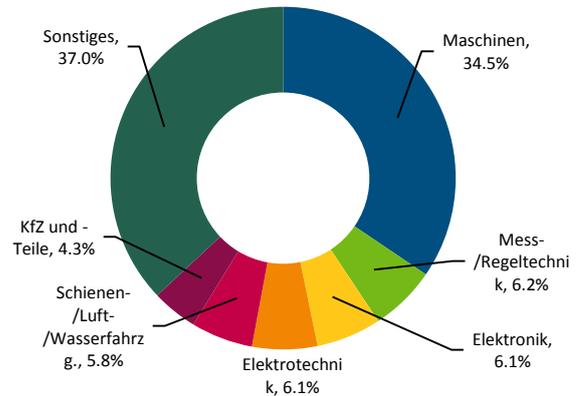
Der bilaterale Handel zwischen Indonesien und Deutschland erreichte 2015 ein Gesamtvolumen in Höhe von 6,6 Milliarden EUR und blieb damit nahezu auf dem gleichen Gesamtstand wie im Vorjahr. Allerdings erhöhten sich die Einfuhren um 0,3 Milliarden EUR und die Ausfuhren gingen um den gleichen Betrag zurück. Die wichtigsten Ausfuhrsgüter Deutschlands nach Indonesien waren 2015: Maschinen, chemische Erzeugnisse, Mess- und Regeltechnik, Elektronik und Elektrotechnik sowie Kraftfahrzeuge und -teile. Deutschland belegt Rang neun auf der Liste der wichtigsten Zulieferer Indonesiens.

Aus Indonesien importiert wurden hauptsächlich Textilien und Schuhe, natürliche Fette, Öle und Wachse, Nahrungsmittel, Elektronik und Rohstoffe.³² Für Deutschland nimmt Indonesien in der Rangfolge der wichtigsten Handelspartner bei den Einfuhren Rang 38 (2014: 40) und bei den Ausfuhren Rang 47 (2014: 44) ein.³³

³² (GTAI - Germany Trade & Invest, 2016-b)
³³ Ebd.

Abbildung 8: Deutsche Einfuhrgüter nach SITC 2015, (Prozent der Gesamteinfuhr)

Quelle: eigene Darstellung nach (Germany Trade & Invest, 2016)

Abbildung 9: Deutsche Ausfuhrüter nach SITC 2015 (% der Gesamtausfuhr)

Quelle: eigene Darstellung nach (Germany Trade & Invest, 2016)

Zwischen den beiden Ländern bestehen mehrere Abkommen:

- Vertrag über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen
- Luftverkehrsabkommen
- Doppelbesteuerungsabkommen
- Schifffahrtsabkommen
- Rahmenabkommen über Technische Zusammenarbeit
- Abkommen über finanzielle Zusammenarbeit
- Abkommen über kulturelle Zusammenarbeit
- Vereinbarung Luftfahrtforschung und -technologie
- Abkommen wissenschaftliche Forschung und technologische Entwicklung
- Abkommen friedliche Verwendung der Kernenergie und Uranprospektion

Tabelle 7: Außenhandel mit Deutschland (in Mio. EUR, Veränderung in Prozent)

	2013	%	2014	%	2015	%
Deutsche Einfuhr	3578	-9,5	3.601	0,6	3.942	9,5
Deutsche Ausfuhr	3.124	-2,7	2.951	-5,6	2.660	-9.8
Saldo	-454		-650		-1.281	

Quelle: (GTAI - Germany Trade & Invest, 2014)

Das seit 2007 bestehende Investitionsschutzabkommen der beiden Länder wurde im Mai 2016 durch die indonesische Regierung gekündigt. Der bestehende Vertrag läuft infolge dessen zum 1. Juni 2017 aus und Investitionen, die nach diesem Datum getätigt werden, sind grundsätzlich zunächst nicht mehr geschützt. Für Anlagen, die vor diesem Stichtag realisiert werden, besteht der Investitionsschutz infolge einer vertraglich geregelten Nachwirkungszeit noch für 20 Jahre fort. Derzeit befindet sich ein Freihandelsabkommen zwischen Indonesien und der EU in der Vorbereitung, in dem auch eine Investitionsschutzregelung enthalten sein soll. Die Bundesregierung bemüht sich zudem um eine Übergangslösung bis zum Inkrafttreten dieses Abkommens.³⁴

³⁴ Mehr Informationen unter: <http://www.maerkte-weltweit.de/news.php/news/article?id=1374061&productId=11>

Laut einer Untersuchung der Beratungsgesellschaft Ernst & Young erwarten deutsche Unternehmen dennoch, dass sich die Attraktivität des ASEAN Marktes spürbar erhöhen und zugleich der Marktzugang verbessern wird. Die meisten Firmen wollen zukünftig in Myanmar, Vietnam, Kambodscha, Laos und Indonesien investieren, ein Zeichen für das Interesse vor allem an den niedrigen Fertigungskosten in diesen Ländern.³⁵ Deutsche Direktinvestitionen in Indonesien erreichten 2016 der indonesischen Investitionsbehörde BKPM zufolge insgesamt 133,25 Mio. USD. Mit nur 0,5 Prozent Anteil am Gesamtvolumen von 28,9 Mrd. USD fällt dieser deutsche Beitrag bisher eher bescheiden aus.

2.3.6 Ausblick

Laut dem McKinsey Global Institute soll die indonesische Wirtschaft bis zum Jahr 2030 ein konstantes Wachstum zwischen 5 und 6 Prozent aufweisen und sich auf Platz sieben in der Rangfolge der größten Volkswirtschaften schieben. Bei Eintreffen dieser Prognosen würde das größte Land Südostasiens auch Deutschland überholen. Lediglich China, die USA, Indien, Japan, Brasilien und Russland würden sich dann in diesem Ranking noch vor Indonesien positionieren.³⁶ Eine Vielzahl von Marktbeobachtern teilt diese Annahmen des renommierten Forschungsinstituts.

Nachdem der Westen die Weltwirtschaft über einen langen Zeitraum dominierte, eröffnen sich für Indonesien durch das Wiedererstarken Asiens und weltweit voranschreitende Urbanisierung enorme Exportchancen. Global, jedoch insbesondere innerhalb Asiens, nimmt die Anzahl der zur konsumierenden Mittelklasse zugehörigen Menschen rasant zu. Innerhalb der kommenden 15 Jahre sollen 1,8 Milliarden Menschen in diese Gesellschaftsschicht aufsteigen. Mit 75 Prozent sollen diese neuen Konsumenten überwiegend aus Asien stammen. Indonesien profitiert dabei von seiner zentralen Lage innerhalb dieses Wachstumsmarktes und konnte bereits in den vergangenen Jahren gewachsene Exporte nach China und Indien verzeichnen, welche wiederum als Antrieb für die Entwicklung der eigenen Wirtschaft dienten. Steigende Exporte sind infolge der zu erwartenden Entwicklung innerhalb der Region auch zukünftig sehr wahrscheinlich, während gleichzeitig der inländische Markt expandieren und bis 2030 auf etwa 135 Mio. Konsumenten heranwachsen soll.

Es wird erwartet, dass die junge Bevölkerung Indonesiens einen wesentlichen Beitrag zu der prognostizierten Entwicklung leisten wird. Während führende Industrienationen durch die Überalterung ihrer Bevölkerung in ihrer Entwicklung gebremst werden, soll der Anteil der Menschen im arbeitsfähigen Alter (15 bis 64 Jahre) in Indonesien im Jahr 2030 rund 70 Prozent der Gesamtbevölkerung von geschätzten 280 Mio. Einwohnern betragen. Die Zahl der Beschäftigten könnte bis dahin von derzeit 109 Mio. auf 152 Mio. zunehmen. Um eine gewinnbringende Nutzung dieses Potenzials zu ermöglichen, ist es jedoch erforderlich, die Anzahl der gut ausgebildeten Fachkräfte von derzeit 55 Mio. auf mindestens 113 Mio. anzuheben.

Während sich die wirtschaftliche Entwicklung bislang überwiegend auf den Großraum Jakarta und wenige Städte auf Java konzentrierte, wird erwartet, dass zukünftig ein geografisch stärker differenziertes Wachstum zu verzeichnen sein wird und Regionen außerhalb Javas stärker an der wirtschaftlichen Entwicklung teilhaben werden. Die Realisierung einer verbesserten Konnektivität der Außeninseln könnte zukünftig die Erschließung großer, neuer Märkte ermöglichen.

35 (Ernst & Young Global Limited, 2016)

36 (McKinsey & Company, 2012)

3. Sektorspezifische Marktinformationen

3.1 Allgemein

Indonesien zählt mit seinen über 250 Millionen Einwohnern bereits jetzt zu den attraktivsten Wachstumsmärkten in der Asien-Pazifik-Region. Ressourcenreichtum, ein stabiles Wirtschaftswachstum und ein sich im Entstehungsprozess befindlicher gemeinsamer Wirtschaftsraum der ASEAN-Nationen versprechen dem Land mit der größten Volkswirtschaft Südostasiens weiterhin eine vielversprechende Zukunft.

Mit wachsendem Wohlstand wächst das Bedürfnis die neu gewonnenen Errungenschaften zu schützen und Sicherheitsrisiken zu vermeiden. Ein Phänomen, welches in vielen aufstrebenden Schwellenländern zu beobachten ist. Die Sicherheitswirtschaft erfährt als Folge dessen einen signifikanten Bedeutungszuwachs. Zudem sieht sich der Archipel mit seiner fragmentierten Geographie und Seegrenzen zu acht Staaten einer wachsenden Zahl wahrgenommener Gefährdungen gegenüber. Daraus resultierend ist der Bedarf an Sicherheitstechnologie und -dienstleistungen in den vergangenen Jahren immens angestiegen. Sowohl im öffentlichen als auch im privaten Bereich sind daher vermehrte Investitionen mit Bezug zu Sicherheitsaspekten zu verzeichnen. Von dieser Zunahme sind sowohl hochentwickelte Technologien als auch Sicherheitsdienstleistungen betroffen.

Tabelle 8: Einfuhren von Sicherheitstechnik (in Mio. USD)*

Jahr	Wert
2003	43,6
2005	78,0
2007	92,3
2008	317,0
2009	194,6
2010	291,5
2011	344,1
2012	387,2
2013	500,8
2014	340,1
2015	321,6

*) SITC-Zolltarifposition 699.11 bis .13; 699.16; 745.61; 778.82 bis .85, 782.25; einschließlich mechanischer Schließtechnik, Feuerwehrautos und -löscher, aber ohne Videoüberwachungssysteme, Sprinkleranlagen und elektronische Zugangssysteme, (UN Comtrade, 2017)

Viele der für die Sicherheitsbranche relevanten Wirtschaftsbereiche wie z.B. der Bausektor, die Tourismusindustrie sowie Einzelhandel und Industrie florieren und wachsen rasant. Durch seine Lage am Rand des pazifischen Feuerrings wird Indonesien immer wieder von Erdbeben und Vulkanausbrüchen heimgesucht. Das vorherrschende Klima der Region hat zudem weitere Gefährdungen durch tropische Wirbelstürme, Dürren und Starkregen zur Folge. Jedes Jahr ereignen sich landesweit Überschwemmungen und Erdbeben, mit teilweise verheerenden Folgen für Mensch und Natur. Überwiegend von Menschenhand verursachte Waldbrände treten ebenfalls in regelmäßiger Häufigkeit in Erscheinung. Die dabei entstehenden Rauchschwaden wirken sich bis weit über die Landesgrenzen hinaus negativ auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der davon betroffenen Menschen und Tiere aus. Gleichzeitig entweichen gigantische Mengen an Kohlenstoffdioxid in die Atmosphäre und befeuern den Treibhauseffekt. Die infolge von Naturkatastrophen, Überschwemmungen und Waldbränden entstehenden Schäden belaufen sich jährlich auf Milliarden Dollarbeträge. Nachdem es in den Jahren nach den verheerenden Bombentataten in der Hauptstadt Jakarta und auf der Ferieninsel Bali über

einen langen Zeitraum ruhig geblieben war, rückte die weltweit allgegenwärtige Bedrohung durch terroristische Anschläge extremistischer Gruppierungen zu Anfang 2016 auch in Indonesien wieder in den Fokus der Öffentlichkeit. Bei einem Selbstmordanschlag in der Nähe von Jakartas ältestem Einkaufszentrum wurden acht Menschen getötet und zahlreiche Personen verletzt.

Das über einen Zeitraum von mehr als zehn Jahren stabile Wirtschaftswachstum ermöglichte in der jüngeren Vergangenheit sowohl im privaten als auch im öffentlichen Bereich zahlreiche Investitionen und Anschaffungen in der Sicherheitstechnik. Laut der renommierten Unternehmensberatung Frost & Sullivan war Indonesien 2012 der zwölftgrößte Markt für Produkte und Dienstleistungen der Sicherheitsbranche und lag damit in der Rangfolge noch vor Brasilien. Als Kriterien wurden das jeweilige Gefährdungspotenzial sowie die Fähigkeit und Bereitschaft in die Sicherheit zu investieren berücksichtigt.³⁷ Seitdem

³⁷ (Frost & Sullivan, 2012)

hat der Bedarf an Produkten und Dienstleistungen der Sicherheitsbranche, als Resultat zunehmender Risiken und eines stark angestiegenen Sicherheitsbedürfnisses innerhalb der indonesischen Gesellschaft, weiter zugenommen.

Branchenkennern zufolge muss das Gros des notwendigen Equipments mangels lokaler Produktion jedoch aus dem Ausland importiert werden. Der Wert von Sicherheitstechnologieimporten (einschließlich Schließtechnik, Beschlägen und Scharnieren für den Einsatz in Gebäuden sowie Feuerwehrentechnologie) ist im Zehnjahresvergleich seit 2006 um das Viereinhalbfache gestiegen, seit 2003 sogar um das Achtfache. 2013 erreichte er einen zwischenzeitlichen Höchststand von mehr als 500 Millionen USD. Seitdem zeigen die Importzahlen jedoch einen Rückgang der Einfuhren, von mehr als 500 Mio. USD im Jahr 2013 auf etwa 320 Mio. USD in 2015. Eine mögliche Erklärung für den Rückgang bieten Verzögerungen bei Infrastrukturvorhaben, die infolge eines unter den Erwartungen gebliebenen Wirtschaftswachstums in den Jahren 2014 und 2015 eingetreten sind. Weitere mögliche Ursachen finden sich in der Wahlkampfperiode im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen 2014, die zu einer zögerlichen Haltung bei Investoren führte, sowie eine Schwächung der indonesischen Rupiah gegenüber dem US-Dollar, welche Ende 2013 begann und gegen Ende 2015 ihren Höhepunkt erreichte.

Knapp 50 Prozent der Einfuhren in 2015 entfielen auf elektrische Alarmanlagen und Feuermelder, einschließlich Bau- und Ersatzteilen. Bei nahezu 30 Prozent handelte es sich um mechanische Schließtechnik für den Einsatz in Gebäuden. Noch nicht enthalten sind in diesen Werten die Einfuhren von Videoüberwachungssystemen, Sprinkleranlagen und elektronischen Zugangssystemen. Diese sind anhand der Zollstatistiken nicht genau bestimmbar, jedoch werden sie von Experten der Branche auf 200 bis 300 Millionen USD geschätzt. Insgesamt dürften die Brancheneinfuhren im Jahr 2013 daher etwa 500 bis 600 Millionen USD betragen haben.

Das wichtigste Lieferland für Indonesien im Bereich der Sicherheitstechnik ist China. Mit großem Abstand folgen danach Japan, Singapur, Korea, Thailand, Anbieter aus den USA und den Niederlanden. Deutsche Unternehmen verfügen in dieser Branche in Indonesien bislang lediglich über marginale Anteile.

Tabelle 9: Einfuhren von ziviler Sicherheitstechnologie nach Lieferländern (in Mio. USD)*

Land	2011	2012	2013	2014	2015
VR China	143,2	144,7	185,3	135,3	139,3
Japan	37,5	43,9	49,3	58,7	38,0
Singapur	44,2	40,8	35,9	37,6	39,9
Korea (Rep.)	16,0	29,9	87,1	14,8	14,6
Thailand	24,7	41,7	34,7	22,7	22,3
USA	10,9	14,4	21,0	10,4	8,6
Niederlande	3,7	9,2	15,5	11,8	0,4
Indien	3,1	4,5	8,3	10,0	7,2
Malaysia	6,6	3,3	8,5	6,2	4,7
Deutschland	3,5	4,1	2,4	7,0	3,7
Frankreich	1,1	1,1	7,1	3,4	2,7
Italien	1,2	2,0	1,9	5,8	4,2

*) SITC-Zolltarifposition 699.11 bis .13; 699.16; 745.61; 778.82 bis .85; 782.25; einschließlich mechanischer Schließtechnik, Feuerwehrautos und -löscher, aber ohne Videoüberwachungssysteme, Sprinkleranlagen und elektronische Zugangssysteme, (UN Comtrade, 2017)

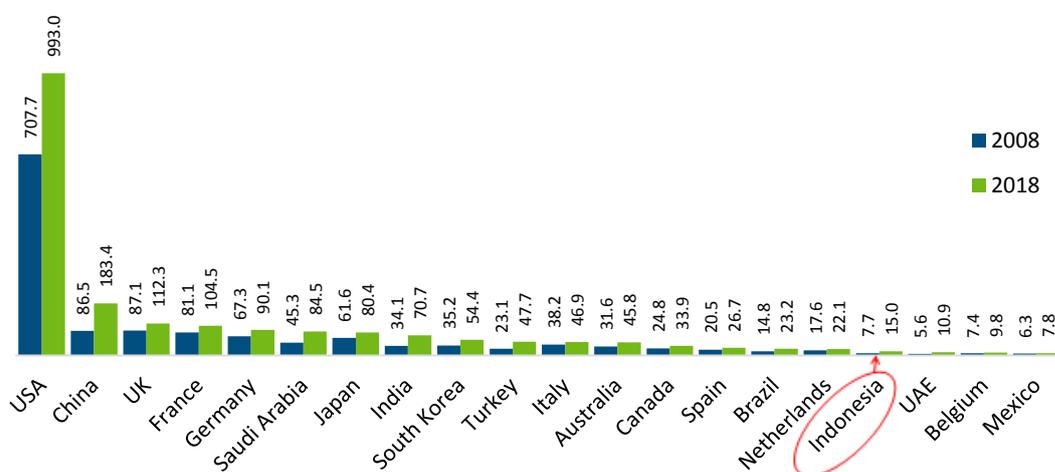
Nachdem die aus Deutschland eingeführten Sicherheitsgüter 2014 auf 7,0 Millionen USD angestiegen waren, gingen sie im darauffolgenden Jahr auf 3,7 Millionen USD zurück. Damit befanden sie sich wieder auf dem Niveau der Vorjahre. Der hohe Anteil von Importen aus Singapur dürfte zumindest in Teilen auf Wiederausfuhren zurückzuführen sein.

Trotz der zuletzt gesunkenen Einfuhren von Sicherheitstechnologie rechnet die Branche weiterhin mit starken Nachfrageanstiegen. Branchenexperten begründen die positiven Prognosen mit einer Reihe von Faktoren, welche den Bedarf an Sicherheitstechnologie und -dienstleistungen potenziell anwachsen lassen. Zunehmende Investitionen, wachsende Sicherheitsbeden-

ken infolge einer steigenden Kriminalitätsrate und einer verstärkten Wahrnehmung von Gefahren durch terroristische Anschläge, rasant fortschreitende Urbanisierung, ein expandierender Tourismussektor sowie sich bereits in der Umsetzung befindliche und geplante Regierungsprojekte in den Bereichen Transport und Infrastruktur sind die treibenden Kräfte für diese positive Haltung der Branche.

Demzufolge ist in unmittelbarer Zukunft mit einer starken Expansion des Marktes für Sicherheitstechnologie und -dienstleistungen zu rechnen. Dies spiegelt sich auch in einer Prognose der amerikanischen Homeland Security Research Corp. (HSRC) wieder. Das auf die nationale und öffentliche Sicherheit spezialisierte Marktforschungsunternehmen sieht in Indonesien eines von wenigen Ländern, in denen sich der Aufwand im Bereich Sicherheit zwischen 2008 und 2018 verdoppeln soll. Laut den Sachkundigen soll der Markt von 7,7 Milliarden USD auf 15,0 Milliarden USD anwachsen (siehe Abbildung 10). Die eigentliche Größe des indonesischen Marktes für Sicherheitstechnik lässt sich aufgrund seines zersplitterten Gefüges jedoch nur schwer bestimmen.

Abbildung 10: Sicherheitsausgaben (Prognose) in 20 ausgewählten Ländern in Mrd. USD



Quelle: eigene Darstellung nach (Homeland Security Research Corp. (HSRC), 2008)

Im Bausektor wurde eine lang anhaltende Hochkonjunktur im Gebäudebau durch einen mit Hilfe von staatlichen Investitionen florierenden Tiefbau als Antrieb der Entwicklung des Sektors abgelöst. Zwar werden auch weiterhin landesweit in großem Umfang neue Wohngebäude, Bürotürme und Einkaufskomplexe errichtet, die meisten dieser Projekte wurden jedoch bereits in der Vergangenheit begonnen. Die Anzahl neuer Bauprojekte im Hochbausektor ist hingegen merklich zurückgegangen. Dennoch liegt landesweit ein Wohnungsrückstand von 13,5 Millionen Einheiten vor, welchem die Regierung mit einem massiven Wohnungsbauprogramm mit der Bezeichnung „One Million Homes“ entgegentritt und damit auch die Konjunktur im Hochbau ankurbelt. Ganz anders sieht es im Tiefbau aus, der stark vom Infrastrukturfokus der Jokowi-Regierung profitiert. Zusätzliche Gelder, die durch eine groß angelegte Steueramnestie und den Abbau von Treibstoff- und Energiesubventionen das nationale Budget erhöhen, fließen mehrteilig in den Aus- und Neubau der Infrastruktur, einschließlich der Realisierung von einer Reihe von Megaprojekten. Die Regierung erhofft sich von einer Verbesserung der infrastrukturellen Voraussetzungen ein beschleunigtes Wirtschaftswachstum. Nicht zuletzt deshalb wird prognostiziert, dass Indonesien bis zum Jahr 2020 die am schnellsten wachsende und gleichzeitig nach China die ertragreichste Baubranche Asiens beherbergen wird. Häufig kommt bei Neubauten von Flughäfen, Seehäfen, Bahnhöfen und anderen Infrastrukturvorhaben mittlerweile modernste Sicherheitstechnik zum Einsatz. Ähnliches gilt für neu gebaute Apartmentgebäude, Bürokomplexe und Shoppingmalls. Doch auch beim Bau von Privathäusern gehört die Installation von ausgeklügelter Schließtechnik sowie von Überwachungs- und Alarmsystemen mehr und mehr zum Standard.

Neben einer verbesserten wirtschaftlichen Situation ist eine angestiegene Kriminalitätsrate die Hauptursache für das gesteigerte Sicherheitsbedürfnis vieler Eigentümer. In öffentlichen Gebäuden wie Einkaufszentren, Bürogebäuden, Hotels, Krankenhäusern und Infrastruktureinrichtungen kommt infolge der globalen Entwicklung zudem einer Bedrohung durch terroristische Anschläge eine gesteigerte Bedeutung zu, weswegen elektronische Zugangskontrollsysteme sowie Personen- und Fahrzeugkontrollen bei vielen dieser Einrichtungen zu den Standardsicherheitsvorkehrungen gehören.

Zunehmenden Risiken stehen Ordnungshüter und Rettungskräfte gegenüber, deren Ausstattung häufig nicht mehr zeitgemäß ist bzw. sich in einem mangelhaften Zustand befindet. Latente Bedrohungen der öffentlichen Sicherheit sind in einem Vielvölkerstaat wie Indonesien nicht vermeidbar, aber die Risiken können durch den Einsatz von moderner Sicherheitstechnologie um ein Vielfaches reduziert werden. Ein gesteigertes Interesse an Sicherheitstechnologie und -dienstleistungen ist auch in der Industrie, sowohl von staatlicher als auch privater Seite, erkennbar. Dort steht insbesondere der Schutz strategisch bedeutender Branchen und Industrien im Vordergrund. Dazu gehören im ressourcenreichen Indonesien vor allem der Öl- und Gassektor sowie die Bergbaubranche. Des Weiteren fällt in Unternehmen auch Arbeits- und Transportsicherheit zunehmend eine höhere Bedeutung zu.

Als ein Land, welches über enormen Reichtum an Bodenschätzen und natürlichen Ressourcen verfügt, ist es Indonesien darüber hinaus ein Anliegen diese, ebenso wie die Bevölkerung des Landes, adäquat vor den Auswirkungen von Naturereignissen zu schützen. Hier hat in der jüngsten Vergangenheit ein wesentlicher Paradigmenwechsel stattgefunden. Während die vorangegangene Strategie überwiegend ein möglichst umgehendes und effektives Reagieren auf die Auswirkungen von Naturkatastrophen zum Ziel hatte, stehen nun Präventionsaspekte und Schadensbegrenzung im Zentrum des Handelns. Dabei spielt wiederum der Einsatz moderner Sicherheitstechnologie eine wesentliche Rolle.

Zusätzlich zur zunehmenden Anwendung von Sicherheitstechnologien kommt ein vermehrter Einsatz von Sicherheitspersonal. Nach Aussagen von Brancheninsidern sind private Sicherheitsdienstleistungen in den letzten Jahren mehr gefragt denn je. Entscheidend sind neben dem gewachsenen Bedarf an der Anzahl von privatem Sicherheitspersonal (Satpam) vor allem gestiegene Anforderungen an deren Ausbildung und Fähigkeiten.

Die folgenden Kapitel untersuchen ausgewählte Bereiche mit hoher Relevanz für den Einsatz von Sicherheitstechnologie und -dienstleistungen. Infolge einer spärlichen Datenlage in Indonesiens Sicherheitssektor muss von der Entwicklung in sicherheitsrelevanten Branchen und Tätigkeitsfeldern auf Nachfrageentwicklung und Potenzial für Sicherheitslösungen geschlossen werden.

3.2 Sicherheitsaspekte im Bausektor

Indonesiens Bausektor gehört bereits seit mehr als zehn Jahren zu den wichtigsten Stützen der indonesischen Wirtschaft und verzeichnet ein überdurchschnittliches Wachstum. Der Beitrag der Branche zur Gesamtwirtschaftsleistung bewegt sich bereits seit einigen Jahren bei knapp 10 Prozent und erreichte 2015 ein Fünfjahreshoch von 10,34 Prozent. Das

Wachstum lag im gleichen Jahr mit 6,65 Prozent wie in den Vorjahren erneut deutlich über der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Für 2017 rechnet die Nationale Entwicklungsplanungsbehörde (Bappenas/Badan Perencanaan Pembangunan Nasional) sogar mit einem Wachstum des Sektors von 8,1 Prozent. Begründet wird dies mit der Eskalation von Investitionen in diesem Sektor durch staatliche und private Unternehmen, insbesondere in die Verbesserung der Infrastruktur des Landes.³⁸

Tabelle 10: Indonesiens Bausektor in Zahlen

Indikator	2011	2012	2013	2014	2015*
Anteil am BIP (%)	9,09	9,35	9,51	9,88	10,34
Wachstum (%)	9,02	6,56	6,11	6,97	6,65
Unternehmen	134.004	129.862	131.080	129.819	134.029
Fachkräfte	860.101	893.996	928.729	951.426	980.650
Bauleistungen (in Mrd. EUR)**	26,5	31,0	35,9	40,2	44,8

Quelle: (Badan Pusat Statistik, 2017), *vorläufige Schätzung, **Wechselkurs 1 EUR = 14.200 IDR

³⁸ (DMGT, 2016)

Eine groß angelegte Steueramnestie, mit der Mitte 2016 begonnen wurde, soll bis Ende März 2017 Kapitalrückflüsse in Höhe von mehr als 300 Milliarden USD stimulieren und zusätzliche Einnahmen in Höhe von 12,5 Milliarden USD für die Regierung generieren. Diese sollen überwiegend der Infrastrukturentwicklung zugutekommen. Es wird erwartet, dass insbesondere die Bauindustrie von diesen massiven Mittelzuflüssen in das südostasiatische Land profitieren wird.

Gleichzeitig wird das Wachstum der indonesischen Mittelklasse durch eine Reihe von Entwicklungen, wie Wirtschaftswachstum, infrastrukturelle Verbesserungen und schnell voranschreitende Urbanisierung, angeheizt. Laut dem amerikanischen Beratungsunternehmen McKinsey soll die indonesische Mittelschicht bis zum Jahr 2030 um 90 Millionen auf knapp 140 Millionen anwachsen.³⁹ Die erhöhte Kaufkraft eines großen Teils der Bevölkerung drückt sich wiederum in gestiegenen Ansprüchen und wachsender Nachfrage nach Mittel- und Oberklassewohnungen und -häusern aus.

Als eine weitere Folge der verbesserten wirtschaftlichen Situation vieler Indonesier hat die Zahl der inländischen Touristen stark zugenommen. Visaerleichterungen und intensive Tourismuskampagnen sowie der Ausbau der touristischen Infrastruktur führen auch bei der Zahl ausländischer Besucher zu kräftigen Zuwächsen. Dabei fördert die Regierung die Tourismusentwicklung insbesondere in Regionen abseits der bekannten Touristenziele Bali und Java. In der Folge besteht landesweit ein großer Bedarf an zusätzlichen Unterkünften. Eine kürzlich eingeführte, allgemeine und für alle Indonesier universelle Krankenversicherung schafft darüber hinaus eine Nachfrage nach zusätzlichen Gesundheitseinrichtungen. Die zuvor beschriebene Nachfrage, sowohl aus dem Hochbau als auch aus dem Infrastrukturbereich, beschert Bauunternehmen eine exzellente Auftragslage und verspricht der lokalen Baubranche eine rosige Zukunft.

Das gesteigerte Sicherheitsbedürfnis innerhalb der Bevölkerung hat zur Folge, dass auch die Anforderungen an Sicherheitsausrüstung und andere Sicherheitslösungen bei öffentlichen und privaten Bauten angestiegen sind. Nachdem im Verlauf der 2000er Jahre eine Reihe von Bombenanschlägen in der Hauptstadt Jakarta und auf der Ferieninsel Bali die Schwächen der bestehenden Sicherheitsvorkehrungen aufzeigten, wurden wesentliche Veränderungen zur Anhebung der Sicherheitsstandards umgesetzt. Diese erschütternden Ereignisse haben zu einem Umdenken und einem erhöhten Sicherheitsanspruchdenken innerhalb des Landes geführt.

Mittlerweile finden sich bei einem Großteil aller neu gebauten Gebäude moderne Sicherheitsvorrichtungen, insbesondere bei Bauten der Mittel- und Oberklasse. Dabei kommen neben moderner Videoüberwachungstechnik auch hochentwickelte Zugangskontrollsysteme und Systeme der Gebäudesicherung zur Anwendung. Auch im Infrastrukturbereich ist es mittlerweile der Anspruch höchste Sicherheitsstandards zu erfüllen, so dass auch hier bei Neubauten hochmoderne Technologien verbaut werden. Da die inländische Sicherheitsbranche lediglich einfache Technologien produziert, muss das Gros der nachgefragten Sicherheitstechnologie aus dem Ausland eingeführt werden. Im Folgenden wird das Potenzial für Sicherheitstechnologielösungen und -dienstleistungen, welches im Hoch- und Tiefbau besteht, näher beschrieben.

3.2.1 Nachfragepotenzial für Sicherheitslösungen im Hochbau

Detaillierte statistische Daten des landesweiten Hochbausektors sind in Indonesien nicht verfügbar. Entsprechendes Datenmaterial sowie verlässliche Informationen zu geplanten und sich bereits in der Umsetzung befindlichen Projekten sind lediglich für den Bausektor der Landeshauptstadt Jakarta und der ihr angegliederten umliegenden Regionen sowie für Surabaya, die zweitgrößte indonesische Stadt, zugänglich. Die Bausektoren Jakartas und Surabayas ermöglichen somit Einblicke in die Entwicklung der nationalen Bauindustrie. Bei der Datenanalyse muss jedoch bedacht werden, dass die Hauptstadt und die umliegende Metropolregion mit Abstand am stärksten entwickelt und bebaut sind. Jakarta ist einerseits das ökonomische Herz des Archipels und in der Folge entsteht der größte Bedarf an Büroflächen und kommerziell genutzten Gebäuden in der Hauptstadt. Angesichts einer Gesamtbevölkerung von mehr als 250 Millionen Menschen und einer Einwohnerzahl von etwa 30 Millionen in der Hauptstadtregion, lebt andererseits jedoch nur rund ein Zehntel aller Indonesier in dieser Region. Daher können insbesondere die vorliegenden Wohnungsbaudaten nur bedingt als Referenz herangezogen werden. Dennoch werden laut der indonesischen Statistikbehörde (Badan Pusat Statistik/BPS) 43 Prozent der landesweiten Hochbauleistungen in der

³⁹ (McKinsey & Company, 2012, S. 4)

Hauptstadtregion erbracht. Daher bilden die Hauptstadtdaten und die Surabayas aufgrund der spärlichen Informationslage die Basis der im Folgenden bereitgestellten Informationen.

Tabelle 11: Wert der fertiggestellten Hochbauprojekte

Jahr	Mio. IDR	Mrd. EUR
2009	72.886.927	5,1
2010	95.397.270	6,7
2011	108.768.763	7,7
2012	128.551.604	9,1
2013	149.872.885	10,6
2014	168.905.974	11,9
2015*	189.045.215	13,3

Quelle: (Badan Pusat Statistik, 2016), *vorläufige Schätzung

sich in der verhältnismäßig schwachen Konjunktur, verstärkt durch Wachstumsschwächephasen im Öl- und Gassektor und in der Bergbauindustrie. Diese leiden unter niedrigen Rohstoffpreisen auf dem Weltmarkt. Infolge dessen ist die Nachfrage nach Wohnungen, Häusern und Bürofläche insbesondere in der Hauptstadt merklich zurückgegangen.

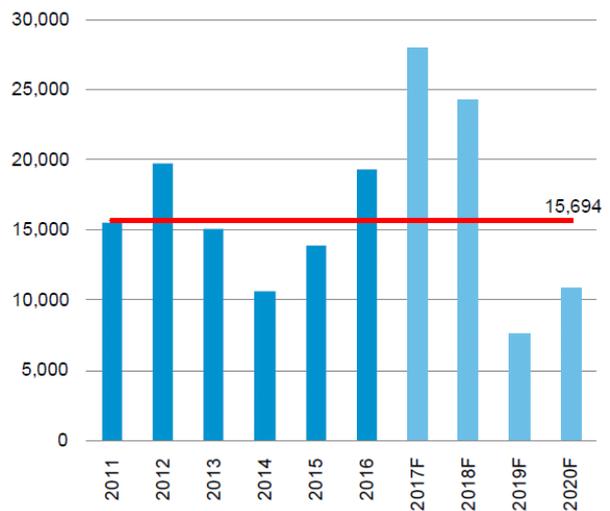
Trotz dessen, dass sich die Entwicklung etwas verlangsamt hat, rechnet das renommierte Immobilienberatungsunternehmen Colliers International mit starken Anstiegen in allen Sparten des Hochbaus. Die stärksten Impulse für das Wachstum der Branche entstammen jedoch den Bereichen Hotel- und Krankenhausbau. Die einzelnen Hochbausparten werden nachfolgend genauer untersucht.

Wohnraum

Trotz förderlicher Maßnahmen der Regierung stagniert der Absatz von neuen Apartments seit 2014. Zahlreiche Häuser und Apartments in der Hauptstadt bleiben unbewohnt. Als Folge der trägen Marktentwicklung kamen im Jahr 2016 weniger Apartments auf den Markt als noch zu Jahresbeginn prognostiziert. Von ursprünglich geplanten 26.853 neuen Wohnungen landeten 19.271 tatsächlich auf dem Markt und erhöhten den Gesamtbestand auf 176.178 Einheiten. Bis 2019 wird mit einer großen Anzahl an neuen Apartments gerechnet, von denen viele bereits in den Jahren vor der derzeitigen Schwächephase geplant wurden. Ab 2019 soll die Zahl der jährlich neu entstehenden Apartments als Folge der derzeit langsamen Konjunktur zunächst sinken, doch langfristig wird damit gerechnet, dass der Bedarf an Wohnraum wieder deutlich anzieht. Colliers International begründet diese Haltung mit den zeitlich verzögerten positiven Multiplikatoreffekten der derzeit vollzogenen Infrastrukturmaßnahmen, der erfolgreich durchgeführten Steueramnestie, Senkungen der Zinsraten und dem Anstieg ausländischer Direktinvestitionen. Die bis zum Jahr 2020 geplanten Neubauten belaufen sich auf

Die nebenstehende Tabelle 11 bildet die Entwicklung der gesamten fertiggestellten Bauleistungen im Hochbau zwischen den Jahren 2009 und 2015 ab. Die Zahlen zeigen deutlich die Zunahme, die sich in diesem Zeitraum ereignet hat. Seit 2009 ist der Wert der Hochbauleistungen stetig gestiegen und hat sich bis 2015 mehr als verdoppelt. Das Wachstum hat sich jedoch indes im Jahr 2015 im dritten Jahr in Folge abgeschwächt. Das Plus betrug 2015 nur noch rund 12 Prozent während es drei Jahre zuvor noch bei mehr als 18 Prozent lag. Die Ursachen für das verlangsamte Wachstum finden

Abbildung 11: Anzahl von Apartments, die in Jakarta jährlich neu auf den Markt gelangen



Quelle: (Colliers International, 2017a)

70.833 Einheiten. Damit würde der Gesamtbestand auf über 247.000 Einheiten ansteigen.⁴⁰

Der Immobilienmarkt in Surabaya ist erheblich kleiner als der Jakartas, verzeichnete jedoch mit rund 17 Prozent in 2016 ein stärkeres Wachstum. Insgesamt kamen 4.072 neue Apartments auf den Markt. Für den Zeitraum 2017-2020 wird der Bau von weiteren 33.092 Einheiten erwartet. Damit wird der Bestand von derzeit lediglich 27.663 um 116 Prozent auf knapp 61.000 Einheiten anwachsen.⁴¹

Tabelle 12: Ausgewählte Wohnbauprojekte in Jakarta und Surabaya 2017-2020

Projektname	Projektentwickler	Einheiten	Projektphase, Fertigstellung
Jakarta			
Prajawangsa City (8Türme)	Intiland	4.000	In Planung, 2020
Podomoro Park	Agung Podomoro Park	3.000	Im Bau, 2017
Puri Orchard (3 Türme)	Serenity Group	3.000	Im Bau, 2017
Taman Anggrek Residence (6 Türme)	Agung Sedayu	3.000	Im Bau, 2017
West Vista	Harapan Global Niaga	2.840	Im Bau, 2018
Bassura City (2 Türme)	Synthesis Development	2.700	Im Bau, 2017
Fatmawati City Center (5 Türme)	Agung Sedayu	2.080	In Planung, 2020
Tomang Park Apartment (2 Türme)	PT. Phoenix Property and Republik Capital	2.000	In Planung, 2020
45 Antasari (2 Türme)	Cowell Development	1.924	Im Bau, 2018
Sedayu City	Agung Sedayu	1.848	In Planung, 2018
Gold Coast Apartment (3 Türme)	Agung Sedayu	1.800	Im Bau, 2018
East 8 (2 Türme)	Karya Cipta Group	1.172	In Planung, 2020
The H Residence Kemayoran (Sapphire Tower)	k.A.	1.152	In Planung, 2018
Vittoria Residence (3Türme)	PT. Duta Indah Kencana	1.100	Im Bau, 2017
Signature Park Grande	KSO Fortuna Indonesia (Pikko)	1.100	Im Bau, 2018
Synthesis Residence Kemang (3 Türme)	PT Synthesis Development	1.100	Im Bau, 2018
Surabaya			
East Coast Mansion (Tower A)	k.A.	1.450	In Planung, 2020
Benson Tower	k.A.	1.300	In Planung, 2020
Klaska Residence	k.A.	1.000	In Planung, 2019
BeSS Mansion (Premier Tower)	Mandiri Sukses Sejahtera	1.000	In Planung, 2019
Bale Hinggi	Tiatah Gema Anugra	900	Im Bau, 2018
Grand Dharmahusada Lagoon	Pembangunan Perumahan	840	In Planung, 2019
Madison Avenue	Kertabakti Raharja	800	In Planung, 2019
BeSS mansion	Mandiri Sukses Sejahtera	723	In Planung, 2019

Quelle: (GTAI - Germany Trade & Invest, 2017) & (Colliers International, 2017a) & (Colliers International, 2017-b)

Neben dem bereits angeführten Wohnungsrückstand von 13,5 Millionen Wohneinheiten, benötigt Indonesien weitere 400.000 Einheiten jährlich, um mit dem Bevölkerungswachstum Schritt halten zu können. Aus diesem Grund fördert die Regierung den Bau von preiswerten Unterkünften, mit dem Ziel bis 2019 jährlich eine Million dieser Unterkünfte fertigzustellen. Infolge von Budgetkürzungen wurde dieses Ziel in den vergangenen beiden Jahren um 300.230 bzw. 194.831 Einheiten verfehlt.⁴² Hinzu kommt, dass einem Bericht der Weltbank zufolge, von den landesweit rund 64,1 Millionen Wohneinheiten etwa 20 Prozent in schlechtem Zustand und renovierungsbedürftig sind. Zudem schätzt sie die Zahl der fehlenden Unterkünfte höher

⁴⁰ (Colliers International, 2017-a)

⁴¹ (Colliers International, 2017-b)

⁴² (Global Business Guide Indonesia, 2017)

als die von der indonesischen Regierung errechneten 13,5 Millionen Einheiten.⁴³ Die schiere Anzahl an ausstehenden Bau-maßnahmen im Wohnsektor verdeutlicht das enorme Potenzial, welches sich daraus für Bauunternehmen sowie deren Zulieferer von Baumaterialien und Gebäudetechnik ergibt.

Bürofläche

Parallel mit dem starken Wirtschaftswachstum der jüngeren Vergangenheit verzeichnet der Bedarf an Bürofläche enormen Zuwachs. Zwar hat die Nachfrage nach leerstehenden Büroflächen Medien- und Expertenberichten zufolge abgenommen, dennoch werden weiterhin neue Bürogebäude geplant und errichtet. Während die Belegungsrate in Jakartas zentralem Geschäftsviertel vor fünf Jahren noch mehr als 95 Prozent betrug, ist sie daher zwischenzeitlich bis zum vergangenen Jahr auf 85 Prozent gesunken. Auch für das laufende Jahr wird zunächst nicht mit einem erneuten Anstieg der Quote gerechnet. Denn für 2017 ist bereits die Fertigstellung von zwölf sich in der Bauphase befindlichen Gebäuden mit einer Gesamtfläche von mehr 700.000 Quadratmetern angekündigt. Wie die nachfolgende Grafik zeigt soll der Bestand auch in den Folgejahren erneut signifikant wachsen, insbesondere für 2019 prognostiziert Colliers International die Fertigstellung von knapp 900.000 Quadratmetern neuer Bürofläche. Der Gesamtbestand soll bis dahin verteilt auf 35 Projekte von derzeit 5,48 Millionen Quadratmetern auf knapp 8 Millionen Quadratmeter ansteigen, was einem Plus von mehr als 40 Prozent gleich käme. Außerhalb des zentralen Geschäftsviertels fällt der Zuwachs neuer Flächen bedeutend geringer aus, aber auch hier erwarten die Immobilienexperten bis 2019 das Entstehen von rund 600.000 Quadratmetern Büroraumes. Dies würde den Gesamtbestand von knapp 3 Millionen auf rund 3,7 Millionen Quadratmeter ansteigen lassen.

Abbildung 12: Zuwachs an Bürofläche im zentralen Geschäftsviertel Jakartas

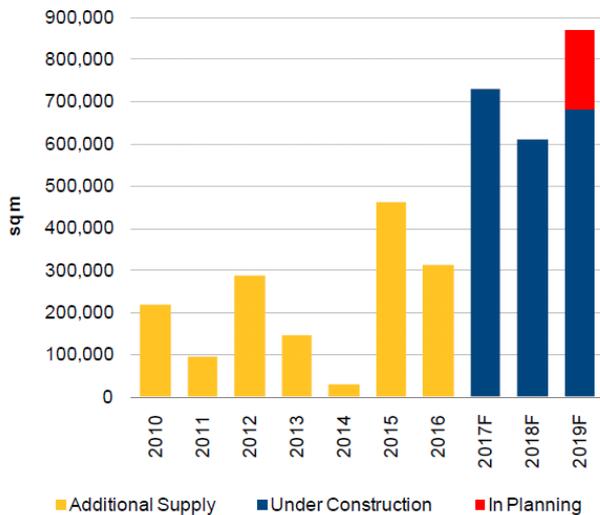
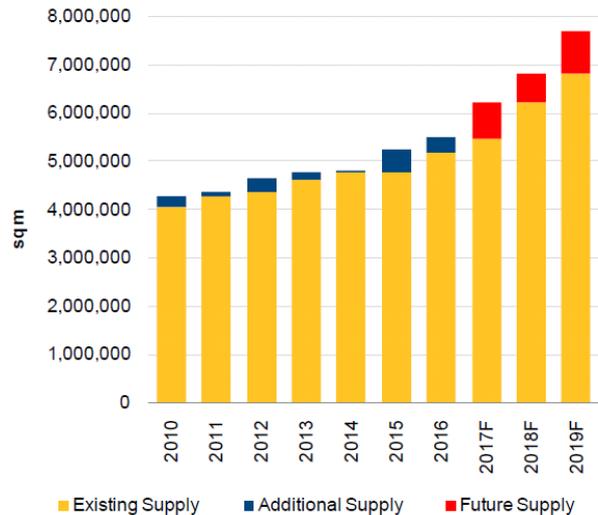


Abbildung 13: Entwicklung des Bestandes an Bürofläche im zentralen Geschäftsviertel Jakartas



Quelle: (Colliers International, 2017a)

In Surabaya zeigt sich die Entwicklung derzeit noch dynamischer. Bereits im vergangenen Jahr erfuhr die zweitgrößte Stadt Indonesiens mit 78.081 Quadratmetern den stärksten Zuwachs an Bürofläche seit Anfang der 1990er Jahre. Bis 2019 soll der bisherige Bestand von 347.333 Quadratmetern mit jährlich 40 Prozent weiter zunehmen. Insgesamt 16 Bürokomplexe mit 430.000 Quadratmetern Fläche sollen in diesem Zeitraum im zweitwichtigsten Wirtschaftsstandort des Landes das Angebot vergrößern.

⁴³ (Weltbank, 2015)

Tabelle 13: Ausgewählte Büroprojekte in Jakarta und Surabaya 2017-2019

Projektname	Fläche in m ²	Fertigstellung	Projektphase
Jakarta			
Indonesia Satu Nord- und Südturm	250.000	2019	Im Bau
Prosperity and Treasury Tower at District 8	210.545	2017	Im Bau
Millenium Centennial Tower	120.000	2019	Im Bau
Tower Two at the City Center	101.260	2018	Im Bau
Thamrin Nine	97.500	2019	Im Bau
PCPD Tower	90.500	2017	Im Bau
Chitaland	90.000	2019	Im Bau
Astra Tower	80.000	2018	Im Bau
Icon Tower	72.500	2019	Im Bau
World Capital Tower	72.000	2018	Im Bau
Ciputra World Jakarta 2	70.000	2017	Im Bau
World Trade Center III	70.000	2018	Im Bau
Tower 2 at Ciputra World Jakarta 1	70.000	2019	Im Bau
Surabaya			
Puncak Dharmahusada	42.500	2018	Im Bau
Capital Square	39.950	2019	In Planung
Pakuwon Tower	39.740	2018	k.A.
Grand Sungkono Lagoon	38.250	2020	In Planung
Ciputra World Surabaya	37.400	2019	In Planung
Satoria Tower	34.000	2019	k.A.

Quelle: (GTAI - Germany Trade & Invest, 2017) & (Colliers International, 2017c) & (Colliers International, 2017-b)

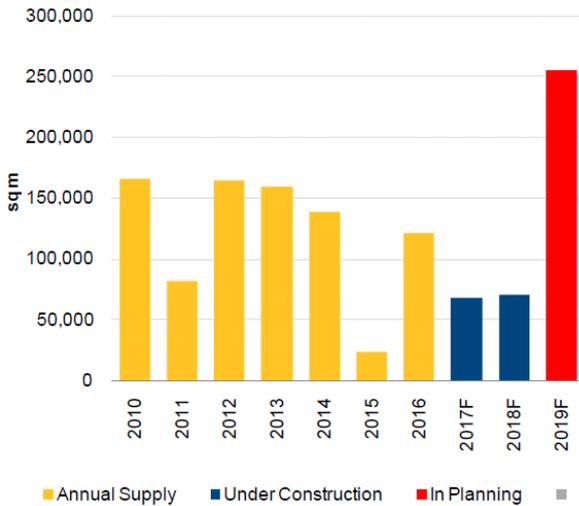
Neben den in der vorstehenden Tabelle aufgeführten, sich in der Bauphase befindlichen Projekten im zentralen Geschäftsviertel Jakartas, führt Colliers International für die Hauptstadt Projekte mit einer Gesamtfläche von rund 250.000 Quadratmetern auf, welche sich in der Planung befinden.

Einzelhandelsfläche

Dank der ausgeprägten Konsumfreude vieler Indonesier verzeichnet der Inlandskonsum bereits seit geraumer Zeit jährliche Wachstumsraten im Bereich von 5 Prozent plus. Nicht zuletzt aus diesem Grund gehört Indonesien für Einzelhändler zu den attraktivsten Wachstumsmärkten. 2016 rangierte Indonesien im von der Beratungsfirma A.T. Kearney erstellten Global Retail Development Index auf dem fünften Rang. Eine wachsende Anzahl internationaler Einzelhandelsketten ist daher bestrebt sich möglichst große Marktanteile im Inselreich zu sichern.⁴⁴ Diese Entwicklung spiegelt sich auch in der Zunahme der Einzelhandelsflächen wider. Dabei konzentriert sich der Flächenzuwachs vornehmlich auf die Satellitenstädte der Hauptstadt und Surabaya im Osten Javas. In Jakarta hat der Markt eine Sättigungsphase erreicht. Zwischen 2011 und 2016 kamen lediglich rund 600.000 Quadratmeter zu den damals bereits vorhandenen 4 Millionen Quadratmetern hinzu. Die Stand Ende 2016 vorhandene Gesamtfläche in Höhe von 4,57 Millionen Quadratmeter soll Colliers International zufolge bis 2019 auf 5 Millionen Quadratmeter erweitert werden. 35 Prozent der über zehn Vorhaben verteilten Fläche befinden sich bereits im Bau. Im erweiterten Großraum der Hauptstadt befinden sich sogar 15 Einkaufszentren in der Planung, die im gleichen Zeitraum fertiggestellt werden sollen. Die dort vorhandene Einzelfläche soll auf diese Weise von derzeit 2,47 Millionen Quadratmetern anwachsen und bis 2019 die 3 Millionen-Schwelle brechen. Damit übersteigt deren vorgesehene Gesamtfläche mit mehr als 500.000 Quadratmetern die Entwicklung in Jakarta.

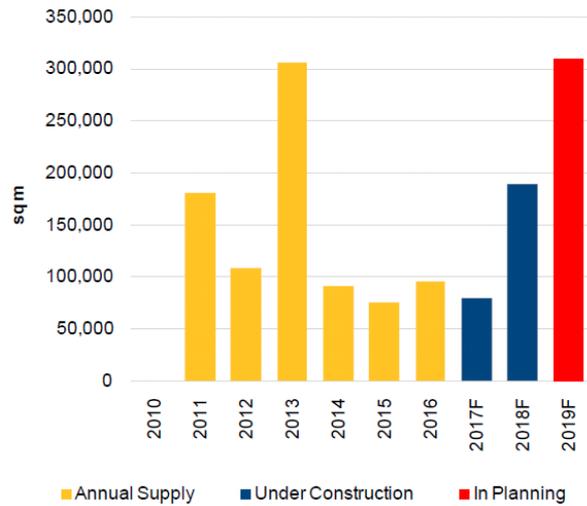
⁴⁴ (A.T. Kearney, 2016, S. 8)

Abbildung 14: Bestandsentwicklung der Einzelhandelsfläche in Jakarta



Quelle: (Colliers International, 2017d)

Abbildung 15: Bestandsentwicklung der Einzelhandelsfläche im Großraum Jakarta

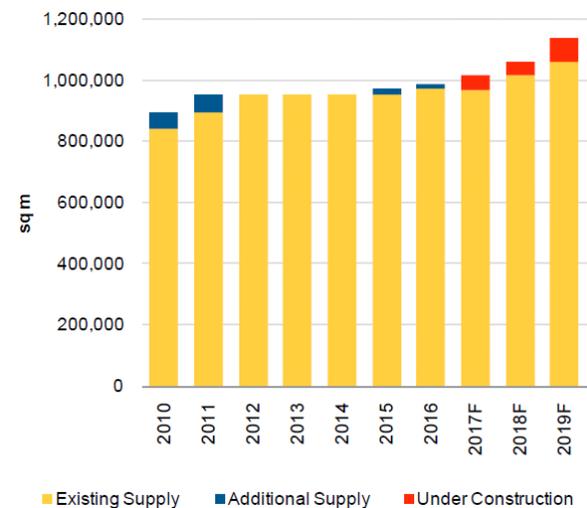


Quelle: (Colliers International, 2017d)

Surabaya, das ökonomische Zentrum Ostindonesiens, ist im Begriff sich ebenfalls zu einer bedeutenden Einkaufsdestination zu entwickeln. Bis Ende 2016 belief sich die erfasste Gesamteinzelhandelsfläche auf knapp eine Million Quadratmeter. Zwischen 2017 und 2019 soll diese durch die Konstruktion von sechs Einkaufszentren um 172.000 Quadratmeter erweitert werden. Die Errichtung der sechs Shoppingmalls, welche jeweils Bestandteil größerer Baukomplexe einschließlich Büros und Wohnanlagen sind, hat bereits begonnen.

Einer der stärksten Trends im Hochbau ist die Entwicklung sogenannter Superblocks, welche Geschäftsräume, Restaurants, Shops, Unterhaltung und Wohnfläche unter einem Dach vereinen. Die Bewohner derartiger Komplexe profitieren von den geringen Distanzen zwischen einzelnen Funktionseinrichtungen innerhalb dieser Multifunktionsgebäude. In Metropolen, in denen Stau und Verkehrschaos zum Alltag gehören, leisten solche Bauten einen enormen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität. Auch in Indonesiens Städten werden daher seit einigen Jahren vermehrt Superblöcke gebaut.

Abbildung 16: Bestandsentwicklung der Einzelhandelsfläche in Surabaya



Quelle: (Colliers International, 2017-b)

Aktuelle Beispiele für die Entwicklung von Superblocks finden sich im ganzen Land. Auf der vor Singapur gelegenen Insel Batam fand im August 2016 der Spatenstich für den Bau eines eine Milliarde USD teuren Superblocks statt. Die erste Phase des Projekts mit dem Namen „Meisterstadt“ soll bis 2019 abgeschlossen sein, die Komplettierung der gesamten Anlage soll bis zum Jahr 2024 erfolgen. Im Norden Sulawesi hat das Unternehmen PT. Lippo Karawaci Tbk. mit der Entwicklung des integrierten Komplexes „Monaco Bay“ begonnen. Dieser soll mit Kosten in Höhe von einer halben Milliarde USD nach Beendigung der größte Ressortkomplex Ostindonesiens sein. In Bogor, südlich von Jakarta gelegen, befindet sich mit Centerra Sentul City Bogor ein weiterer Superblock in der Entstehung. Etwas weiter nördlich in Depok wird mit Pesona Square ebenfalls ein derartiges Objekt gebaut. Landesweit finden sich zahlreiche weitere Beispiele für den Boom von Superblocks.

Tabelle 14: Ausgewählte Projekte im Einzelhandelssektor 2017-2019

Projektname	Projektentwickler	Fläche in m ²	Projektphase, Fertigstellung
Jakarta			
AEON Mall Garden City	Aeon	71.000	Im Bau, 2018
Mall at the City Center	Greenwood	65.000	In Planung, 2019
New Harco Plaza	Agung Podomoro	60.000	Im Bau, 2017
Pondok Indah Mall 3	Metropolitan Kentjana	60.000	In Planung, 2019
Mal Puri Indah 2	Antilope Madju Puri Indah	50.000	In Planung, 2019
Shopping Mall at Podomoro Park	Agung Podomoro	40.000	In Planung, 2019
Großraum Jakarta			
Lippo Grand Mall	Lippo Karawaci	120.000	In Planung, 2019
AEON Mall Sentul	Aeon	100.000	Im Bau, 2018
AEON Mall Deltamas	Aeon	90.000	In Planung, 2019
Bekasi Trade Center	Gapura Prima	56.000	Im Bau, 2017
Plaza Indonesia Jababeka	Plaza Indonesia & Graha Buana Cikarang	55.685	Im Bau, 2018
Kota Harapan Indah	Hasana Damai Putera	51.000	In Planung
Surabaya			
One Galaxy Mall	Sinar Galaxy Group	60.000	In Planung, 2018
Pakuwon Mall	Pakuwon Jati	40.000	Im Bau, 2017
Ciputra World Surabaya 2	Ciputra	40.000	Im Bau, 2019
Galaxy Mall 3	Sinar Galaxy Group	40.000	Im Bau, 2019
Mall Pasar Atum 2	Senopati Perkasa	40.000	In Planung, 2018
Tunjangan Plaza VI	Pakuwon Jati	33.000	Im Bau, 2018
The Frontage	Panca Wira Usaha Jatim	30.000	In Planung, 2020
Puncak CBD	Surya Bumimegah Sejahtera	30.000	In Planung, 2020

Quelle: (GTAI - Germany Trade & Invest, 2017) & (Colliers International, 2017d) & (Colliers International, 2017-b)

Hotelbau

Mit eindrucksvollen und faszinierenden Lokalkulturen, traumhaften Stränden, fantastischen Tauchdestinationen, einzigartigen Landschaften und einer Tier- und Pflanzenvielfalt die weltweit ihres Gleichen sucht, verfügt Indonesien über ein enormes Anziehungspotenzial für Reisende aus aller Welt. Mit diesen Voraussetzungen sollte das Land unter den Top-Reisezielen weltweit rangieren, bleibt aber bislang als Tourismusdestination in Südostasien hinter seinen Nachbarn Singapur, Malaysia und Thailand zurück. Während sich diese trotz ihrer geringeren Größe über jährlich 15 bzw. 27 und 30 Millionen Besucher freuen, konnte das Inselreich laut indonesischem Statistikamt im Jahr 2015 lediglich etwas mehr als zehn Millionen ausländische Gäste begrüßen. Doch die Besucherzahl wächst seit Jahren beständig an und die 2015er Zahlen bedeuteten das erstmalige Überschreiten der Zehn-Millionen-Marke.

Die Regierung verfolgt ehrgeizige Pläne im Tourismus mit der Zielsetzung die Zahl ausländischer Gäste bis 2019 auf 20 Millionen zu verdoppeln. Um dieses Zielsetzung zu realisieren, betreibt die Regierung seit 2011 weitreichende Imagekampagnen. Zudem wurden Anfang

Tabelle 15: Ausl. Besucher 2005-2015

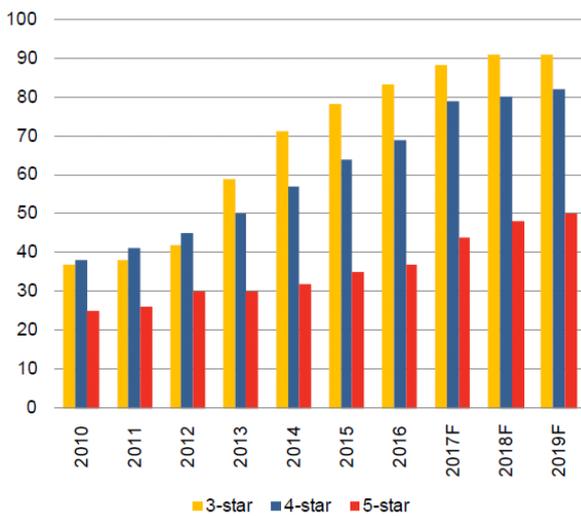
Jahr	Ausl. Gäste
2005	5,00
2006	4,87
2007	5,51
2008	6,23
2009	6,32
2010	7,00
2011	7,65
2012	8,04
2013	8,80
2014	9,44
2015	10,23

Quelle: (Badan Pusat Statistik, 2017)

2015 die Visabestimmungen für eine Reihe von Ländern geändert, so dass Besucher aus 45 Ländern erstmals visumfrei nach Indonesien einreisen konnten. Mitte des darauffolgenden Jahres wurde die Regulierung auf insgesamt 165 Länder ausgeweitet.

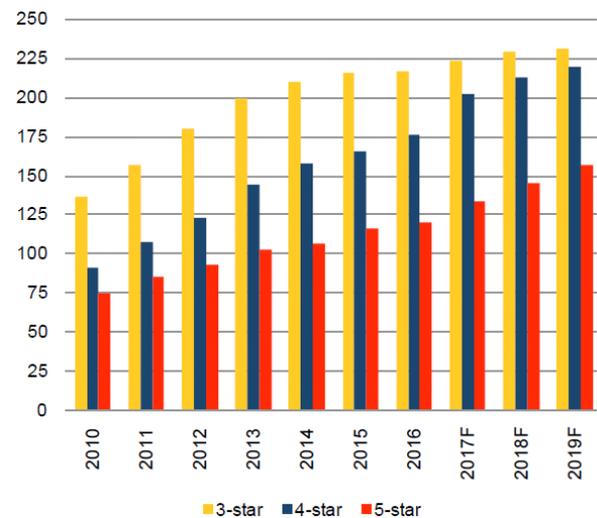
Auch Hotelbetreiber entdecken infolge der wachsenden Touristenströme mehr und mehr das Geschäftspotenzial des indonesischen Archipels. Laut einem Bericht von Germany Trade and Invest (GTAI) verfolgt eine Reihe von Hotelgesellschaften ehrgeizige Pläne für ihr zukünftiges Engagement in Indonesien. So beabsichtigt die Accor-Gruppe die Errichtung von mindestens 200 neuen Gasthäusern in unterschiedlichen Sterneklassen bis 2020. Weitere namhafte Häuser konzentrieren ihr Geschäft auf die Bedienung des Oberklassesegments. Dementsprechend fällt die Anzahl der von ihnen geplanten Vorhaben geringer aus. Beispielsweise sieht Melia Hotels International die Neueröffnung von mehr als 15 Häusern für 2017 vor und auch die Hilton Group übersieht den derzeit stattfindenden Bau von acht neuen Hotels der Luxusklasse. Die Ausführungen der GTAI berichten weiter, dass der singapurischen Unternehmensberatung HVS zufolge, zwischen 2016 und 2018 etwa 22.000 Hotelzimmer in zwölf bedeutenden touristischen indonesischen Standorten neu entstehen sollen. Gegenüber 2015 entspräche dies einer Steigerung von 30 Prozent des Bestandes. Etwa 70 Prozent dieser zusätzlichen Unterkünfte sollen im oberen Marktsegment angesiedelt sein. Mit ebenfalls knapp 70 Prozent soll die Mehrheit zudem das Übernachtungsangebot in der Hauptstadt Jakarta und auf der Ferieninsel Bali erweitern.⁴⁵

Abbildung 17: Kumulierte Bestandsentwicklung von Hotels in Jakarta 2010-2019



Quelle: (Colliers International, 2017e)

Abbildung 18: Kumulierte Bestandsentwicklung von Hotels auf Bali 2010-2019



Quelle: (Colliers International, 2017f)

Die nachfolgende Tabelle listet angekündigte bzw. sich im Bau befindliche Hotelprojekte im Vier- und Fünf-Sterne-segment auf, die im Zeitraum von 2017-2019 in Jakarta sowie auf Bali eröffnet werden sollen.

⁴⁵ (GTAI - Germany Trade & Invest, 2017-b)

Tabelle 16: Hotelprojekte im Vier- und Fünf-Sternesegment 2017-2019

Projektname	Klassifizierung	Zimmeranzahl	Eröffnung	Projektphase
Bali				
PARKROYAL Pecatu Bali	4-Sterne	415	2017	Im Bau
Grand Summit Pecatu	5-Sterne	388	2017	Im Bau
Samasta Mövenpick Resort	5-Sterne	295	2017	Im Bau
Indigo Hotel Seminyak	4-Sterne	289	2017	Im Bau
Swiss-Belresort Kuta	4-Sterne	278	2017	Im Bau
Harris Resort Benoa	4-Sterne	275	2017	Im Bau
Swiss-Belresort Jimbaran	4-Sterne	273	2017	Im Bau
The Himana - Mercure	4-Sterne	258	2017	Im Bau
De Vasa Hotel Legian	5-Sterne	254	2017	Im Bau
Samana Condotel	5-Sterne	250	2018	Im Bau
Springhil Villas & Resort	4-Sterne	250	2017	Im Bau
Worldhotel Dreamland Bali	5-Sterne	250	2017	Im Bau
Kempinski Nusa Dua	5-Sterne	200	2017	Im Bau
Marriott Saba Bay Resort	5-Sterne	200	2017	Im Bau
Renaissance Bali Resort	5-Sterne	200	2018	Im Bau
Satoria Resort Hotel Bali	5-Sterne	200	2019	In Planung
Jakarta				
Holiday Inn Hotel & Resorts Jakarta Gajah Mada	5-Sterne	447	2017	Im Bau
Swiss-Belhotel Kirana Avenue – Kelapa Gading	4-Sterne	316	2017	Im Bau
InterContinental Jakarta Pondok Indah	5-Sterne	300	2017	Im Bau
St. Regis	5-Sterne	280	2019	Im Bau
Novotel Cikini	4-Sterne	286	2017	Im Bau
Grand Clarion Jakarta	4-Sterne	272	2017	Im Bau
Alila - SCBD Lot 11	5-Sterne	250	2017	Im Bau

Quelle: (Colliers International, 2017e) & (Colliers International, 2017f)

Im Angesicht der aktuell umgesetzten Infrastrukturmaßnahmen und der gezielten Förderung des Tourismus in weiteren Regionen, ist eine weitere Ausdehnung der Aktivitäten von Hotelbetreibern auf bislang noch kleinere Märkte wie u. a. die Städte Bandung, Makassar, Palembang zu erwarten. Mittelfristig besteht daher laut HVS kein Zweifel am Aufwärtspotenzial des größten südostasiatischen Landes im Hotel- und Gastgewerbe.

Industrie

In der Vergangenheit basierte Indonesiens Wirtschaft vorrangig auf dem Export von unverarbeiteten Bodenschätzen und Rohstoffen. Um die dadurch bedingten Abhängigkeiten von der Entwicklung der Weltmarktpreise zu reduzieren, forcieren indonesische Machthaber bereits seit einigen Jahren die Entwicklung und das Wachstum eigener verarbeitender Industrien. Gleichzeitig sollen auf diese Weise inländische Wertschöpfung und Fertigungstiefe erhöht werden. Die Zentren produzierender und verarbeitender Industrien sind im Großraum Jakarta und in der Provinz Westjava gelegen. Doch als Folge explodierender Kosten und einer schwierigen Verkehrslage, zieht es Investoren mittlerweile auch in Standorte abseits dieser als überfüllt geltenden Regionen. Die Stadt Surabaya, als bedeutender Knotenpunkt im Osten Javas und Tor in die östlichen Regionen des Archipels, hat sich daher als ein wichtiges alternatives Ziel für Investoren etabliert. Rohstoffverarbeitende Unternehmen haben sich zudem bereits überwiegend in unmittelbarer Nähe der Abbaustätten auf den weniger entwickelten Außeninseln angesiedelt.

Tabelle 17: Existierende Industrieparks in Indonesien

Region	Anzahl	Größe in ha
Java	50	26.126
Sumatra	19	7.019
Kalimantan	3	946
Sulawesi	2	2.203
Insgesamt	74	36.295

Quelle: (GTAI - Germany Trade & Invest, 2017)

Stand 2016 existieren, Statistiken des indonesischen Industrieministeriums zufolge, landesweit 74 Industrieparks, davon der Großteil auf der Insel Java. Um die geographische Diversifizierung der Industrie zu fördern, treibt die Regierung die Einrichtung von Industrieparks außerhalb Javas voran. Im Zeitraum von 2015-2019 realisiert das indonesische Industrieministerium den Bau von 14 auf den Außeninseln lokalisierten Industrieparks, welche sich insgesamt über eine Fläche von 30.000 Hektar

erstrecken sollen. Die benötigten Investitionsgelder werden auf rund vier Milliarden USD geschätzt. Der Masterplan für die Entwicklung der heimischen Industrie 2015-2035 sieht die Errichtung von landesweit insgesamt mindestens 36 neuen Industrieparks mit einer Gesamtfläche von mindestens 50.000 Hektar vor.

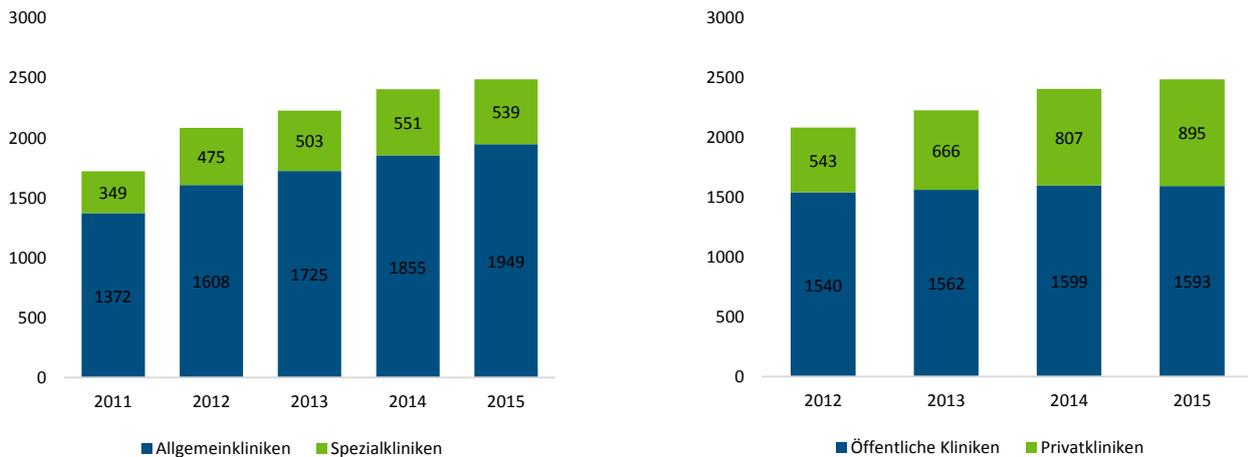
Tabelle 18: Überblick der geplanten 14 Industrieparks außerhalb Javas

Name, Region	Größe in ha	Schwerpunkt
Jorong, Kalimantan	6.370	Eisen- und Stahl, Agroindustrie
Konawe, Sulawesi	5.500	Eisennickel (Verhüttung)
Tanggamus, Lampung	3.500	Schiffsbau
Bantaeng, Sulawesi	3.000	Eisennickel (Verhüttung)
Teluk Bintini, Papua	2.112	Petrochemie, Düngemittel
Sei Mangkei, Sumatra	2.002	Palmölverarbeitung
Palu, Sulawesi	1.500	Rattan, Agroindustrie, andere
Morawali, Sulawesi	1.200	Eisennickel (Verhüttung)
Ketapang, Kalimantan	1.000	Aluminium (Verhüttung)
Kuala Tanjung, Sumatra	1.000	Aluminium (Verhüttung)
Bitung, Sulawesi	534	Agroindustrie, Logistik
Batulicin, Sulawesi	530	Eisen- und Stahlindustrie
Mandor, Kalimantan	306	Kautschukverarbeitung
Buli, Molukken	300	Eisennickel (Verhüttung)
Insgesamt	28.854	

Quelle: (GTAI - Germany Trade & Invest, 2017)

Krankenhausbau

Seit der Einführung einer universell geltenden allgemeinen Krankenversicherung Anfang 2014 hat der Bedarf an Krankenhäusern einen immensen Zuwachs verzeichnet. Insbesondere der Privatsektor engagiert sich deshalb verstärkt im Bau von entsprechenden Gesundheitseinrichtungen. Alleine zwischen 2012 und 2015 hat sich die Anzahl privater Kliniken von 543 auf 895 erhöht. Dies entspricht einer Zunahme von 65 Prozent in nur vier Jahren. Die Gesamtzahl ist indes von 1.721 im Jahr 2011 um knapp 50 Prozent auf 2.488 Häuser im Jahr 2015 angestiegen. Bis 2020 soll der Gesamtbevölkerung von dann voraussichtlich 280 Millionen Indonesiern mit ihrer Hilfe der Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen ermöglicht werden. Auf lange Sicht wird daher weiterhin der Bau von 100-200 neuen Krankenhäusern jährlich erwartet, um den bestehenden Rückstand in diesem Bereich aufzuholen. Mit lediglich knapp 2.500 Krankenhäusern und einem Verhältnis von nur 120 Krankenhausbetten je 100.000 Einwohner ist dieser Nachholbedarf Stand 2015 enorm.

Abbildung 19: Anzahl an Krankenhäusern in Indonesien 2011-2015

Quelle: (Ministry of Health Republic of Indonesia, 2016, S. 16)

Geschäftspotenzial im Bereich Gebäudesicherheit

Die Anforderungen an Sicherheitsstandards sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Dennoch bestehen noch wesentliche Defizite wie einige Beispiele der jüngeren Vergangenheit belegen. Im Verlauf des Jahres 2016 machte u. a. eine Reihe von Hochhausbränden in der Hauptstadt Schlagzeilen. Zuletzt brannte im Januar 2017 der historische Pasar Senen Markt zu 80 Prozent nieder. Das gleiche Schicksal ereilte rund zwei Jahre zuvor den größten Textilmarkt der in Zentraljava gelegenen Stadt Surakarta (auch bekannt unter dem Namen Solo), welcher Ende 2014 vollständig in Flammen aufging.

Die schwierige Verkehrssituation in Indonesiens Städten macht es in vielen Fällen für Rettungs- und Ordnungskräfte nahezu unmöglich rechtzeitig vor Ort des Geschehens zu sein. Bereits potenziell harmlose Vorfälle können katastrophale Auswirkungen zur Folge haben. Die Verwendung hoch entwickelter Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen dient Investoren daher als eine zusätzliche Absicherung gegen den Totalverlust ihres Investments. Bei nahezu sämtlichen Neubauten werden mittlerweile moderne Brandschutzvorrichtungen installiert und entsprechende Materialien verbaut. Hochentwickelte Zugangstechnologie (Biometrie, Kartentechnologie etc.), elektronische Schließtechnik und Gebäudemanagementsysteme finden vor allem bei Bürotürmen und -komplexen, sowie Apartmentgebäuden und Hotels der oberen Mittelklasse und Oberklasse Verwendung. Aber auch bei Shoppingmalls als auch modernen Industrieparks und technischen Anlagen finden sich anspruchsvolle Zugangssysteme. Einfache Videoüberwachungs- und Alarmsysteme sind auch bereits bei weniger preisintensiven Projekten integriert, der Markt für komplexere Videotechnologien wie Netzwerk-Kameras (auch IP-Kameras), mit Features wie Gesichts- und Bewegungserkennung oder Datenspeicherung, liegt in den gehobeneren Segmenten. Im Eingangsbereich von Hotels, Shoppingmalls, Multifunktionsgebäudekomplexen und modernen Bürogebäuden werden regelmäßig Metalldetektoren und andere technologisch gestützte Maßnahmen der Personenkontrolle eingesetzt. Ergänzt werden diese zudem häufig durch Röntgenscanner und Bombendetektoren, um die Gefahr bewaffneter Angriffe zu reduzieren.

3.2.2 Nachfragepotenzial für Sicherheitslösungen im Tiefbau

Der Tiefbausektor beschert der Nachfrage nach Sicherheitstechnologie einen besonderen Boom. Nach Amtsantritt Joko Widodos als neuer Präsident Indonesiens wurde der Ausbau der Infrastruktur noch einmal beschleunigt, nachdem bereits in den Jahren zuvor unter der Vorgängerregierung, verstärkt Gelder in die Verbesserung der Infrastruktur geflossen waren. Im Haushaltsjahr 2015 hob die Regierung das ursprünglich verabschiedete Infrastrukturbudget um zwei Drittel auf umgerechnet 22 Milliarden USD an. 2016 folgte eine weitere Erhöhung der zur Verfügung gestellten Gelder auf 24 Milliarden USD. Diese mussten jedoch im Verlauf des Jahres als Folge geringerer Einnahmen um etwa eine Milliarde reduziert werden. Insgesamt sollen im Zeitraum zwischen 2015 und 2019 Infrastrukturvorhaben im Wert von rund 300 Milliarden USD realisiert werden.

Rund 60 Prozent der benötigten Mittel entstammen öffentlichen Geldern, d. h. aus dem Haushalt der Regierung und von sich in Staatsbesitz befindlichen Unternehmen, der Rest soll durch das Engagement privater Investoren mobilisiert werden.⁴⁶

Tabelle 19: Wert der fertiggestellten Tiefbauprojekte

Jahr	Mio. IDR	Mrd. EUR
2009	141.112.869	9,9
2010	169.975.358	12,0
2011	202.325.448	14,3
2012	237.019.258	16,7
2013	273.552.144	19,3
2014	306.750.445	21,6
2015*	341.491.328	24,1

Quelle: (Badan Pusat Statistik, 2016), *vorläufige Schätzung

Bereits zwischen 2009 und 2015 ist der Wert der durchgeführten Tiefbaumaßnahmen um nahezu 150 Prozent angestiegen. Doch die Realisierung von öffentlichen Bauprojekten zieht sich wegen zähen bürokratischen Prozessen und zeitintensiver Landakquise häufig in die Länge. Eine Reihe von neu initiierten Projekten schlägt sich bislang noch nicht in den Statistiken nieder. Für die kommenden Jahre wird daher ein weiteres starkes Zunehmen der Tiefbauleistungen erwartet.

Im laufenden Jahr hat die Regierung rund 30 Milliarden USD für den Infrastruktursektor veranschlagt und damit ihren vor 3 Jahren eingeschlagenen Kurs weiter fortgesetzt. Dieser beruht auf der Erkenntnis, dass in der Vergangenheit mit weniger als drei Prozent der nationalen Wirtschaftsleistung zu wenig in die Entwicklung der Infrastruktur investiert wurde, um das erforderliche Wirtschaftswachstum zu ermöglichen. Schrittweise sollen die jährlichen Infrastrukturausgaben auf fünf Prozent des nationalen Bruttoinlandsprodukts angehoben werden. Dies käme zukünftig einem Betrag in Höhe von rund 50 Milliarden USD gleich. Mit den für 2017 zugeteilten Mitteln sollen den Budgetplanungen zufolge 13 Flughäfen, 61 Seehäfen, 710 km Schienennetz, 836 km Schnellstraßen und rund 10 Kilometer Brückenabschnitte konstruiert werden.⁴⁷

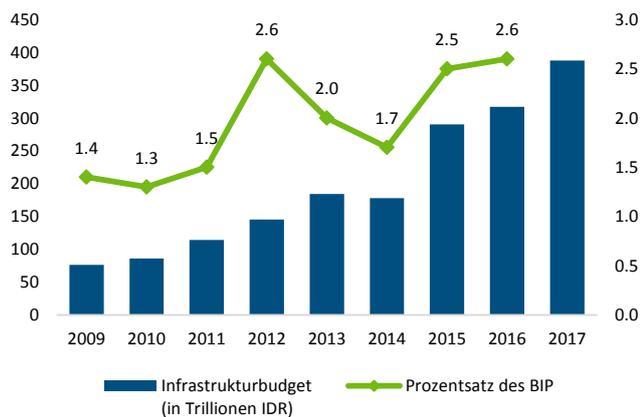
Daneben soll sich der Privatsektor verstärkt beim Infrastrukturausbau einbringen, um die Finanzierungslücke in Höhe von rund 120 Milliarden USD über fünf Jahre zu decken, wobei auch Kredite ausländischer Regierungen oder sonstiger Institutionen unter dieser Rubrik geführt werden. Insbesondere ist auch die vermehrte Anwendung von Öffentlich-Privaten-Partnerschafts-Modellen (ÖPP) eine Zielsetzung der Regierung. Bislang konnten jedoch nur wenige derartige Projekte in die Tat umgesetzt werden. Die Ursachen dafür sind vielfältig und schließen u. a. geringes Interesse des Privatsektors infolge eines Mangels an Know-how und Intransparenz von Prozessen auf Seiten der Regierung mit ein. In der Folge werden für ÖPP geeignete Vorhaben überwiegend mit staatseigenen Unternehmen durchgeführt.⁴⁸ Für 2017 listet die nationale Planungsbehörde BAPPENAS 22 Projekte im Wert von 113,32 Billionen IDR (~8 Mrd. EUR), die in Form von ÖPP umgesetzt werden sollen.⁴⁹

⁴⁶ (GTAI - Germany Trade & Invest, 2016)

⁴⁷ (Diela, 2017)

⁴⁸ (GTAI - Germany Trade & Invest, 2016)

⁴⁹ http://www.bappenas.go.id/files/9314/8767/3599/PPP_BOOK_2017.pdf

Abbildung 20: Infrastrukturbudget 2009-2017

Quelle: (Katadata, 2016) & (Ministry of Finance of Republic of Indonesia, 2015)

Im Allgemeinen fördert die indonesische Regierung bevorzugt Infrastrukturvorhaben, die weitere Investitionen nach sich ziehen und Signalwirkung auf andere Regionen haben.

Der Masterplan der Vorgängerregierung listete 1.048 Infrastrukturvorhaben auf, welche zwischen 2011 und 2025 realisiert werden sollten. Ob diese Planungen weiterhin in Kraft sind, lässt sich nicht eindeutig klären. Eine Vielzahl der darin aufgeführten Projekte wird jedoch auch weiterhin verfolgt. 2016 erklärte Präsident Jokowi 225 Infrastrukturmaßnahmen zu nationalen strategischen Projekten. Ein Komitee zur Beschleunigung des Infrastrukturausbaus hat zudem 27 Projekte bestimmt, welchen bei der Umsetzung Vorrang eingeräumt werden soll. Einige dieser Projekte befinden sich bereits in der Bauphase.

Tabelle 20: Auswahl von priorisierten Infrastrukturvorhaben

Projektname	Investitionssumme (in Mio. USD)	Baubeginn/ Inbetriebnahme	Anmerkung
Raffinerien			
Refinery Development Master Plan	15.500	2017 / 2019	Modernisierung von 5 bestehenden Raffinerien
Tuban Refinery	8.000	2018 / 2021	Neubau einer Raffinerie
Bontang Refinery	5.500 - 10.400	2018 / 2022	Neubau einer Raffinerie
Energie/Strom			
PLTU Batang Power Plant	2.960	2016 / 2019	2.000 MW Dampfkraftwerk auf Java
PLTU Mulut Tambang	1.330	2016 / 2019	1.200 MW Dampfkraftwerk auf Sumatra
Indramayu Power Plant	1.480	2017 / 2019	1.000 MW Kraftwerk auf Java
Water to Energy	k.A.	2016 / 2019	4 Wasserkraftwerke mit insgesamt 147 MW
Bahn			
Light Rail Transit Jakarta (LRT)	2.540	2015 / 2018	Straßenbahn für den Großraum Jakarta
Soekarno-Hatta Airport Express	1.780	2018 / 2022	Schnellbahn zum Flughafen in Jakarta
MRT Jakarta	1.850	2013 / 2018	Teilstrecke des U-Bahnnetzes
East Kalimantan Railway	1.850	2016 / 2020	203 km Bahnstrecke
Light Rail Transit (LRT) Sumatra	530	2015 / 2018	Straßenbahn in Palembang
Makassar-Parepare Rail	470	2015 / 2018	144 km Bahnstrecke auf Sulawesi
Straße			
8 Sections of Trans Sumatra Toll Road	6.000	2015 / 2016	8 Teilstrecken der Trans Sumatra Autobahn
Balikpapan-Samarinda Toll Road	730	2016 / 2018	99 km Autobahn auf Kalimantan
Serang-Panimbang Toll Road	800	2017 / 2018	84 km Autobahn in Banten
Seehäfen			
Bitung International Hub Seaport	2.520	2017 / 2019	Hafen auf Sulawesi
Kuala Tanjung Seaport	2.220	2017 / 2020	Hafen auf Sumatra
Wasser			
National Capital Integrated Coastal Development	44.400	2016 / 2023	Bau einer Staumauer und eines neuen Stadtviertels in Jakarta

Quelle: (GTAI - Germany Trade & Invest, 2017)

Unter Präsident Jokowi haben die Entwicklung des maritimen Sektors sowie die Verbesserung der landesweiten Energieversorgung oberste Priorität. Durch den Ausbau des Seeverkehrs sollen die bislang hohen Logistikkosten signifikant reduziert und wirtschaftliche Aktivitäten stärker dezentralisiert werden. Die Vision der Regierung ist die Schaffung einer maritimen Autobahn im Inland und die Positionierung Indonesiens als maritime Achse im globalen Kontext. Im gleichen Atemzug soll der Energiesektor stärker entwickelt werden, um die angestrebte wirtschaftliche Entwicklung zu flankieren. Dafür sollen 35 GW an zusätzlicher Stromerzeugungskapazität installiert sowie das Stromnetz erweitert werden.

Geschäftspotenzial im Bereich Infrastrukturausbau

Sicherheitsaspekte gewinnen auch im Infrastrukturbau immer mehr an Bedeutung. Verkehrsknotenpunkte sind kritische Faktoren innerhalb von Infrastrukturen und verlangen daher umfassende und integrierte Sicherheitssysteme, die in der Lage sind eine Vielzahl unterschiedlicher Daten zu erfassen, zu analysieren und einen klaren Überblick über alle Aktivitäten innerhalb der zu schützenden Stätte zu verschaffen. Darüber hinaus verlangen die unterschiedlichen Transportmittel ihnen eigene Sicherheitstechnologien. Neu gebaute Bahntrassen, Bahnhöfe, Container- und Passagierterminals, Flughäfen etc. müssen entsprechend gesichert werden. Bei neu gebauten Infrastruktureinrichtungen ist es daher mittlerweile nicht ungewöhnlich, dass State-of-the-Art-Sicherheitstechnologie verbaut wird. Dies gilt insbesondere für Prestigevorhaben wie die U-Bahn in Jakarta und das im vergangenen Jahr fertiggestellte Terminal 3 Ultimate des internationalen Hauptstadtflughafens sowie für die Modernisierung von bereits existierenden Einrichtungen. Aber auch bei weniger prestigeträchtigen Projekten spielen Sicherheitsüberlegungen eine gewichtige Rolle. Technologien wie Zugangskontrollsysteme, Sensortechnik, Brandschutz-, Gebäude- und Schließtechnik, Alarmanlagen, Videoüberwachung werden auch regelmäßig bei derartigen Projekten installiert. Metall- und Sprengstoffdetektoren, intelligente Videoanalyse und Spitzentechnologien wie integrierte Systemlösungen sind seit den 2000er Jahren ebenfalls fester Bestandteil einer Reihe von Infrastruktureinrichtungen.

Beim Bau von (Wasser-) Straßen und Bahnstrecken besteht Bedarf an Verkehrs- und Signalleitsystemen. Die hohen Unfallraten innerhalb des Landes machen zudem moderne Verkehrssicherheits- und Verkehrsüberwachungstechnik notwendig. Weitere Technologieanwendungen sind insbesondere wegen der permanenten Gefährdung durch Erbeben und Überschwemmungen erforderlich. So müssen beispielsweise beim Bau der U-Bahn in Jakarta entsprechende Sicherheitsvorkehrungen gegen eintretendes Grundwasser getroffen werden.

Der Schutz nationaler kritischer Industrien ist im Angesicht einer von häufigen Erd- bzw. Seebeben (mit möglichen Folgebedrohungen durch Tsunamis), Vulkanausbrüchen und Überschwemmungen charakterisierten Umwelt ebenfalls von hoher Bedeutung. Diese hat in der jüngeren Vergangenheit als Folge der weltweit allgegenwärtigen Bedrohung durch extremistische Angriffe noch weiter zugenommen. Besonders davon betroffen sind die Öl- und Gaswirtschaft sowie die Bergbauindustrie und der Energiesektor. Die teilweise extremen und dynamischen Bedingungen in deren Umfeld erfordern hoch entwickelte Technologien, geeignet für die Anwendung in unterschiedlichen Umgebungen. Außerdem fällt auch die Vermeidung von Arbeitsunfällen, welche schwerwiegende Folgen für Mensch und Umwelt auslösen können, unter die Kategorie Industriesicherheit. Sowohl Arbeits- und Transportsicherheit nehmen in staatlich und privatwirtschaftlich geführten Unternehmen eine zunehmende Rolle ein. Häufig sind es weltweit geltende Konzernrichtlinien, die zur Anhebung der Sicherheits- und Unfallvermeidungsmaßnahmen innerhalb indonesischer Tochtergesellschaften oder bei Zulieferern führen.

Wie am Beispiel der U-Bahn in Jakarta⁵⁰ ersichtlich, erhalten in der Praxis bei strategisch wichtigen und prestigeträchtigen Infrastrukturvorhaben häufig japanische Unternehmen den Zuschlag. Des Weiteren sind auch koreanische und chinesische Unternehmen nicht selten führend in derartige Projekte eingebunden. Deutsche Anbieter können sich in der Regel als Subunternehmer oder Zulieferer einbringen. Das Potenzial für Technologie und Know-how „Made in Germany“ liegt dabei insbesondere in Bereichen, in denen Spezialwissen und -technologien erforderlich sind bzw. bei denen hohe Ansprüche an Produktqualität, Zuverlässigkeit und Lebensdauer gestellt werden. Da dies im Hinblick auf Sicherheit wesentliche Kriterien sind, eröffnen sich im Infrastruktursektor mannigfaltige Geschäftschancen für deutsche Unternehmen der Sicherheitsbranche.

⁵⁰ Die Umsetzung des Projekts wird von einem Konsortium bestehend aus japanischen und indonesischen Unternehmen durchgeführt. Die Finanzierung erfolgt durch Fremdfinanzierung mit Hilfe von Zuschüssen und Kreditmitteln der japanischen Agentur für internationale Zusammenarbeit JICA.

3.3 Öffentliche Sicherheit

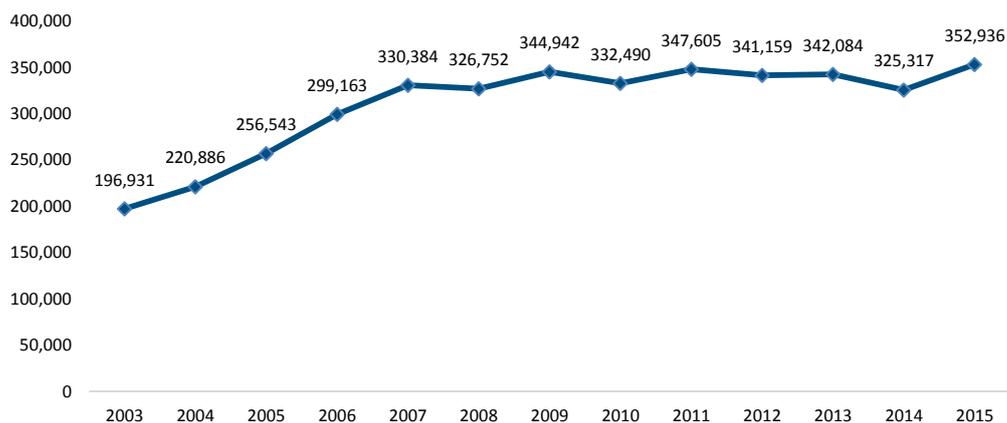
Gemessen an der Bevölkerungszahl und der Größe des Landes beherbergt Indonesien einen der größten Märkte für die zivile Sicherheitswirtschaft in Südostasien. Dennoch kann festgehalten werden, dass Indonesien im internationalen Vergleich als verhältnismäßig sicher gelten kann. Der Travel & Tourism Competitive Index 2015 des World Economy Forum listet die viertgrößte Demokratie in seinem Ranking in der Kategorie "Safety and Security" auf dem 83. Platz von 141 untersuchten Nationen. Im Vergleich zur Platzierung des Vorjahres stellt dies eine leichte Verbesserung um zwei Ränge dar. Gegenüber der Positionierung im Jahr 2011 auf dem 72. Rang von 139 Ländern zeigt sich jedoch ein deutlicher Abstieg. Besonders schlecht schneidet Indonesien in den Subkategorien „Index of Terrorism Incidence“ (123) und „Business Costs of Terrorism“ (104) ab. Bei den Subkategorien „Business Cost of Crime and Violence“ (80) und „Reliability of Police Service“ (67) landet das größte Land Südasiens im Mittelfeld. Gegenüber den Vorjahren gab es dabei nur leichte Schwankungen in der Bewertung. Ein deutliches Indiz dafür, dass die Zahl der Gewaltverbrechen in Indonesien gering ausfällt, ist die 2015 neu aufgenommene Subkategorie „Homicidal Rate“ (7).⁵¹ Tatsächlich liegt die offizielle Mordrate (Morde je 100.000 Einwohner = 0,6) noch unter dem für Deutschland registrierten Wert (0,8).⁵²

Innerhalb des Landes bestehen große Unterschiede im Hinblick auf die Sicherheitslage. Insbesondere in den Großstädten des Archipels fällt das Risiko einem Verbrechen zum Opfer zu fallen ungleich höher aus.

3.3.1 Kriminalität

Trotz dessen, dass Indonesiens Wirtschaft seit der Asienkrise auf breiter Basis gewachsen ist, hat sich die Schere zwischen arm und reich im gleichen Zeitraum weiter auseinander entwickelt. Einem kürzlich veröffentlichten Bericht der Oxfam Group zufolge ist die Lücke zwischen den reichsten Gesellschaftsmitgliedern und der übrigen Bevölkerung in den vergangenen 20 Jahren schneller gewachsen als anderswo in Südostasien. Als Resultat herrscht in Indonesien Stand 2016 die weltweit sechschärfste Ungleichverteilung des gesellschaftlichen Wohlstands. Ein weiterer Bericht, von Credit Suisse, sieht Indonesien sogar an vierter Stelle. Das reichste Prozent der Bevölkerung verfügt über 49 Prozent des Gesamtvermögens und das Vermögen der vier reichsten Indonesier übersteigt das der ärmsten 40 Prozent der Gesellschaft – dies entspricht rund 100 Millionen Menschen.⁵³ Experten führen den Anstieg von Verbrechen u. a. auf dieses zunehmende Ungleichgewicht zurück.

Abbildung 21: Summe aller polizeilich gemeldeten Verbrechen 2003-2015



Quelle: (Badan Pusat Statistik, 2012) & (Badan Pusat Statistik, 2013) & (Badan Pusat Statistik, 2016)

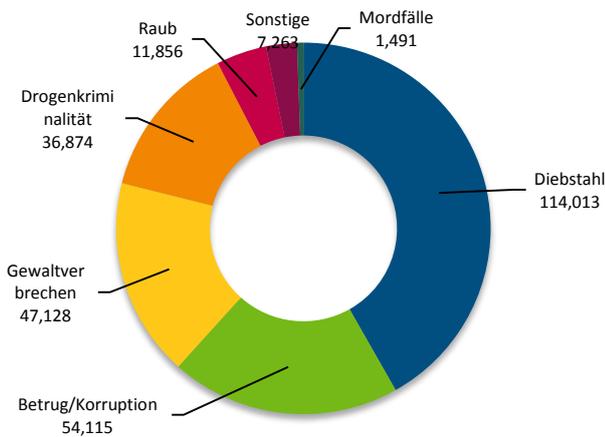
⁵¹ (Weltwirtschaftsforum, 2011) & (Weltwirtschaftsforum, 2013) & (Weltwirtschaftsforum, 2015)

⁵² (bpb - Bundeszentrale für politische Bildung, 2016)

⁵³ (Oxfam International, 2017) & (Pulungan, 2017)

Die vorstehende Grafik verdeutlicht, dass sich insbesondere im Zeitraum von 2003-2007 nahezu eine Verdopplung der polizeilich gemeldeten Vergehen ereignet hat. In den Folgejahren ist diese Zahl den verfügbaren Daten der nationalen Statistikbehörde nach nur noch leicht gestiegen und schwankt seit einigen Jahren auf einem gleichbleibenden Niveau zwischen 330.000 und 350.000 Verbrechen pro Jahr. Nachdem die Zahl der Vergehen im Jahr 2014 von rund 340.000 auf 325.000 zurückging, zeigt sich für 2015 ein Ansteigen auf über 350.000, was den höchsten Wert seit den Jahren der Asienkrise darstellt. Die nationale Verbrechenrate betrug im gleichen Jahr 140, das heißt auf je 100.000 Einwohner kommen statistisch gesehen 140 Verbrechen. Dabei bestehen jedoch große Unterschiede zwischen den Regionen. Während die Verbrechenrate in Zentraljava lediglich bei 48 lag, belief sie sich in Nordsulawesi auf 328. Landesweit wurde durchschnittlich jede Minute und 29 Sekunden ein Gesetzesverstoß registriert.

Abbildung 22: Art von Verbrechen nach Anteilen



Quelle: (Badan Pusat Statistik, 2016)

Wie die nebenstehende Abbildung belegt, ist die überwiegende Mehrzahl von Verbrechen (Diebstahl, Betrug und Korruption) durch ökonomische Überlegungen motiviert. Die Zahl der Gewaltverbrechen hat jedoch auch in den letzten Jahren zugenommen. 2010 verzeichnete die indonesische Polizei 53.223 Fälle von Verbrechen mit Gewaltanwendung (Gewaltverbrechen, Raub, Mord). Innerhalb der darauffolgenden Jahre ist diese Zahl mit Ausnahme des Jahres 2012 stetig angestiegen und hat sich bei rund 60.000 eingependelt. 2015 erreichte sie mit 60.475 Fällen den bis dahin höchsten Stand seit 2010.

Eine Auflistung der sichersten Städte des Marktforschungsunternehmens Economist Intelligence Unit aus dem Jahr 2015 führt die indonesische Hauptstadt Jakarta an letzter Stelle ihres Rankings an. Im Rahmen dieser Aufstellung bewertete das Unternehmen Sicherheitsas-

pekte in 50 Städten. In die Bewertung flossen Infrastruktursicherheit, persönliche Sicherheit, Gesundheitssicherheit und digitale Sicherheit als Kriterien ein. Am schlechtesten schnitt Jakarta in den Kategorien „Digitale Sicherheit“ (48) und „Infrastruktursicherheit“ (48) ab. Bei persönlicher Sicherheit landet Jakarta auf dem 45. Rang, gefolgt von Sao Paulo, Teheran, Peking, Moskau und Santiago de Chile. Den besten Wert erzielte die Stadt in der Rubrik „Gesundheitssicherheit“ (44).⁵⁴ Einer Befragung der Thomson Reuters Stiftung zur Sicherheit von Frauen in öffentlichen Transportmitteln in 16 Städten zufolge, war Jakarta 2014 die fünft gefährlichste Stadt. Noch gefährlicher ist die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs für Frauen dieser Untersuchung nach nur in Bogota, Mexico City, Lima und Delhi.⁵⁵

Andererseits taucht Jakarta in einem Ranking der 50 gefährlichsten Städte, welches sich als Kriterium auf die Tötungsrate beruft, nicht auf. Bei den meisten registrierten Vergehen handelt es sich um Kleinkriminalität. Indonesische Kriminelle scheuen in der Regel vor Gewaltanwendung zurück und reagieren nur dann gewalttätig, wenn sie mit Gewalt konfrontiert werden. Dennoch kommt es auch zu gravierenden Gewaltdelikten. Organisierte Kriminalität ist ebenfalls in hohem Maß vorhanden und wird nur in begrenztem Umfang ernsthaft bekämpft.⁵⁶

Im nationalen Regionenvergleich der Verbrechenrate befindet sich der Großraum Jakarta Stand 2015 mit 181 Verbrechen je 100.000 Einwohnern im oberen Mittelfeld. Alle 11 Minuten und 49 Sekunden geschieht ein zur Anzeige gebrachter Gesetzesverstoß. Den offiziellen Statistiken zufolge ist die Anzahl der Verbrechen jedoch zwischen 2010 (60.989 Fälle) und 2015

⁵⁴ (The Economist Intelligence Unit Limited, 2015) & (Dewan & Dewi, 2015) & (Hannan, 2015)

⁵⁵ (Business Insider Indonesia, 2014)

⁵⁶ (worldatlas.com, 2017) & (OSAC - United States Department of State Bureau of Diplomatic Security, 2016)

(44.461 Fälle) deutlich zurückgegangen. Gleichzeitig hat sich die Aufklärungsrate von knapp 60 Prozent auf rund 70 Prozent verbessert.⁵⁷

Als Reaktion auf das schlechte Abschneiden Jakartas in den angeführten Untersuchungen, beschloss die Stadtverwaltung unter der Führung des Gouverneurs Basuki Tjahaja Purnama, auch Ahok genannt, 2015 die Installation von 6.000 Überwachungskameras mit Gesichtserkennung und deren Integration in ein Smart City Programm. Die Umsetzung der Maßnahme sollte bis Ende 2016 abgeschlossen sein. Zeitungsberichten zufolge waren Stand Mai 2016 mehr als 1.700 der Geräte über das Stadtgebiet verteilt installiert. Die Kameradaten laufen in sogenannten Verkehrsmanagementzentren (TMC) zusammen und werden dort von Polizeipersonal überwacht und analysiert.

Abbildung 23: Jakarta Verkehrsmanagementzentrum



Quelle: (Jegho, 2016)

Anders als in der Hauptstadt betrug die Aufklärungsquote landesweit Stand 2015 nur knapp 60 Prozent. Gegenüber 2010 (49,72 Prozent) entspricht dies jedoch einer deutlichen Verbesserung. Neben Jakarta verfügt auch eine Reihe weiterer indonesischer Städte über elektronische Verkehrsüberwachungssysteme, welche nachweislich zur Verhinderung und Aufklärung von Verbrechen beitragen.

Bei allen angeführten nationalen Statistiken muss in Betracht gezogen werden, dass mit hoher Wahrscheinlichkeit eine hohe Dunkelziffer nicht registrierter Vergehen vorliegt. Viele Opfer von Verbrechen vermeiden den Kontakt zur Polizei, da die Polizei einen zweifelhaften Ruf genießt und als eine

der korruptesten Organisationen innerhalb der Gesellschaft gilt. Zudem wird die Validität der vorhandenen Daten, wegen methodischer Schwächen bei der Datenerhebung, nicht allgemein anerkannt. Daher können die offiziellen Statistiken nur bedingt Aufschluss über das tatsächliche Ausmaß krimineller Aktivitäten geben.

Allgemein hin bekannt ist jedoch, dass Fähigkeiten und Ausstattung der Polizei nicht ausreichen, um angemessen auf Verbrechen und andere Notfälle reagieren zu können. Laut OSAC, dem US Department of State Bureau of Diplomatic Security, fehlt es u. a. an einer hinreichenden Anzahl an Fahrzeugen. Infolge niedriger Gehälter seien Korruption und das Verlangen von Extrazahlungen für die Dienstleistungen der Polizei unter Polizeibeamten weit verbreitet. Unzureichende Fähigkeiten, mangelhafte Ausrüstung, geringe Motivation und ein vergleichsweise geringer Grad an Zuverlässigkeit bei den Ordnungshütern führen dazu, dass der Bedarf an Überwachungsequipment und anderen Sicherheitstechnologien innerhalb der Gesellschaft hoch ausfällt.⁵⁸

Ein Indikator für zunehmende kriminelle Aktivitäten, aber gleichzeitig auch für eine bessere Strafverfolgung, ist zudem die Zahl der Inhaftierten in indonesischen Gefängnissen. Diese ist World Prison Brief zufolge seit den 2000er Jahren rasant angestiegen, von 53.399 (2000) auf 198.480 (2016). Der Ausbau der Gefängniskapazitäten konnte mit dieser Entwicklung bislang nicht Schritt halten, so dass indonesische Haftanstalten mit Belegungen von durchschnittlich 175 Prozent stark überstrapaziert sind.⁵⁹ Andere Quellen beziffern den Durchschnitt auf 145-170 Prozent und sagen aus, dass die Überbelegung in vielen Einrichtungen bis zu knapp 700 Prozent erreicht. Als Reaktion darauf sieht die Regierung den Ausbau und Neubau von Strafanstalten vor. Im Jahr 2016 war eine Billion IDR (70,5 Millionen EUR) für diesen Zweck im Staatshaushalt vorgesehen.⁶⁰

⁵⁷ (Badan Pusat Statistik, 2016-c)

⁵⁸ (OSAC - United States Department of State Bureau of Diplomatic Security, 2016)

⁵⁹ (World Prison Brief, 2017)

⁶⁰ (PT. Hastabrata Hemass, 2016) & (CNN Indonesia, 2016) & (Omposunggu, Moses, 2016)

3.3.2 Extremismus und Terrorismus

In den 2000er Jahren machte eine Reihe verheerender Bombenanschläge innerhalb Indonesiens Schlagzeilen. Urheber der Anschläge waren die terroristischen Vereinigungen Jemma Islamiyah und Jema'ah Ansharut Tauhid, die mit Al-Quaida assoziiert wurden. Daraufhin schlug die Regierung einen rigorosen Kurs im Kampf gegen den aufkeimenden Terrorismus ein und gründete die Antiterrorereinheit Detasemen Khusus 88 (auch Densus 88). Viele der Täter der Bombenanschläge und weitere Mitglieder der Organisationen wurden im Zuge dieser Maßnahmen verhaftet oder getötet. Die Organisationen wurden dadurch stark geschwächt, existieren aber weiterhin und gemeinsam mit anderen, im benachbarten Ausland stationierten extremistischen Gruppierungen, stellen sie weiterhin eine latente Bedrohung für die öffentliche Sicherheit dar. Einige dieser Gruppierungen bekennen sich zu den Zielsetzungen des Islamischen Staats (IS) und anderer internationaler Terrorvereinigungen. Nach der weitgehenden Zerschlagung ihrer Strukturen durch Densus 88, operieren sie aus lose miteinander verbundenen Schläferzellen heraus.⁶¹

Als Anfang 2016 vier bewaffnete und mit Sprengstoffwesten ausgerüstete Angreifer ein Starbucks Café und eine Polizeistation im Herzen Jakartas attackierten, zeigte sich öffentlich, dass die anhaltende Bedrohung durch extremistische Anschläge nicht von der Hand zu weisen ist. Zudem wurden einer Meldung von Reuters zufolge alleine 2016 15 potenzielle Attacken durch indonesische Behörden vereitelt. Seit 2010 beläuft sich die Zahl der von indonesischen Einheiten verhinderten Terrorplots auf 54.⁶²

Parallel zu den Bekämpfungsmaßnahmen wurde auch mit Resozialisierungs- und Deradikalisierungsprogrammen für ehemalige Mitglieder extremistischer Vereinigungen begonnen. Diese gelten jedoch weitestgehend als gescheitert. Sowohl der Angriff vom Januar 2016, als auch ein misslungener Bombenanschlag im März 2017 in Bandung wurden von ehemaligen Straftälligen, welche während ihrer Haft ein Deradikalisierungsprogramm durchlaufen hatten, durchgeführt.⁶³ Trotz dessen, dass Indonesiens Antiterrorereinheit als eine der besten ihrer Art weltweit gilt, lässt sich die Terrorgefahr nicht vollständig bannen. Daher sind die Betreiber viel frequentierter Gebäude und Infrastrukturen förmlich dazu gezwungen, moderne Sicherheitstechnologien, wie Videoüberwachung, Detektoren, Zugangskontroll- und Alarmsysteme etc. zu installieren.

3.3.3 Politisch, wirtschaftlich, religiös und ethnisch motivierte Konflikte

Infolge einer sehr hohen Diversität innerhalb der indonesischen Gesellschaft, kommt es immer wieder zu Konflikten. Vereinzelt kommt es dabei auch zu gewalttätigen Übergriffen auf Menschen und Sachgegenstände. Zunehmende Ungleichheiten zwischen unterschiedlichen Gesellschaftsschichten können sich noch verstärkend auf diese Differenzen auswirken.

Laut OSAC findet indonesienweit täglich eine Vielzahl von Demonstrationen statt. Alleine in der Hauptstadt Jakarta registrierte die Organisation im Jahr 2015 rund 1.540 Demonstrationen. Diese verlaufen in der Regel friedlich, trotzdem kam es in der Vergangenheit auch zu gewalttätigen Auseinandersetzungen. Vereinzelt kommt es auch zu enormen Massenversammlungen, welche sehr hohe Anforderungen an die Sicherheitsvorkehrungen und das Sicherheitspersonal stellen. Beispielsweise wurden gegen Ende 2016 und zu Beginn 2017 insgesamt drei Massenversammlungen in der Hauptstadt abgehalten, die offiziell als religiöse Veranstaltungen angekündigt, jedoch auch stark mit politischen Motiven aufgeladen waren. Realistische Schätzungen der Teilnehmerzahlen reichen von 500.000-1.500.000 Menschen. Bis zu knapp 30.000 Ordnungshüter wurden zur Sicherung der Veranstaltungen abgestellt. Stellenweise ereigneten sich dennoch gewalttätige Übergriffe zwischen rivalisierenden Gruppen. Hintergrund der Aktionen waren die bevorstehenden Gouverneurswahlen und ein damit zusammenhängender Blasphemievorwurf gegen Ahok - amtierender Gouverneur der Hauptstadt Jakarta, ethnischer Chinese und Christ. Zuvor gehegte Befürchtungen, dass es bei den Aktionen zu Massenausschreitungen kommen könnte, haben sich jedoch nicht bewahrheitet.

⁶¹ Ebd.

⁶² (Reuters, 2016)

⁶³ (Hanifah, 2017) & (Ramadhani & Aritonang, 2017)

Auch auf den Außeninseln ereignen sich immer wieder Fälle lokal manifestierter Gewalt und zivile Unruhen, die ihre Ursache in politischen, ethnischen und konfessionellen Differenzen haben. Außerdem existieren außerhalb Javas Separatistenbewegungen, wobei in der heutigen Zeit lediglich die Unabhängigkeitsbestrebungen in Papua noch eine gewichtige Rolle spielen.

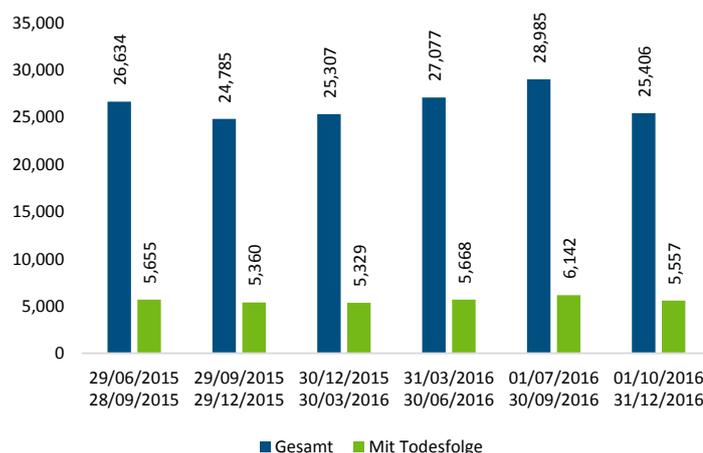
3.3.4 Verkehrs- und Transportsicherheit

Wie in Kapitel 3.2.2 bereits angeführt, baut Indonesien seine Verkehrsinfrastruktur derzeit stark aus, um einerseits den wachsenden Fahrzeugströmen in den Städten gerecht zu werden, und andererseits ein Absinken der hohen inländischen Transport- und Logistikkosten herbeizuführen. Es ist jedoch nicht ausreichend lediglich quantitative Verbesserungen der Verkehrsinfrastruktur vorzunehmen, wie landesweite Unfallstatistiken belegen. Vielmehr ist es notwendig, bestehende und neu gebaute Verkehrsnetze auch qualitativ hochwertig zu gestalten und mit Technologien zu versehen, welche zu einem höheren Sicherheitsniveau beitragen.

Eine Untersuchung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) kommt zu dem Ergebnis, dass südostasienweit jährlich rund 316.000 Tote als Folge von Verkehrsunfällen zu beklagen sind. Innerhalb der Region liegt die Unfallrate mit Todesfolge bei 17 je 100.000 Einwohnern, in Indonesien befindet sich die Rate mit 15,3 geringfügig unter dem Durchschnitt der Region. Des Weiteren führt die Untersuchung aus, dass 73 Prozent aller motorisierten Fahrzeuge in Indonesien leichte Zwei- bzw. Dreiräder sind und, dass die Führer derartiger Fahrzeuge bei 36 Prozent aller tödlich verlaufenden Verkehrsunfälle beteiligt sind. Das indonesische Gesundheitsministerium berichtet zudem, dass mehr als die Hälfte aller statistisch erfassten Verkehrsunfälle Fahrer von motorisierten Zweirädern betrifft. Dies seien mehrheitlich junge Menschen im Alter von 22-25 Jahren. Das bestätigt die Aussagen der WHO, die in ihrer Untersuchung Verkehrsunfälle als die mit Abstand häufigste Todesursache für 15-25-Jährige erkennt. Während offizielle Zahlen indonesischer Behörden die Opferzahl von tödlichen Verkehrsunfällen auf 26.416 für das Jahr 2010 festlegt, nennt die WHO eine Schätzung von 38.279. Diese Zahl erachtet die Organisation infolge mangelnder Erfassung von Unfallstatistiken im Land als realistischer.⁶⁴ Die nachfolgende Abbildung zeigt die Unfallentwicklung beginnend mit dem zweiten Halbjahr 2015 bis Ende 2016. Auch hier kann die Verlässlichkeit der Zahlen in Frage gestellt werden. Den Daten zufolge belief sich die Gesamtzahl der Unfälle auf 106.775. Dabei forderte statistisch gesehen knapp jeder fünfte Unfall ein Menschenleben.

Zahlen des nationalen Statistikamts zeigen, dass die Unfallzahlen seit Mitte der 2000er Jahre dramatisch angestiegen sind. Lagen sie 2004 noch bei unter 20.000, befand sich der Wert im Jahr 2012 bei 117.949 registrierten Unfällen.^{65*} Die Ursachen für diese Entwicklung sind vielfältig. Einerseits mangelt es an gesetzlichen Grundlagen, die höhere Sicherheitsstandards implizieren, andererseits an der Durchsetzung existierender Regulierungen. Beispielsweise ist kein Verbot für die Nutzung von Mobiltelefonen während der Fahrt in Kraft und es gibt keine Vorschriften für den Transport von Kindern in PKWs. Die Überschreitung von Geschwindigkeitsbegrenzungen wird bislang nur selten überprüft, sowohl innerorts, als auch auf Überlandstraßen.

Abbildung 24: Unfälle im Straßenverkehr Q3 2015 - Q4 2016



Quelle: (Korlantas Polri, 2016)

⁶⁴ (Weltgesundheitsorganisation, 2015)

⁶⁵ (Badan Pusat Statistik, 2014), * Es ist nicht bekannt, ob der große Sprung auf Verbesserungen bei der Erfassung von Unfällen zurückzuführen ist.

Beim inländischen Seetransport kommt es ebenfalls immer wieder zu Unfällen, die auf mangelnde Sicherheitsvorkehrungen und unzureichende Kenntnisse des Personals zurückzuführen sind. Personentransportschiffe, die interinsuläre Fährverbindungen bedienen, sind häufig veraltet und mangelhaft gewartet. Einfach zu vermeidende schwere Unfälle können beispielsweise auf das Fehlen einfacher Sicherheitsvorrichtungen wie Rauchmelder, Feuerlöscher etc. zurückgeführt werden.

Der letzte schwerwiegende Vorfall ereignete sich Anfang Januar 2017 als ein Passagierboot auf dem Weg von Jakarta zu der vorgelagerten Inselgruppe Pulau Seribu, auch Thousand Islands genannt, in Flammen aufging. Von den mehr als 200 Menschen an Bord überlebten laut der nationalen Katastrophenschutzbehörde Badan Nasional Penanggulangan Bencana (BNPB) 194 das Unglück. 23 Menschen kamen in den Flammen um, 17 weitere Passagiere galten zu diesem Zeitpunkt als vermisst.

Tabelle 21: Schiffsunfälle 2011-2015

Unfallursache	2011	2012	2013	2014	2015
Menschliches Versagen	19	17	18	25	7
Höhere Gewalt	0	11	7	18	11
Sonstiges	2	6	8	6	1
Gesamt	21	34	33	49	19

Quelle: (Indonesisches Verkehrsministerium, 2016)

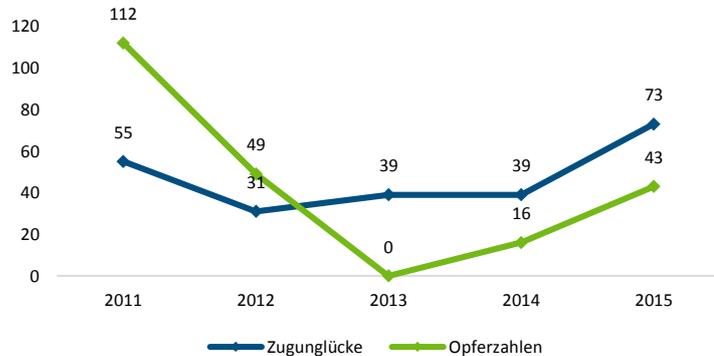
Als Folge des Vorfalls hat die Regierung angekündigt den inländischen Passagierschiffsverkehr mit einer Billion IDR (~70,5 Mio. EUR) über die kommenden fünf Jahre zu subventionieren, um die Standards im Personenschiffsverkehr zu verbessern.⁶⁶

Die Unfallstatistiken zeigen auch im Schiffsverkehr verhältnismäßig hohe Unfallzahlen

(siehe Tabelle 21). Besonders auffällig erscheint der hohe Anteil von Unfällen verursacht durch menschliches Versagen. Dies könnte als deutlicher Hinweis auf mangelnde Ausbildung und Fähigkeiten bezüglich des Verhaltens in Notfällen gedeutet werden. Die Jakarta Post berichtet dazu, dass Passagierschiffsdienstleistungen bislang weitestgehend ohne verpflichtende Sicherheitsstandards erbracht werden. Daher beabsichtigt das Transportministerium einen Teil der bereits angesprochenen Subventionen für die Ausbildung der landesweit rund 50.000 im öffentlichen Passagierschiffsverkehr tätigen Besatzungsmitglieder aufzuwenden.⁶⁷

Trotz dessen, dass sich Indonesiens Schienenverkehr nahezu ausschließlich auf die Insel Java beschränkt, ist die Anzahl von Zugunfällen verhältnismäßig hoch. Zugverkehr findet außer auf Java lediglich auf Sumatra statt, wobei es sich dort jedoch vornehmlich um Güterverkehr handelt. Die drei häufigsten Ursachen für Zugunfälle sind laut dem indonesischen Verkehrsministerium in absteigender Reihenfolge mangelhafte Infrastruktur, menschliches Versagen und unzureichende Qualität des Fuhrparks. Die mit Abstand am häufigsten vorkommende Unfallform ist das Entgleisen von Zügen.

Abbildung 25: Unfälle im Zugverkehr 2011-2015



Quelle: (Indonesisches Verkehrsministerium, 2016)

Alleine im Jahr 2015 kam es zu 68 Zugentgleisungen, wobei die Opferzahlen einen glimpflichen Verlauf der meisten dieser Vorkommnisse implizieren. 39 der insgesamt 43 Betroffenen erlitten den offiziellen Statistiken zufolge lediglich leichte Verletzungen. Vier Jahre zuvor betrug der Anteil der Schwerverletzten und Getöteten noch 75 Prozent von insgesamt 112 Unfallopfern. Dieser Anteil hat seitdem deutlich abgenommen, was trotz wieder angestiegener Unfallzahlen für eine verbesserte Sicherheitslage spricht. Zudem konnte auch die hohe Anzahl von Kollisionen mit anderen Fahrzeugen, welche sich im Jahr

⁶⁶ (Susanty, 2017)

⁶⁷ Ebd.

2011 auf 22 Vorfälle belief, in den Folgejahren auf null reduziert werden.⁶⁸ Als mögliche Ursachen kommen die Adaption verbesserter Managementpraktiken sowie der zunehmende Einsatz moderner Technologien in Frage.

3.3.5 Grenz- und maritime Sicherheit

Die Absicherung der Landesgrenzen stellt für eine Inselnation wie Indonesien eine enorme Herausforderung dar. Das größte Land Südostasiens teilt sich Landgrenzen mit Malaysia, Osttimor und Papua Neuguinea und Seegrenzen mit fünf weiteren Nachbarländern. Diese verteilen sich auf eine Küstenlänge von 54.716 km. Alleine mit Malaysia teilt sich Indonesien eine rund 2.000 km lange Grenze. Die schiere Größe und das zerklüftete Gefüge des Landes machen es potenziell verwundbar gegenüber Einflüssen, welche die nationale Sicherheit und die wirtschaftliche Entwicklung des Landes bedrohen. Ein Faktor, der sich besonders auf die Grenzproblematik auswirkt sind divergierende Definitionen existierender Landes- bzw. Seegrenzen innerhalb des ASEAN-Raumes. Das hieraus resultierende Konfliktpotenzial führt bereits seit Jahrzehnten immer wieder zu Zerwürfnissen innerhalb der ASEAN und einem angespannten Verhältnis zum großen Nachbarn der ASEAN-Region - der Volksrepublik China. Diese erhebt ebenfalls Anspruch auf Seegebiete und Inseln innerhalb der Region. Das größte Konfliktpotenzial innerhalb der Region birgt das Südchinesische Meer, dessen Gebiete von acht Anrainerstaaten beansprucht werden, nämlich China, Vietnam, Malaysia, Singapur, Indonesien, Brunei, den Philippinen und Taiwan. Obwohl Indonesien bislang nicht direkt von den Unstimmigkeiten im südchinesischen Meer betroffen ist, fällt dem größten Land der Region eine besondere Verantwortung in der Stabilisierung derselben zu. Der von China erhobene Anspruch auf mehr als 80 Prozent der Gebiete des südchinesischen Meeres bedingt zudem potenziell eine aktivere Rolle Indonesiens im Streit um das Südchinesische Meer.⁶⁹

Ein lange anhaltender Zwist mit den Philippinen, bezüglich der maritimen Grenze, konnte Mitte 2016 nach langen Verhandlungen beigelegt werden. Mit Malaysia herrscht weiterhin Uneinigkeit über zehn bislang nicht vollständig geklärte Grenzverläufe an Land. Auch im Meer konnte seit Ende der 1970er Jahre bis heute noch keine für beide Seiten zufriedenstellende Festlegung der Grenzlinie gefunden werden. Im äußersten Osten Indonesiens besteht zudem Unklarheit über zwei Festlandgrenzen mit Osttimor.⁷⁰

Eine Folge der unvollständig geklärten Seegrenzen, sind die immer wieder vorkommenden Fälle von illegaler Fischerei. Diese sind anteilsweise auf die Nutzung ungleicher Seekarten zurückzuführen, welche die Grenzverläufe unterschiedlich darstellen. Bis zu 5.000 widerrechtlich in indonesischen Gewässern operierende Fischkutter verursachen einen geschätzten jährlichen wirtschaftlichen Schaden in Höhe von 20 Mrd. USD.⁷¹ Als Reaktion darauf veranlasst die Jokowi-Regierung die Zerstörung von, innerhalb indonesischem Territorium aufgegriffenen ausländischen Fischerbooten. Seit Amtsantritt der Regierung bis Dezember 2016 hat die Küstenwache mit Hilfe der Marine insgesamt 256 illegale Fischkutter versenkt, während 50 weitere konfiszierte Schiffe zu diesem Zeitpunkt noch auf ihre Zerstörung warteten. Überwiegend stammen die rechtswidrig in indonesischen Gewässern aktiven Boote aus den umliegenden Ländern wie Malaysia, den Philippinen, Vietnam und Thailand.⁷²

Abbildung 26: Disput im Südchinesischen Meer



Quelle: (Wikimedia, 2014)

⁶⁸ (Indonesisches Verkehrsministerium, 2016-a)

⁶⁹ (Paryanto, 2015)

⁷⁰ (The Jakarta Post, 2016-b) & (Daily Express, 2015) & (Antara News, 2017)

⁷¹ (Parameswaran, Explaining Indonesia's 'Sink The Vessels' Policy Under Jokowi, 2015-a)

⁷² (Situmorang, 2016)

Im Mai 2015 befand sich erstmals auch ein 300 BRT großer Kutter chinesischer Herkunft unter den zerstörten Schiffen, was heftige diplomatische Verstimmungen mit dem bedeutenden Wirtschaftspartner China nach sich zog.⁷³

Neben illegaler Fischerei beeinträchtigen Schmuggelaktivitäten die wirtschaftliche Entwicklung Indonesiens negativ. Grobe Schätzungen der indonesischen Statistikbehörde beziffern den Anteil illegal gehandelter Waren auf mehr als 20 Prozent des gesamten Warenverkehrs. Im Verlauf des Jahres 2015 konnten indonesische Behörden geschmuggelte Waren und Güter im Wert von 3,7 Billionen IDR (~260,5 Millionen EUR) beschlagnahmen. Die Anzahl der aufgedeckten Schmuggelfälle erreichte mehr als 10.000. Gegenüber 2014 entsprach dies einer Zunahme von 33,6 Prozent. Der Wert der Schmuggelware lag ebenfalls rund 30 Prozent höher als noch im Jahr zuvor.⁷⁴ Dabei wird jedoch angenommen, dass bislang lediglich 20 Prozent der illegalen Handelsaktivitäten unterbunden werden können. Der Schaden, den die indonesische Wirtschaft dadurch nimmt, ist von enormen Ausmaßen. Illegale Aktivitäten im Grenzbereich umfassen neben dem rechtswidrigen Ein- und Ausführen von Waren und Gütern zudem den illegalen Handel mit Waffen, Drogen und Menschen. Bislang existieren in Indonesien dazu jedoch kaum statistische Daten auf diesem Gebiet.

Eine besondere Problematik ist die Gefahr des Eindringens von extremistischem Gedankengut, gefährlichen Individuen bzw. Gruppierungen und Gefahrenstoffen. Als größtes muslimisches Land der Erde ist Indonesien vom Einfluss fundamentalistischer Strömungen aus dem Nahen Osten bedroht, insbesondere nachdem der Islamische Staat seine Absicht erklärt hat, in der Region Südostasien ein islamisches Kalifat auszurufen. Mehr als 500 indonesische Kämpfer sollen aktiv an den in Syrien stattfindenden Kriegshandlungen des IS beteiligt sein. Es wird befürchtet, dass diese bei ihrer Rückkehr die radikalen Ideologien des IS mitbringen und im Land verbreiten. Der Anschlag vom Januar 2016 und weitere dadurch motivierte Aktionen haben gezeigt, dass der Einfluss des IS, wie in anderen Ländern, auch in Indonesien nicht zu unterschätzen ist. Auch illegal eingereiste Extremisten aus benachbarten asiatischen Ländern wurden in der jüngeren Vergangenheit bereits mehrfach aufgegriffen.

Ein damit zusammenhängendes Problem ist die Piraterie in südostasiatischen Gewässern, welche sich seit den 80er Jahren auf dem Vormarsch befindet. Extremistische Gruppierungen nutzen Piraterie und Entführungen als Mittel, um ihr Fortbestehen und Handeln zu finanzieren, wie das Beispiel der philippinischen Abu Sayyaf Gruppe belegt. Aber längst nicht alle Piraten sind gleichzeitig potenzielle Terroristen. In der Regel stehen ökonomische Motive im Vordergrund des Handelns. Die Bedeutung des Phänomens erschließt sich bei näherer Betrachtung der erfassten Übergriffe durch Piraten. In den Jahren 2011-2015 registrierte die Abteilung Commercial Crime Services (CCS) der Internationalen Handelskammer (ICC) insgesamt 590 Angriffe durch Piraten in Südostasien, mit jährlichen Zunahmen. Dies entsprach 58 Prozent aller weltweit registrierten Fälle von Piraterie. 75 Prozent dieser Übergriffe ereigneten sich auf indonesischem Gebiet. Mit 108 angezeigten Vorfällen befand sich Piraterie in Indonesien in 2015 auf dem Höchststand. Nach der Gründung einer Task Force und intensiverer Kooperation mit den Sicherheitsbehörden Malaysias und der Philippinen ging die Zahl der Angriffe im Jahr 2016 auf 49 zurück.⁷⁵

Hotspots der Piratenaktivitäten sind vor allem die Straße von Malakka und die Singapore Strait. Die Straße von Malakka ist eine wichtige Handelspassage zwischen Indien und China. Sie befindet sich auf der Route vieler Transportschiffe, die zwischen Europa, dem Suez-Kanal, den ölproduzierenden Ländern am Persischen Golf und den Häfen Ostasiens verläuft. Durch seine kleinteilige Geographie bietet das Gebiet Piraten ideale Voraussetzungen sich zu verstecken und aus dem Hinterhalt anzugreifen.

Geschäftspotenzial im Bereich Öffentliche Sicherheit

Angetrieben von zunehmender Kriminalität in indonesischen Städten und einer gewachsenen Bedrohung durch Extremisten nimmt der Bedarf an Sicherheitstechnologie im öffentlichen Raum zu. Die Verbreitung von Smart-City-Konzepten leistet ebenfalls einen wesentlichen Beitrag zu diesem Trend. Insbesondere der Markt für Videoüberwachungstechnologie verzeichnet ein rasant voranschreitendes Wachstum. Branchenangehörige und Experten prognostizieren dem Markt jährliche Wachstumsraten von bis zu 20 Prozent. Dem Marktforschungsunternehmen 6Wresearch zufolge soll das Marktvolumen bis 2022 auf

⁷³ (Parameswaran, 2015-b)

⁷⁴ (Kompas.com, 2016)

⁷⁵ (Dinarto, 2016) & (ICC International Maritime Bureau, 2016)

203.14 Millionen USD ansteigen. Bislang seien überwiegend analoge Systeme, auf dem indonesischen Markt nachgefragt. Bis 2022 sollen jedoch IP-Kamerasysteme den Markt dominieren. Zu den wichtigsten Vertretern im Bereich Videoüberwachungstechnologie auf dem indonesischen Markt zählen AvTech, Axis Communications, Bosch Sicherheitssysteme, Dahua, Hikvision, Hanwha Techwin (Samsung), Honeywell, Mobotix, Pelco (Schneider) und Vivotek.⁷⁶

Für einen besonderen Auftrieb in der Sicherheitsbranche sorgen die im kommenden Jahr in Indonesien stattfindenden 18. Asienspiele. Eine Reihe von Veranstaltungsorten in den Austragungsorten Jakarta und Palembang (im Süden Sumatras) sowie in Banten und West-Java werden für diesen Zweck neu errichtet bzw. modernisiert. Gleichzeitig wird die Infrastruktur für die bevorstehenden Spiele vorbereitet. Dazu zählen u. a. der beschleunigte Bau der U-Bahn in Jakarta, der Ausbau des Flughafens in Palembang, Zubringerbahnlinien für die Flughäfen in Jakarta und Palembang sowie Brücken und Straßenunter- und -überführungen in den Austragungsorten. Im Zuge der Projektimplementierung, bei der die Sicherheit als eine von vier Prioritäten festgelegt wurde, werden moderne Sicherheitstechnologien in den Sportstätten, im öffentlichen Nahverkehrsnetz, in Transportmitteln etc. verbaut, um die Sicherheit während der Spiele zu gewährleisten.⁷⁷

Der Markt für Standardtechnologie wie Metalldetektoren, Kameras, Alarmanlagen, einfachen Durchleuchtungsgeräten ist von intensivem Wettbewerb gekennzeichnet. Eine große Anzahl lokaler und regionaler Anbieter kämpft in diesem Segment um Marktanteile. Ausländische Anbieter werden von zahlreichen Distributoren im lokalen Markt repräsentiert und der Wettbewerb zwischen den verschiedenen Anbietern wird überwiegend über den Preis ausgetragen.⁷⁸ Für deutsche Anbieter mit Spezialisierungen auf hochmoderne Nischenprodukte, Spezialtechnologien und hochexklusive Produkte stehen die Marktchancen da schon besser. Westliche Lieferanten kommen insbesondere dann zum Zug, wenn internationale Standards erfüllt werden müssen und hohe Ansprüche an Produktqualität und -lebensdauer gestellt werden. Schlagkräftige Kaufargumente für Produkte internationaler Anbieter können darüber hinaus Nähe zum Markt und umfassende After-Sales-Dienstleistungen sein.

Eine angemessene Überwachung der Grenzen Indonesiens kann nur mit Hilfe einer vergrößerten Personaldecke und hochmoderner Ausrüstung realisiert werden. Angefangen von Patrouillenbooten über Nachtsichtgeräte, Kommunikationssysteme, Ferngläser und Radaranlagen bis hin zu Durchleuchtungsgeräten und Detektoren für eine Vielzahl von Stoffen, die Liste der benötigten Ausrüstungsgegenstände ist lang.

3.4 Wachdienste und Sicherheitsdienstleister

Neben technologischen Lösungen ist der Faktor Mensch in Indonesiens Sicherheitslandschaft von großer Bedeutung. Wegen des verhältnismäßig geringen Lohnniveaus ist der Einsatz von privaten Sicherheitsdiensten in Indonesien weit verbreitet. Eine große Anzahl von lokalen und internationalen Anbietern engagiert sich u. a. in Bewachung und Schutz von nationalen und internationalen Unternehmen, öffentlichen und viel frequentierten Gebäuden und Institutionen, Großveranstaltungen und Events sowie von kritischen Infrastrukturen. Sie übernehmen dabei Aufgaben wie Personen- und Fahrzeugkontrolle und operieren u. a. mit Bombendetektoren und Durchleuchtungsgeräten. Neben bemannten Schutzdiensten gehören zu den Dienstleistungen solcher Anbieter im Detail zudem (Geld-) Transportabsicherung, Bargeldmanagement und elektronische Überwachung. Das Geschäftspotenzial für ausländische Unternehmen in diesem Bereich besteht vor allem in der Ausbildung und Zertifizierung (z. B. ISO 9001 und OHSAS 18001) privater Sicherheitsdienste. Nach dem derzeitigen Stand verfügen diese häufig noch nicht über die erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse, um wachsenden Anforderungen in einer von zunehmenden Sicherheitsrisiken gekennzeichneten Umwelt gerecht zu werden. Wie ein indonesischer Sicherheitsexperte zu diesem Thema anmerkte, kann man über das fortschrittlichste Sicherheitssystem der Welt verfügen, maximal mögliche Sicherheit wird man jedoch nur dann erlangen, wenn die Technik durch gut ausgebildetes Personal komplettiert wird.⁷⁹

⁷⁶ (6Wresearch, 2016)

⁷⁷ (6Wresearch, 2016) & (Indo Security System, 2016)

⁷⁸ (Indo Security System, 2016)

⁷⁹ (Gibran, 2010)

3.5 Cybersicherheit

Die Evolution des Internets und dessen stetig an Bedeutung zunehmende Rolle haben unser Alltagsleben und die Mechanismen des globalen Wirtschaftens fundamental verändert. Es hat sich zu einem globalen Netzwerk aus miteinander verbundenen Systemen und Informationen entwickelt - eine Art Cyberspace, welcher Geschäftspraktiken und Geschäftsmodelle transformiert und die Erschließung neuer Märkte ermöglicht.

Ebenso dynamisch wie die voranschreitende Vernetzung entwickeln sich Risiken und Bedrohungen für unser Alltagsleben, welche erst durch den wachsenden Einfluss dieser virtuellen Welt möglich werden. Die Zahl der Cyberangriffe auf kritische Infrastrukturen, Regierungen, Onlinehandel und private Unternehmen weltweit wächst beständig und die Entwicklung neuer Sicherheitstechnologien befindet sich in einem andauernden Wettlauf mit den Angreifern. IBM CEO Gini Rometty zufolge sind Daten und Informationen das Phänomen unserer Zeit. Sie seien ein neuer globaler natürlicher Rohstoff und Grundlage komparativer Vorteile für sämtliche Berufe und Industrien. Im Umkehrschluss sei Cyberkriminalität die größte Bedrohung für sämtliche Berufe, Industrien und jedes Unternehmen weltweit.

Anfang 2015 wurden die von Cyberkriminalität verursachten Kosten für Unternehmen durch den britischen Versicherer Lloyd's auf 400 Milliarden USD jährlich geschätzt. Ein kurz darauf folgender Bericht von Juniper Research prognostizierte bis 2019 ein Ansteigen dieser Kosten auf mehr als zwei Billionen USD. Der gesamte durch Cyberangriffe vernichtete Marktwert wurde von Microsoft CEO Satya Nadella für das Jahr 2015 auf drei Billionen USD beziffert.⁸⁰ Als Resultat dieser Entwicklung erhöhen Organisationen weltweit ihre Ausgaben für Cybersicherheit und die Branche erfährt ein rasantes Wachstum. 2004 belief sich der Marktwert der Industrie auf lediglich 3,5 Milliarden USD, im Jahr 2015 waren es bereits 78 Milliarden USD und bis zum Ende des laufenden Jahres soll der Branchenmarktwert auf 175 Milliarden USD ansteigen. Nach einer Verfüfunddreißigfachung bis 2017 soll der Markt über die kommenden fünf Jahre mit jährlich 12-15 Prozent um einen Gesamtwert von mehr als einer Billion USD weiterwachsen.⁸¹

3.5.1 Cybersicherheit in Indonesien

Indonesien befindet sich mit seiner jungen und hochgradig technikaffinen Bevölkerung mitten im Zentrum dieser Entwicklung. Bislang haben mehr als 100 Millionen der über 250 Millionen Indonesier Zugang zum Internet und die Zahl der Nutzer wächst beständig. Überwiegend nutzen Indonesier ihr Smartphone um online zu gehen. Landesweit befinden sich mehr als 300 Millionen SIM-Karten im Umlauf. Internetbasierte Branchen wie elektronischer Handel, Internetbanking, Fintech und Onlinetransportanbieter befinden sich auf dem Vormarsch. Gebremst wird die Entwicklung derzeit noch durch die beschränkt entwickelte Infrastruktur. Zwar erreichen Mobilfunknetze 91 Prozent aller besiedelten Orte, die Signalqualität unterscheidet sich jedoch stark voneinander. Datenübertragungsraten reichen von bis zu 7 Megabits pro Sekunde (Mbps) auf Java zu weniger als 1 Mbps im Osten des Landes.⁸² Der Global Information Technology Report 2016, welcher die Network Readiness von 139 Ländern untersucht hat, platziert Indonesien in der Gesamtbewertung auf dem 73. Rang. Von zehn untersuchten Kategorien erweist sich insbesondere die vorhandene Telekommunikationsinfrastruktur (105. Rang) als Engpassfaktor. Bei der Subkategorie Bandbreite landet Indonesien auf dem 112. Rang.⁸³ Doch die indonesische Regierung ist im Begriff diesen Zustand entscheidend zu verändern. Mit dem Bau des Palapa-Rings soll bis Ende 2018 ein landesweites photonisches Netzwerk, mit einer Länge von mehr als 36.000 km, geschaffen werden, welches die technische Grundlage für weiteres Wirtschaftswachstum und die zukünftige Entwicklung des Landes bilden soll.

⁸⁰ (CSO, 2016)

⁸¹ (Cybersecurity Ventures, 2017) & (Wired Magazine, 2016)

⁸² (Australian Trade and Investment Commission, 2017)

⁸³ (Weltwirtschaftsforum, 2016, S. 111)

Abbildung 27: Fakten rund um Cybersicherheit in Indonesien

Quelle: eigene Darstellung nach (Tarsus Indonesia, 2017)

um 33 Prozent zu. Innerhalb des Landes kommt es im Schnitt täglich zu mehr als 1,2 Millionen Angriffen. Während der ersten Jahreshälfte 2016 stieg die Angriffsrate dann laut Zahlen des Ministry of Communications and Information Technology und des Coordinating Ministry for Political, Legal and Security Affairs um 315 Prozent im Vergleich zum Wert des Vorjahres. Während dieses Zeitraumes belief sich die Zahl der Angriffe pro Tag auf 2 Millionen.

Die Zahlen sind Ausdruck eines unzureichend ausgeprägten Gefahrenbewusstseins, sowohl innerhalb der indonesischen Bevölkerung, als auch bei Unternehmen. Untersuchungen zur Anwendung von Sicherheitslösungen in indonesischen Unternehmen haben gezeigt, dass diese sich in einer frühzeitigen Anpassungsphase des Einsatzes fortgeschrittener Sicherheitslösungen befinden und in der Regel noch auf traditionelle Perimeterschutztechnologien setzen. Diese sind jedoch nicht an die sich stetig weiterentwickelnden Bedrohungen adaptiert.⁸⁶

Die schwach ausgeprägten Sicherheitsvorkehrungen in Indonesiens Onlinelandschaft bieten Hackern somit ein geeignetes Angriffsziel. Um schadhafte Auswirkungen von Cyberattacken zu vermeiden, sei daher ein Paradigmenwechsel bei indonesischen Unternehmen notwendig. Die Sichtweise sollte sich von „Ich habe diverse Sicherheitsvorkehrungen installiert und es ist eher unwahrscheinlich, dass ich attackiert werde.“ zu „Ich werde angegriffen. Habe ich die passenden Sicherheitsvorkehrungen getroffen?“ wandeln.⁸⁷

Der indonesische Markt für Cybersicherheit erzielte im Jahr 2015 einen Gesamtumsatz von 76 Millionen USD. Anlässlich der wachsenden Anzahl von Bedrohungen und einer zunehmenden Erkenntnis der daraus resultierenden Gefahren bei indonesischen Nutzern, wird der Branche mittelfristig ein rapides Wachstum prophezeit. Zwischen 2015 und 2020 soll der Marktwert mit 31 Prozent per annum wachsen und bis zum Ende des Zeitraums 294 Millionen USD betragen.⁸⁸ Potenzial für die Anwendung von IT Sicherheitstechnologie bieten allen voran die Bereiche Internetbanking und Fintech sowie der elektronisch Handel.

Wie die Untersuchung zeigt, beeinträchtigt neben der physischen Infrastruktur noch ein weiterer Aspekt die Entwicklung. In der Subkategorie Onlinesicherheit rangiert Indonesien auf dem 105. Platz⁸⁴. Infolge einer lückenhaften Sicherheitsarchitektur wird das südostasiatische Land weltweit als eine der wichtigsten Quellen von Cyberangriffen wahrgenommen. Unzureichend abgesicherte Server ermöglichen es Angreifern sowohl im Inland, als auch auf globalem Level Cyberattacken durchzuführen. Wie aus einem Bericht des US-amerikanischen Unternehmens Akamai Technologies hervorgeht haben 38 Prozent des weltweiten schädlichen Datenverkehrs ihre Wurzeln in Indonesien. Damit befand sich Indonesien innerhalb der jüngsten Vergangenheit konstant unter den Top 3 Ursprungsländern von Cyberangriffen und belegte in den Jahren 2013 und 2014 noch vor China Platz 1 dieser zweifelhaften Rangliste.⁸⁵ Die Zahl der inländischen Angriffe nahm zwischen 2014 und 2015

⁸⁴ Ebd.

⁸⁵ (Parameswaran, 2016)

⁸⁶ (Lim, 2015)

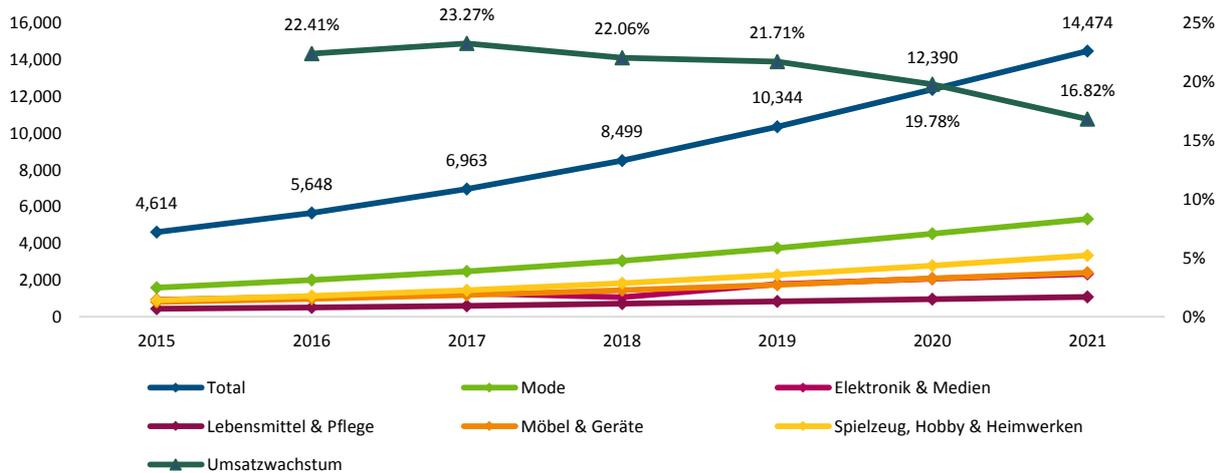
⁸⁷ Ebd.

⁸⁸ Ebd.

3.5.2 Elektronischer Handel

Im November 2016 veröffentlichte die indonesische Regierung ihr vierzehntes Reformpaket, welches sich speziell der strategischen Entwicklung des E-Commerce-Sektors widmet. Durch u.a. Zugang zu finanziellen Mitteln, Schaffung von steuerlichen Anreizen, Harmonisierung des regulatorischen Umfeldes und dem beschleunigten Ausbau des Breitbandnetzes soll die weitere Expansion der Branche gefördert werden. Die Regierung erhofft sich von dem Reformpaket die Entstehung von 1.000 technologiebasierten Neugründungen mit einem Marktwert von 10 Milliarden USD bis 2020. Der Marktwert der gesamten indonesischen Onlinewirtschaft soll bis dahin auf 130 Milliarden USD anwachsen.

Abbildung 28: Prognostizierte Entwicklung des elektronischen Handels 2015-2021 in Mio. USD



Quelle: eigene Darstellung nach (Statista, 2016)

Doch bereits vor der Verabschiedung des Reformpakets hat sich die E-Commerce-Branche rasant entwickelt. Nur wenige Jahre zurück lagen die Umsätze des Onlinehandels noch bei weniger als 2 Milliarden USD. Mit der im Mai 2016 veröffentlichten Überarbeitung der Regulierung für Investitionen aus dem Ausland (Negativliste), wurden zuvor bestehende Restriktionen für ausländische Investitionen in die E-Commerce-Branche beseitigt. Als Folge von massiven Kapitalanlagen inländischer und ausländischer Geldgeber sowie steigenden Ausgaben von Onlinekäufern stiegen die Branchenumsätze bis zum vergangenen Jahr auf knapp 6 Milliarden USD an. Die Prognosen sehen eine steile Entwicklung des Sektors voraus. Laut Statista sollen sich die Umsätze der Branche bis 2021 mehr als verdoppeln (siehe Abbildung 28). Eine Untersuchung von Google in Zusammenarbeit mit dem singapurischen Unternehmen Temasek geht sogar davon aus, dass die Branchenumsätze bis 2025 auf 45 Milliarden USD ansteigen könnten. Einigkeit besteht in jedem Falle darüber, dass die Entwicklung des elektronischen Handels über einen langen Zeitraum nur nach oben führt.

Mit mehr als 100 Millionen Internetnutzern gehört Indonesien bereits jetzt zu den größten Onlinemärkten weltweit und steht in Asien an dritter Stelle hinter China und Indien. Die Zahl der Nutzer soll bis 2020 mit 10 Prozent jährlich expandieren, so dass bis dahin mehr als 130 Millionen Indonesiern der Zugang zum Internet ermöglicht wird. Von den derzeit über 100 Millionen Internetnutzern kauft jedoch nur ein Bruchteil online. Die Schätzungen der regelmäßigen Onlinekäufer reichen Stand 2016 von knapp 10 bis zu mehr als 30 Millionen Nutzern. Das Online-Portal Statista erwartet, dass die Zahl der Konsumenten bei einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 12 Prozent bis 2021 auf 42,1 Millionen ansteigt.⁸⁹

Einige der wichtigsten Vertreter des Onlinehandels in Indonesien sind Lazada Indonesia, Tokopedia, Zalora Indonesia, Bhinneka, MatahariMall, Blibli, Bukalapak, Bobobobo, Qoo10, Elevenia, Kaskus, Blanja und Rakuten Belanja Online. Diese werden gemeinsam mit anderen Vertretern der Branche durch den Verband der indonesischen E-Commerce-Branche (idEA)

⁸⁹ (Statista, 2016) & (Indonesia Investments, 2016-d)

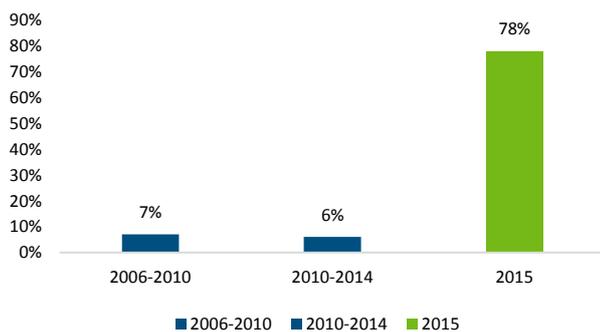
repräsentiert. Laut Daten des Verbandes betrug der Anteil des Online-Handels an der nationalen Wirtschaftsleistung im Jahr 2015 lediglich 0,7 Prozent. Die Branche erwartet den Anteil bis 2020 auf 5 Prozent zu steigern.⁹⁰

Neben einer verbesserten Breitband- und Lieferinfrastruktur ist die Bereitstellung und Sicherung von elektronischen Zahlungsdienstleistungen eine wesentliche Voraussetzung für die weitere Entfaltung des elektronischen Handels.

3.5.3 Internetbanking und Fintech

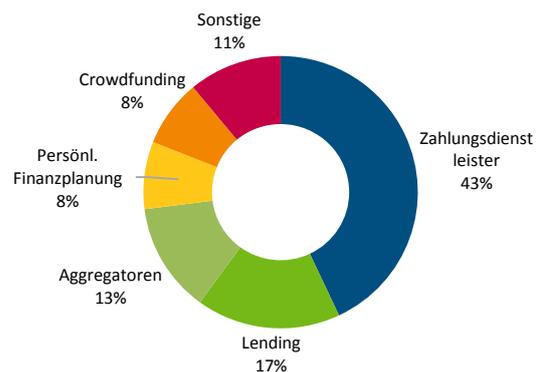
Elektronische Finanzdienstleistungen haben in der jüngeren Vergangenheit ebenso wie der elektronische Handel einen rasanten Zuwachs erfahren. Dennoch befinden sie sich gemessen an der Bevölkerungszahl auf einem geringen Niveau. Der Indonesia Fintech Report 2016 der Onlineplattform DailySocial.id besagt, dass die Branche im Zeitraum von 2015-2016 mit 78 Prozent den bislang größten Wachstumsschub vollzogen hat. Allein im Verlauf des Jahres 2016 flossen rund 36 Millionen USD in den Sektor und Stand November 2016 waren 140-150 Fintech-Akteure auf dem indonesischen Markt aktiv. Bei den in der Untersuchung betrachteten Unternehmen handelt es sich um von Banken und Telekommunikationsunternehmen unabhängige Gründungen und monatlich treten neue innovative Start-Ups, die das enorme Potenzial des Marktes ausschöpfen wollen, in den Markt ein. Beim Löwenanteil dieser Unternehmen handelt es sich um Zahlungsdienstleister, gefolgt von Lending-Plattformen (siehe Abbildung 30).⁹¹

Abbildung 29: Wachstum der Fintech-Branche



Quelle: (DailySocial.id, 2016)

Abbildung 30: Struktur der Fintech-Branche



Quelle: (DailySocial.id, 2016)

Dennoch ist das Bewusstsein für technologiebasierte Finanzdienstleistungen bei Konsumenten noch sehr gering ausgeprägt. Eine Befragung von 1.000 indonesischen Verbrauchern förderte zutage, dass Fintech in der indonesischen Gesellschaft noch ein weitgehend unbekanntes Konzept ist. Lediglich 28 Prozent der Befragten waren mit dem Begriff Fintech vertraut und nur 18,5 Prozent sagten aus, bereits Fintech-Dienste beansprucht zu haben. Dabei überwogen mit 81 Prozent deutlich Fintech-Angebote traditioneller Banken. Die Straits Times berichtet, dass die Nutzer eines Regierungsangebotes für bedürftige Schüler, der Jakarta Smart Card (Kartu Jakarta Pintar / KJP), bislang die größte Gruppe von Nutzern bargeldloser Zahlungsdienste bilden. Ursachen für die langsam voranschreitende Adaption und eine zögerliche Haltung einer Vielzahl von Konsumenten sind laut einem Bericht des Wall Street Journals mangelndes Vertrauen und fehlendes Verständnis für die Vorteile von neuartigen Konzepten wie E-Geld und mobiles Banking.⁹²

Doch auch traditionelle Bankdienstleistungen erreichen bei Weitem nicht alle Indonesier. Dem Bericht von DailySocial.id und Daten der Weltbank zufolge verfügen lediglich 36 Prozent der erwachsenen Bevölkerung über ein Bankkonto und die Bankendichte erreicht gerade ein Sechstel des Wertes in europäischen Ländern. 44 Prozent aller Indonesier leihen sich eher Geld

⁹⁰ (Indonesia Investments, 2016-d)

⁹¹ (DailySocial.id, 2016)

⁹² (DailySocial.id, 2016) & (The Straits Times, 2017) & (The Wall Street Journal, 2015)

von Freunden und Familienmitgliedern als bei einer Bank (13 Prozent), nur 27 Prozent sparen ihr Geld auf einem Bankkonto und lediglich 9 Prozent nutzen bislang Kreditkarten als Zahlungsmittel.⁹³

In einem Land, welches einerseits von einer zersplitterten Geographie, hohen Logistikkosten und einer nicht flächendeckend entwickelten (Banken-) Infrastruktur, andererseits von dynamischem Wirtschaftswachstum, insbesondere auch im Onlinesektor, geprägt ist, ergeben sich vielfältige Geschäftschancen für Anbieter effizienter, kostengünstiger und vor allem sicherer bargeldloser Zahlungsdienstleistungen. Weitere Argumente für ein signifikantes Wachstum von bargeldlosen Zahlungsangeboten in Indonesien über die kommenden Jahre bieten die mehr als 250 Millionen Köpfe zählende junge und technologisch versierte Bevölkerung, rasant zunehmende Internetnutzung und die derzeit stattfindende Herausbildung einer breiten Mittelschicht.

Geschäftspotenzial im Bereich Cybersicherheit

Indonesische Nutzer und Unternehmen beginnen erst seit kurzem die Notwendigkeit für die Anwendung ausgeklügelter Sicherheitssysteme zu erkennen. Mit dem Auftauchen immer neuer Bedrohungen und den damit verbundenen Implikationen für die Wirtschaftlichkeit, führt jedoch auch in Indonesien zukünftig kein Weg an deren Gebrauch vorbei. Die Adaption innovativer und evolvierender Technologien und Maßnahmen ist das A und O für die Geschäftstätigkeit in einer hochgradig vernetzten Umwelt. Prominente Beispiele von Cyberkriminalität und Datenverlusten der Vergangenheit auf globalem Level haben gezeigt, dass es nicht ausreichend ist auf Bedrohungen zu reagieren. Häufig ist es bereits zu spät, wenn ein Angriff erfolgt ist. Die potenziellen Schäden reichen von finanziellen Einbußen bis zu Image- und Vertrauensverlust von Kunden und Geschäftspartnern. Daher muss vielmehr aktiv gegenüber Cyberangriffen vorgebeugt werden.

Potenzielle Abnehmer von entsprechenden Sicherheitslösungen finden sich insbesondere in den exponentiell wachsenden Branchen E-Commerce und Fintech. Wie der hohe Anteil von Angriffen auf E-Commerce-Seiten (55 Prozent) beweist, befindet sich der elektronische Handel bereits im Fadenkreuz von Cyberkriminellen und anderen Angreifern. Das amerikanische Sicherheitsunternehmen Fortinet bescheinigt darüber hinaus auch der indonesischen Finanzindustrie eine hohe Anfälligkeit für Cyberattacken. Das Unternehmen unterstreicht die Notwendigkeit von Datensicherungslösungen wie 2-Faktor-Authentifizierung (2FA) und ruft zu vermehrten Investitionen in das Internet der Dinge auf.⁹⁴ Die hohe Zahl von Cyberangriffen aus dem Inland wird von Experten als Indiz für eine hohe Anzahl infizierter und ferngesteuerter Rechner interpretiert.⁹⁵ Anbieter von Technologien zur Abwehr und Prävention von Angriffen durch Botnetze finden daher in Indonesien einen lukrativen Markt vor. Dasselbe gilt für Abwehrtechnologien gegen Malware, Viren und Ransomware, welche laut Zahlen der indonesischen Polizei den größten Anteil der Angriffe im Bereich Cyberkriminalität ausmachen.⁹⁶ Weitere signifikante Nachfragersteigerungen können durch die Inkraftsetzung eines förderlichen regulatorischen Umfeldes initiiert werden. Während ein genereller Regulierungsrahmen bereits existiert, lassen spezifische Regelungen noch auf sich warten. Ein wichtiger Schritt wird die bevorstehende Einrichtung einer nationalen Cyber-Behörde sein, deren Aufgabe neben der Koordination bereits existierender Autoritäten, die Aufrechterhaltung der Onlinesicherheit sein wird. Teil des Aufgabenspektrums wird voraussichtlich die Mitwirkung bei der Schaffung eines adäquaten Regulierungsrahmens sein.⁹⁷

Die Verbreitung von zertifizierten elektronischen Signaturen und elektronischen Identitätsnachweisen befindet sich noch am Anfang der Entwicklung. Im Jahr 2011 führte die indonesische Regierung einen elektronischen Personalausweis (Kartu Tanda Penduduk elektronik / E-KTP) und 2013 einen elektronischen Reisepass (Paspor elektronik / E-Paspor) für indonesische Staatsbürger ein. Die Dokumente enthalten u. a. auch biometrische Daten. E-KTP Nutzung ist obligatorisch, während der elektronische Reisepass als Alternative zum Standarddokument gewählt werden kann. Zuletzt wurde von der Regierung Anfang 2017 eine integrierte Smartcard (Kartu1) vorgestellt, welche eine Reihe von Funktionen in sich vereint, u. a. elektronische Identität, Fahrerlaubnis, Steuernummer, Krankenversicherungsnummer, Kreditkarte und E-Geld. Das Kartensystem ist mit einem auf biometrischen Daten und individuellen Steuerinformationen beruhenden digitalen Sicherheitszertifikat abgesi-

⁹³ (DailySocial.id, 2016) & (Weltbank, 2014)

⁹⁴ (Singgih, 2017)

⁹⁵ (The Jakarta Globe, 2013)

⁹⁶ (Rahardjo, 2017)

⁹⁷ (La Batu, 2017) & (Parameswaran, Is Indonesia Ready for New Cyber Agency?, 2017-a) & (Parameswaran, 2017-b)

chert. Die Karte zielt auf eine verbesserte Einhaltung von Steuervorschriften ab und soll ab Juli 2017 in Umlauf gebracht werden.⁹⁸ Weitere gesicherte Kartensysteme, u. a. von Banken, sind bereits verfügbar bzw. befinden sich im Entwicklungsprozess.

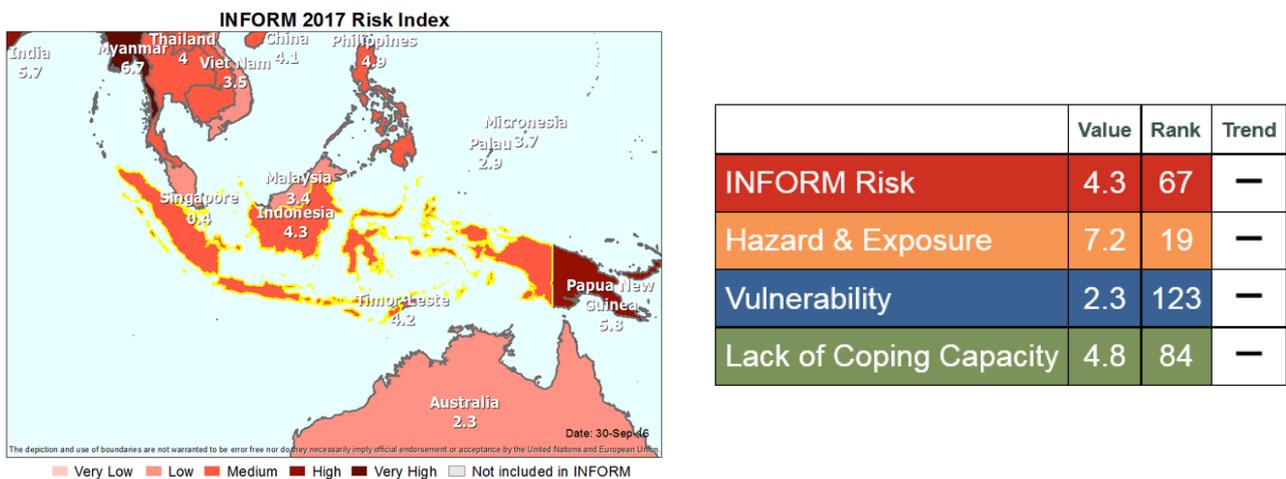
Nicht zuletzt müssen kritische Infrastrukturen wie bspw. Energie- und Wasserversorgung und strategische Industrien gegen Angriffe von Cyberkriminellen abgesichert werden. Nach Aussage eines Sektorexperten der Unternehmensberatung Frost & Sullivan muss das Bewusstsein für die Gefahr von Cyberangriffen bei Betreibern noch weiter geschärft werden.⁹⁹ Derzeit stattfindende Ausbaumaßnahmen in den Bereichen Energie- und Wasserversorgung eröffnen zahlreiche potenzielle Anwendungen für Cyber-Sicherheitstechnologien.

3.6 Prävention und Bewältigung von Naturkatastrophen

Durch seine geographische Lage und das vorherrschende tropische Klima, ist Indonesien multiplen potenziellen Gefahren durch Naturereignisse ausgesetzt. Jedes Jahr fordern Vulkanausbrüche, Erdbeben, tropische Stürme, Tsunamis, Erdbeben, Überflutungen, Dürren und Waldbrände etc. in Indonesien zahlreiche Opfer und verursachen erhebliche wirtschaftliche Schäden. Indonesien ist neben China, den USA, den Philippinen und Indien eins der fünf am häufigsten von Naturkatastrophen heimgesuchten Länder der Welt.

Der nachfolgende Risikoindex zeigt Indonesiens Gefährdung durch Naturkatastrophen unter Einbeziehung der Dimensionen „Bedrohung und Exposition“, „Anfälligkeit des sozioökonomischen Systems“ und „Kapazität zur Bewältigung von Naturkatastrophen“. Der hohe Wert in der Kategorie „Bedrohung und Exposition“ (7,2) bezeugt das hohe Risiko, welchem Indonesien durch Naturereignisse ausgesetzt ist.

Abbildung 31: Risikoprofil Indonesiens Stand 2017



Quelle: (Inter-Agency Standing Committee & European Commission, 2017); Untersuchung von 191 Ländern; ein hoher Wert ist Ausdruck einer größeren Gefährdung (Skala 0-10)

Die geballte Kraft der Natur zeigte sich in den vergangenen Jahren häufiger in Indonesien. Am prominentesten im kollektiven Gedächtnis bleibt der Tsunami im Dezember 2004, der durch ein Erdbeben der Stärke 9,1 am Meeresgrund vor der indonesischen Insel Sumatra ausgelöst wurde. Kurz darauf rollten mehrere haushohe Wellen über die Küstengebiete des indischen Ozeans. Am stärksten betroffen war die in der Nähe des Epizentrums gelegene Westküste Sumatras, insbesondere die Provinz Aceh. Die Zahl der Todesopfer in Indonesien wurde auf 170.000 geschätzt, rund eine halbe Million Menschen verloren ihre Behausung. Infrastruktur und Wirtschaft blieben nach der Katastrophe in weiten Teilen Sumatras zerstört zurück. Die folgen-

⁹⁸ (Susanty & Amianti, 2017)

⁹⁹ (Lim, 2015)

de Tabelle gibt die Anzahl und die verursachten Schäden von international registrierten Naturkatastrophen in Indonesien zwischen 2000 und 2016 wieder.

Tabelle 22: Naturkatastrophen in Indonesien 2000 - 2016

Anzahl der Naturkatastrophen	240
Anzahl der Todesopfer	182.214
Durchschnittliche Anzahl der Toten pro Jahr	10.719
Anzahl der Betroffenen	14.091.414
Durchschnitt der Betroffenen pro Jahr	828.907
Wirtschaftliche Schäden (in 1.000 USD)	18.160.517
Durchschnittlicher wirtschaftlicher Schaden pro Jahr (in 1.000 USD)	1.068.266

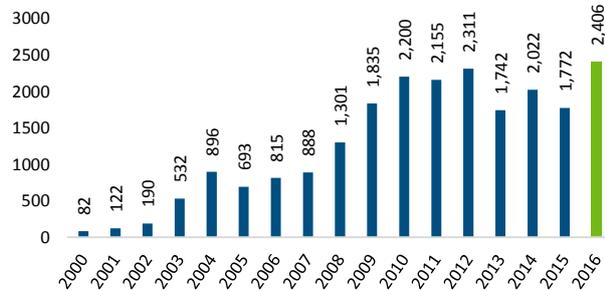
Quelle: (Centre for Research on the Epidemiology of Disasters - CRED, 2016)

Daten der nationalen Katastrophenschutzbehörde (Badan Nasional Penanggulangan Bencana / BNPB) zufolge belief sich die Anzahl der Katastrophen allein im Jahr 2016 auf 2.406* Vorfälle. Damit markierte 2016 das Jahr mit den meisten Naturkatastrophen seit Beginn der Aufzeichnungen (siehe Abbildung 32).

Insgesamt kamen in 2016 570 Menschen als Folge von Naturkatastrophen ums Leben, während etwa drei Millionen Menschen Verletzungen davon trugen. In rund 92 Prozent der Fälle handelte es sich um hydro-meteorologische Naturereignisse wie Erdbeben, Überflutungen oder starke Winde. Davon wiederum traten Überflutungen mit 766 Ereignissen am häufigsten auf. Erdbeben forderten mit 188 Todesfällen insgesamt die höchste Opferzahl. Am 07. Dezember 2016 tötete ein Untersee-Erdbeben der Bebenstärke 6,4 103 Menschen in der Provinz Aceh auf Sumatra und war damit die Katastrophe mit den meisten Todesopfern im Jahr 2016.¹⁰⁰

Die größten wirtschaftlichen Schäden verursachen regelmäßig flächendeckende Waldbrände. Begünstigt durch eine verlängerte Regenzeit und dank intensiver Vermeidungsanstrengungen der nationalen Regierung in Zusammenarbeit mit lokalen Verwaltungen, gingen die Feuer in 2016 im Vergleich zu den Vorjahren deutlich zurück. Die auftretenden Brandherde nahmen um 82 Prozent ab und die verbrannte Fläche maß „nur“ noch 438.360 Hektar. Noch ein Jahr zuvor verbrannten in der zweiten Jahreshälfte 2,6 Millionen Hektar Waldfläche. Die Weltbank bezifferte die finanziellen Verluste auf 221 Billionen IDR (ca. 16 Milliarden USD), was 1,9 Prozent des nationalen Bruttoinlandsprodukts entspricht. Die überwiegend von Menschen gelegten Brände des Jahres 2015 gelten als eine der schlimmsten Naturkatastrophen der Neuzeit. Mehr als 100.000 Feuer setzten täglich 11,3 Millionen Tonnen Kohlenstoffdioxid frei (zum Vergleich: die EU emittiert täglich 8,9 Millionen Tonnen Kohlenstoffdioxid). Hochgradig giftige Emissionen, die sich auf andere Teile Südostasiens ausweiteten, hatten überdies diplomatischen Spannungen mit den betroffenen Nachbarländern zufolge.¹⁰¹ Forscher mutmaßten im Rahmen einer Studie, dass die bei dem Brand freigesetzten Gase bei mehr als 100.000 Menschen in Indonesien und den angrenzenden Staaten Singapur und Malaysia zu einem vorzeitigen Tod geführt haben.¹⁰²

Abbildung 32: Naturkatastrophen* in Indonesien nach BNPB 2000 - 2016



Quelle: eigenen Darstellung nach (BNPB - Badan Nasional Penanggulangan Bencana, 2017)
* inkl. Terroranschläge, Hungersnöte, Insektenplagen, Industrie- und Transportunfälle

¹⁰⁰ (Indonesia Investments, 2016-a)

¹⁰¹ (Halim & Jong, 2017) & (Indonesia Investments, 2016-a)

¹⁰² (The Guardian, 2016)

Des Weiteren kommt es als Folge von Starkregen während der Regenzeit immer wieder zu Überschwemmungen und Erdbeben. Regelmäßig werden die Auswirkungen der schweren Niederschläge durch mit Müll verstopfte Ablaufkanäle noch verschärft. Besonders groß sind die wirtschaftlichen Schäden, ausgelöst durch die Folgen von Überflutungen, in großen Städten. Erdbeben werden von durch Abholzung und Verlusten natürlicher Vegetation bedingter Erosion gefördert. Für das Jahr 2016 notiert BNPB insgesamt 775 Fälle von Überschwemmungen und 626 Erdbeben. Die dabei entstandenen wirtschaftlichen Schäden bewegen sich in Höhe von mehreren Milliarden USD. Auch in den ersten Monaten des Jahres 2017 berichteten Tageszeitungen von zahlreichen Überflutungen und Erdbeben. Die nationalen Statistiken zählen Stand April 2017 bereits 313 Überschwemmungen und 251 Erdbeben.¹⁰³

Seit der verheerenden Tsunami-Katastrophe vom Dezember 2004 hat in Indonesien ein Umdenken beim Umgang mit Katastrophen stattgefunden. Im Vorfeld der folgenschweren Ereignisse stand eine Response Strategie, d.h. auf die Konsequenzen von Katastrophen ausgerichtete Planen und Handeln, im Vordergrund. Mittlerweile wird Prävention, Risikominimierung und Folgenminderung ein weitaus höherer Stellenwert beim Katastrophenmanagement eingeräumt. Im Mittelpunkt des strategischen Vorgehens stehen die Entwicklung der Managementfähigkeiten von Behörden und Einsatzkräften auf allen Ebenen, Wissensgewinnung und -management sowie der Aufbau von Einrichtungen, durch welche die Mittel und Techniken im Bereich des Katastrophenmanagements verbessert werden können. Außerdem gilt es das Bewusstsein der Bevölkerung für das Eintreten von Katastrophen zu schärfen und das Handeln jedes Einzelnen im Vorfeld auf Risikovermeidung auszurichten.

Geschäftspotenzial im Bereich Katastrophenschutz und Prävention

Die zuletzt angestiegene Zahl der Naturkatastrophen in Indonesien sollte einen starken Anreiz für die indonesischen Behörden bieten, Überwachung und vorbeugende Maßnahmen zur Schadensbegrenzung auszuweiten sowie das Risikomanagement zu verbessern, um die Zahl der Opfer bei Naturkatastrophen zu verringern.

Als ein Land, welches über enormen Reichtum an Bodenschätzen und natürlichen Ressourcen verfügt, ist es Indonesien ein Anliegen diese ebenso wie die Bevölkerung des Landes adäquat zu schützen. Neben einem angemessenen Katastrophenmanagementkonzept sind bei Risikovermeidung und Schadensbegrenzung hochentwickelte Technologien von entscheidender Bedeutung. Daher finden Anbieter hochentwickelter Katastrophenschutztechnik in Indonesien ein geeignetes Umfeld für den Absatz ihrer Produkte und Dienstleistungen vor.

Dass dabei anspruchsvolle und qualitativ hochwertige Technik in Indonesien sehr gefragt ist, zeigt nicht zuletzt die Zusammenarbeit des deutschen GeoForschungsZentrums mit Indonesien bei der Entwicklung des 2008 erstmalig in Betrieb genommenen indonesischen Tsunami-Frühwarnsystems. Ein weiterer Beweis für den guten Ruf, den deutsches Know-how und deutsche Technik auf diesem Gebiet genießen, ist die Kooperation deutscher und indonesischer Organisationen im Rahmen des seit mehr als zehn Jahren laufenden Georisk Projekts. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit zur Vermeidung von Erdbebenschäden und Erdbeben werden ein digitales Informationssystem aufgebaut. Dieses stellt auf der Basis von vor Ort erhobenen Daten, detaillierte Informationen der Bodenbeschaffenheit für die Raumplanung bereit.

Ein wesentlicher Unterschied des Geschäftsfeldes „Katastrophenschutz“ gegenüber anderen Bereichen der Sicherheitsindustrie ist, dass als Käufer hauptsächlich indonesische Regierungsinstitutionen in Frage kommen. Die bisherigen Erfahrungen mit indonesischen Behörden zeigen, dass diese deutschen Technologien gegenüber aufgeschlossen sind. Qualitäts-, Langlebigkeits- und Zuverlässigkeitsaspekte der eingesetzten Technologien, Aspekte mit denen deutsche Unternehmen im Allgemeinen punkten können, spielen im Bereich Katastrophenschutz eine sehr große Rolle.

¹⁰³ (BNPB - Badan Nasional Penanggulangan Bencana, 2017-b)

4. Rechtliche Rahmenbedingungen

4.1 Wareneinfuhrbestimmungen¹⁰⁴

Der Import von Waren und Gütern aus dem Ausland unterliegt einer Reihe von Regularien, welche obligatorischen Charakter für das exportierende Unternehmen haben. Das weitreichende Regelwerk ist für Unternehmen, die neu in den indonesischen Markt einsteigen wollen, nicht immer einfach zu erfassen. Für ausländische Anbieter ist es jedoch nicht zwingend notwendig eine eigene Niederlassung in Indonesien zu gründen. Die Bestimmung eines lokalen Agenten oder Distributors kann wesentlich dazu beitragen einen Markteintritt zu beschleunigen (siehe Kapitel 5.1). Viele ausländische Unternehmen entscheiden sich zunächst für eine Zusammenarbeit mit einem lokalen Unternehmen, bevor in einem nächsten Schritt eine eigene Niederlassung gegründet wird, nachdem das lokale Geschäft eine Ausweitung des Engagements erforderlich macht.

Laut der Regulierung des Handelsministers Nr. 11/M-DAG/PER/3/2006, welche die Voraussetzungen und Prozesse für die Vergabe einer Registrierungsbescheinigung (Surat Tanda Pendaftaran/STP) für Agenten und Distributoren in Indonesien regelt, kann ein ausländisches Unternehmen lokale Agenten oder Distributoren für den Vertrieb von dessen Produkten oder Dienstleistungen bestimmen. Voraussetzung dafür ist, dass ein solcher lokaler Agent oder Distributor als nationales Handelsunternehmen registriert ist. Dabei wird unterschieden zwischen Agent, Sub-Agent, Sole Agent, Distributor, Sub-Distributor und Sole Distributor.

Das importierende Unternehmen muss über eine gültige Identifikationsnummer (Angka Pengenal Impor / API) und eine Zollidentifikationsnummer (Nomor Identitas Kepabean / NIK) verfügen. Die API dient als Nachweis der Identität des Importeurs und wird für fünf Jahre erteilt. Nach Ablauf kann die API verlängert werden. Generell werden zwei API-Formen unterschieden:

1. Generelle Identifikationsnummer (API-U): Sie wird an Unternehmen vergeben, welche Waren und Güter für den Zweck des Handels oder Transfers an Drittparteien importieren. Die API-U kann bei der jeweiligen Repräsentanz des Handelsministeriums auf Provinzebene beantragt werden.
2. Produzentenidentifikationsnummer (API-P): Eine API-P wird an Unternehmen vergeben, welche Waren und Güter als Rohmaterial und/oder für die Unterstützung des eigenen Produktionsprozesses einführen. Die API-P wird in drei Typen unterschieden und je nach Typus entweder beim Indonesia Directorate General of Foreign Trade, der indonesischen Investitionsbehörde BKPM oder der jeweiligen Repräsentanz des Handelsministeriums auf Provinzebene beantragt.

Ein Import von Waren und Gütern ohne das Vorhandensein einer API kann nur im Ausnahmefall und mit vorheriger Genehmigung des Handelsministeriums erfolgen.

Die NIK dient zur eindeutigen Identifikation des importierenden Unternehmens bei der Zollbehörde (Direktorat Jenderal Bea dan Cukai / DJBC). Die Erteilung einer NIK erfolgt durch die Zollbehörde. Die NIK besitzt dann unbeschränkte Gültigkeit, mit Ausnahme einer Annullierung durch die Zollbehörde.

Ferner kann die Einfuhr bestimmter Produkte die Beantragung einer speziellen Identifikationsnummer (Nomor Pengenal Importir Khusus / NPIK) oder eine Registrierung als Importeur bestimmter Produkte (Importir Terdaftar Produk Tertentu / ITPT) erfordern.

¹⁰⁴ (AHK Indonesien, 2016) & (Global Business Guide Indonesia, 2016)

4.2 Allgemeine Prozessabläufe bei der Einfuhr¹⁰⁵

Vor Ankunft der importierten Waren und Güter muss der Importeur eine Zollerklärung (Pengajuan Impor Barang / PIB) beim jeweiligen Zollamt einreichen und Einfuhrzoll, Mehrwertsteuer sowie ggf. andere anfallende Steuern bei einer von der indonesischen Nationalbank, als Depotbank mit Genehmigung zur Durchführung von Transaktionen in ausländischer Währung, festgelegten Bank einzahlen.

Nach Abschluss des Zahlungsvorganges reicht der Importeur die Zollerklärung gemeinsam mit den zugehörigen Nachweisen und Belegen beim Zollamt ein, um die Zollfreigabe (Surat Persetujuan Pengeluaran Barang / SPPB) zu erlangen. Die erforderlichen Nachweise und Belege beinhalten:

- Zahlungsnachweis
- Identifikationsnummer (API)
- Steuernummer (Nomor Pokok Wajib Pajak / NPWP)
- Zollregistrierungsschreiben (Surat Registrasi Pabean / SRP)
- Einzahlungsformular für die Hinterlegung von Zollgebühren, Verbrauchssteuer und sonst. Steuern (Surat Setoran Pabean, Cukai dan Pajak / SSPCP)
- Handelsrechnung
- Konnossement (Bill of lading / B/L) or Luftfrachtbrief (Air waybill / AWB)
- Versicherungsbrief
- Autorisierungsschreiben, wenn ein Zollabwicklungsdienstleistungsunternehmen (Perusahaan Pengurusan Jasa Kepabeanan / PPJK) mit der Durchführung der Zollformalitäten beauftragt wurde

Wurden alle erforderlichen Dokumente ordnungsgemäß eingereicht und von der Zollautorität für in Ordnung befunden, wird die Zollfreigabe erteilt. Andernfalls muss die Sendung vor Erteilung der Zollfreigabe weitere Dokumentenprüfungen bzw. physische Überprüfungen durchlaufen.

Mit Vorlage der Originaldokumente und der erfolgten Zollfreigabe können die Güter den Zollbereich verlassen.

Detailliertere Informationen zur Wareneinfuhr können bei der AHK Indonesien angefragt werden. Alternativ ist eine Prozessbeschreibung der Abläufe beim Import von Waren und Gütern nach Indonesien auf der Webseite des EU-Indonesia Business Network (EIBN) über http://www.eibn.org/en/page/bizguide_content/2 abrufbar.

¹⁰⁵ (EU-Indonesia Business Network, 2016) & (AHK Indonesien, 2016)

5. Markteintritt

Geschäfte funktionieren in Indonesien häufig, indem gute persönliche und vertrauensbasierte Beziehungen zu den indonesischen Geschäftspartnern aufgebaut werden. Grundsätzlich bestehen für ausländische Unternehmen der Sicherheitsbranche zwei Möglichkeiten, um in den indonesischen Markt einzutreten. Die nachfolgenden Unterkapitel skizzieren die besagten Varianten des Markteintritts sowie deren jeweilige Vor- und Nachteile.

5.1 Vertriebsagenten und Händler

Wie im vorangegangenen Kapitel bereits angeschnitten, bietet der Vertrieb mit Hilfe eines lokalen Agenten oder Distributors zunächst die einfachste Variante, um den Markteinstieg zu bewältigen. Das ausländische Unternehmen autorisiert dabei einen lokalen Händler bzw. Agenten für den Vertrieb seiner Produkte und profitiert von dessen bereits vorhandenem Netzwerk. Marktrisiken sowie Zeit- und Kostenaufwand in Zusammenhang mit dem Markteinstieg können auf diese Weise häufig signifikant reduziert werden. Entscheidend für den Erfolg des Engagements ist dabei die Wahl des richtigen lokalen Partners. Idealerweise sollte dieser über ein weitreichendes Netzwerk zu den relevanten Abnehmern sowie zu staatlichen Akteuren verfügen, umfassende Marktkenntnisse aufweisen und aktuellen Konsumtrends folgen. Häufig repräsentieren lokale Vertriebspartner mehr als ein ausländisches Unternehmen. Es ist daher unabdingbar sicherzustellen, dass das lokale Unternehmen über ausreichend Kapazität verfügt, um ein weiteres Unternehmen adäquat vertreten zu können.

Wer tiefer in den Markt einsteigen möchte, hat die Möglichkeit eine eigene Niederlassung oder einen Produktionsstandort in Indonesien einzurichten. Im Folgenden werden diese beiden Möglichkeiten näher beleuchtet:

5.2 Einrichtung einer eigenen Niederlassung in Indonesien

Durch die Neudefinierung der Rolle der indonesischen Investitionsbehörde BKPM als One-Stop-Service soll der Prozess der Unternehmensgründung in Indonesien entscheidend vereinfacht und beschleunigt werden. Für die Einrichtung einer Auslandsvertretung in Indonesien kommt entweder eine Repräsentanz (Representative Office) oder eine indonesische Haftungsbeschränkte Gesellschaft (PT. PMA) in Frage.

5.2.1 Repräsentanz (Representative Office)

Ausländische Unternehmen der Sektoren Handel, Dienstleistungen, Öl und Gas, Bau, Bergbau und Bankwesen dürfen in Indonesien eine Repräsentanz eröffnen. Im Vergleich zu einer Gesellschaft mit begrenzter Haftung (PT PMA) unterliegt eine Repräsentanz diversen Einschränkungen. So darf zwar Marketing betrieben werden, Gewinne sind allerdings nicht gestattet.¹⁰⁶ In vielen Fällen ist jedoch die Gründung einer Repräsentanz ausreichend. Außer im Bankwesen sind Zweigstellen ausländischer Unternehmen in Indonesien allerdings grundsätzlich nicht erlaubt. Das indonesische Recht kennt drei Arten von Repräsentanzen, die sich beispielsweise bei den Voraussetzungen und Genehmigungsprozessen unterscheiden:

- Allgemeine ausländische Repräsentanz
- Ausländische Handelsrepräsentanz
- Baurepräsentanz zur Umsetzung von Bauprojekten (wird in dieser Publikation nicht näher behandelt);

¹⁰⁶ Eine Ausnahme gilt für die Baubranche.

5.2.1.1 Die allgemeine ausländische Repräsentanz (Kantor Perwakilan Perusahaan Asing / KPPA)

Die Gründung einer allgemeinen ausländischen Repräsentanz ermöglicht ausländischen Investoren eine kostengünstige Möglichkeit zur Sondierung der bestehenden Marktchancen. Häufig entscheiden sich ausländische Investoren zunächst für die Einrichtung einer Repräsentanz, um den Markt „besser kennen zu lernen“. Wenn der Markt sich positiv entwickelt, kann anschließend die Gründung einer PT PMA folgen.

Die Gründung einer KPPA erfordert kein Mindestinvestitionskapital (im Gegensatz zur PT PMA) und sie kann für nahezu alle Wirtschaftsbereiche eingesetzt werden. Als Standort der KPPA muss ein Bürogebäude in einer indonesischen Provinzhauptstadt gewählt werden. Im Gegensatz zur PT PMA bestehen keine Anteilsbeschränkungen, so dass der ausländische Investor die volle Kontrolle über die Repräsentanz behält. Mit Abschluss der Einrichtung ist die Gültigkeit auf drei Jahre limitiert. Nach Ablauf der Zeit ist eine zweimalige Verlängerung der Gültigkeitsdauer um jeweils ein Jahr möglich.

Diese Form der Repräsentanz erlaubt es dem ausländischen Unternehmen den Markt zu erkunden, seine Produkte und Dienstleistungen in Indonesien zu bewerben, Geschäftspartner (Distributoren / Agenten) zu identifizieren und sich mit der indonesischen Geschäftskultur vertraut zu machen. Eine direkte Geschäftstätigkeit sowie die Generierung von Gewinnen sind jedoch ausdrücklich untersagt. Eine häufig angewendete Strategie ist daher, dass die Repräsentanz die Produkte des Mutterunternehmens bewirbt und bei potenziellen indonesischen Abnehmern anpreist. Der Geschäftsabschluss findet dann zwischen dem Mutterunternehmen und dem indonesischen Käufer statt.

Eine KPPA kann von einem oder mehreren Inländern oder Ausländern geleitet werden. Sie kann zudem ausländische Mitarbeiter einstellen, wenn diese über die entsprechende Expertise verfügen und ihre Beschäftigung durch die lokalen Autoritäten genehmigt wird. Zu beachten ist jedoch, dass ein Verhältnis von 1:3 zwischen ausländischen und lokalen Mitarbeitern eingehalten werden muss. Auch wenn es sich beim Leiter der Repräsentanz um einen Inländer handelt, muss das Unternehmen mindestens drei weitere lokale Mitarbeiter beschäftigen.

Trotz dessen, dass die Repräsentanz keine Gewinne generiert, muss sie monatlich anfallende Steuern entrichten und Bericht über einbehaltene Quellensteuern erstatten. Einkommenssteuer wird infolge der eingeschränkten Geschäftstätigkeit nicht erhoben. Ein begrenzter Einkommenssteuersatz kann jedoch dann fällig werden, wenn die Geschäftstätigkeit der Repräsentanz von den zuständigen indonesischen Steuerbehörden als „indirekt Gewinne generierend“ befunden wird.

Die Beantragung einer KPPA erfolgt bei der indonesischen Investitionsbehörde BKPM. Der gesamte Gründungsprozess nimmt in etwa 30-40 Tage in Anspruch. Die erforderlichen Dokumente und Unterlagen müssen nicht beglaubigt werden.

5.2.1.2 Die ausländische Handelsrepräsentanz (Kantor Perwakilan Perusahaan Perdagangan Asing / K3PA)

Wie die KPPA bietet die K3PA ausländischen Investoren eine kostengünstige Möglichkeit innerhalb kurzer Zeit den indonesischen Markt zu betreten. Eine K3PA kann von einem ausländischen Unternehmen bzw. einer Unternehmensgruppe gegründet werden und, basierend auf der Regulierung des Handelsministers Nr. 10/M-DAG/PER/3/2006, bezüglich der Bedingungen und Prozeduren für die Erteilung einer Handelsvertretungs-Geschäftslizenz, die Form eines Vermittlers (selling agent), Herstelleragenten (manufacturer's agent) oder Einkaufsagenten (purchasing agent) annehmen.

Die Unternehmensform der K3PA eignet sich insbesondere für produzierende Unternehmen bzw. Produkteigner, die beabsichtigen ein Vertriebsnetz aus Distributoren und Agenten in Indonesien aufzubauen.

Die K3PA ist berechtigt:

- Vermarktungsaktivitäten für Produkte, welche im Ausland von ausländischen Unternehmen oder Unternehmensgruppen gefertigt werden, in Indonesien einzuführen, zu bewerben und zu verbessern;
- Informationen und Instruktionen bezüglich der Nutzung und der Einfuhr derartiger Produkte an Unternehmen oder Nutzer weiterzugeben (für diesen Zweck muss die K3PA, mit dem Einverständnis des Mutterunternehmens, ein lokales Unternehmen als Agenten für die beworbenen Produkte bestimmen);

- Marktforschung zu betreiben und die Aufsicht über Verkäufe, die aus den zu den produktbezogenen Marketingaktivitäten resultieren, zu führen;
- Marktforschung zu betreiben, welche im Zusammenhang mit der Beschaffung von Produkten aus Indonesien, die von der Hauptgesellschaft benötigt werden, steht;
- Sich im indonesischen Markt zu vernetzen und allen interessierten indonesischen Parteien Informationen und Richtlinien für die Voraussetzung zum Export von Produkten bereitzustellen;
- Ausfuhrbezogene Verträge mit indonesischen natürlichen und juristischen Personen oder Geschäftseinheiten im Namen der Hauptgesellschaft einzugehen;

Nach Artikel 4 der Regulierung des Handelsministers Nr. 10/2006 bezüglich der Erteilung einer Handelsvertretungs-Geschäftslizenz ist einer ausländischen Handelsrepräsentanz die Durchführung von Geschäften, Transaktionen oder Vertriebsaktivitäten, welche einen vollständigen Transaktionsprozess darstellen, d. h. von Beginn bis Ende, untersagt (z. B. Einreichung von Ausschreibungsunterlagen, Vertragsabschluss und Schadensabwicklung). Wie für die allgemeine ausländische Repräsentanz gilt für die ausländische Handelsrepräsentanz, dass sie keine Gewinne erwirtschaften darf.

Die Beantragung auf Eröffnung einer K3PA erfolgt bei der Investitionsbehörde BKPM. Der Prozess der Gründung nimmt etwas mehr Zeit in Anspruch als bei der KPPA. Zunächst muss als Grundvoraussetzung eine Lizenz zum Betrieb einer ausländischen Handelsrepräsentanz (Surat Izin Usaha Perwakilan Perdagangan Asing / SIUP3A) beim BKPM eingeholt werden. Die Lizenzgültigkeit ist zunächst temporär und auf zwei Monate beschränkt, kann jedoch innerhalb dieser Zeit in eine permanente Form mit einem Jahr Gültigkeit umgewandelt werden. Diese permanente Lizenz kann anschließend um jeweils maximal drei Jahre verlängert werden. Die für die Beantragung erforderlichen Dokumente müssen in beglaubigter Form vorliegen.

5.2.2 Indonesische haftungsbeschränkte Gesellschaft (PT PMA)

Die indonesische Rechtsform, die es ausländischen Unternehmen ermöglicht direkt in Indonesien Gewinne zu erwirtschaften, ist die PT PMA. Bei Investitionen kommt daher in der Regel die Rechtsform der PT PMA (*Perseroan Terbatas, Penanaman Modal Asing*) zur Anwendung. Deren Gründung muss bei der indonesischen Investitionsbehörde (BKPM) beantragt werden. Die Gründung kann einerseits als rechtlich unabhängiges Tochterunternehmen der ausländischen Gesellschaft oder in Form eines Joint Ventures zwischen einem ausländischen Unternehmen und einer indonesischen natürlichen bzw. juristischen Person erfolgen. Bei einem Joint Venture ist zu beachten, dass die indonesische Person mindestens 5 Prozent des Eigenkapitals der PT PMA besitzen muss. Die genauen Anteilsbestimmungen für Unternehmen unterschiedlicher Branchen sind in der regelmäßigen Aktualisierungen unterzogenen Negativliste geregelt. Diese bestimmt zudem, welche Branchen für ausländische Investoren offen, geschlossen oder nur beschränkt zugänglich sind. Zuletzt wurde die Negativliste im Mai 2016 (Peraturan Presiden 44/2016) auf den neuesten Stand gebracht. Bei der Gründung müssen mindestens ein Direktor und eine weitere bevollmächtigte Person bestimmt werden. Dabei leitet der Direktor die Geschäfte des Unternehmens und der Bevollmächtigte kontrolliert die Arbeit des Direktors.

Auch im Fall einer reinen Importunternehmung wird die Gründung einer PT PMA empfohlen. Einem reinen Importeur ist es nicht gestattet direkt an Endkunden zu verkaufen, stattdessen muss der Vertrieb über lokale Distributoren organisiert werden. Bei derartigen Importunternehmungen kann der Anteil von ausländischen Unternehmen bis zu 100 Prozent betragen. Alternativ können ausländische Unternehmen als Distributoren auftreten. In diesem Fall dürfen Direktverkäufe getätigt werden und es besteht die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit anderen Distributoren. Zudem ist es Distributoren erlaubt auch After Sales Dienstleistungen für das ausländische Unternehmen durchzuführen. Während die Anteile ausländischer Unternehmen an Distributoren in der Vergangenheit auf 33 Prozent beschränkt waren, erlaubt die 2016 aktualisierte Negativliste eine Teilhaberschaft mit bis zu 67 Prozent Gesellschaftsanteilen.

5.2.2.1 Gründung einer PT PMA

Wie bereits angeschnitten erfordern gewinnorientierte Direktinvestitionen grundsätzlich die Gründung einer PT PMA. Infolge der Verbesserungen, die innerhalb der jüngsten Vergangenheit am Investitionsprozess vorgenommen wurden, bildet die Inves-

titionsbehörde BKPM die zentrale Anlaufstelle für Investitionen aller Art. Der erste Gründungsschritt ist zunächst die Registrierung (*Investment Registration*) und der Erwerb einer grundsätzlichen Investitionslizenz (*Principle License*) bei BKPM. Der ausländische Investor reicht zu diesem Zweck einen Antrag auf Erwerb einer grundsätzlichen Investitionsgenehmigung ein. Das erforderliche Formular wird auf der Webseite von BKPM zur Verfügung gestellt. Der ausgefüllte Antrag wird mit den erforderlichen Nachweisen bei BKPM eingereicht. Die Registrierung beim BKPM behält danach für sechs Monate ihre Gültigkeit. Innerhalb dieses Zeitrahmens muss die Gründung der PT PMA durchgeführt werden.

Nach erfolgter Genehmigung durch das BKPM, ist eine notarielle Beglaubigung des Gesellschaftsvertrags der PT PMA vorzunehmen (*Deed of Establishment*). Der Gesellschaftsvertrag muss in indonesischer Sprache vorliegen. Darüber hinaus ist nachzuweisen, dass die Einzahlung des Stammkapitals auf ein indonesisches Konto eingegangen ist. Den derzeit geltenden Vorgaben entsprechend beträgt das allgemeine Mindeststammkapital 10 Mrd. IDR (rund 1,2 Mio. USD), wovon mindestens 25 Prozent (rund 300.000 USD) direkt auf ein für die PT PMA eingerichtetes indonesisches Konto eingezahlt werden müssen. Die übrigen 75 Prozent müssen im Rahmen eines Investitionsplans dargelegt werden. Für einige Sektoren gelten davon abweichende Regelungen, die gesondert beachtet werden müssen.

Der Gesellschaftsvertrag (*Deed of Establishment*) muss Informationen zu Zweck, Standort, Kapital und Managementvorschriften des Unternehmens enthalten, die im Einklang mit den Bestimmungen des indonesischen Investitionsgesetzes und anderen relevanten Regulierungen sowie mit den individuellen Bedingungen und Vorgaben für die Unternehmensgründung stehen. Darüber hinaus müssen Informationen über die Gründer, Direktoren, Kommissionäre und Anteilseigner in dem Vertrag aufgeführt sein.

Als nächster Schritt folgt die Beantragung einer Bestätigung des Firmensitzes (*Letter of Domicile*) bei der untersten Gebietskörperschaft (*Sub-Regency, Kelurahan*). Danach müssen eine *Taxpayer Registration Number (NPWP)* sowie eine *Taxable Entrepreneur Number (PKP)* bei der Steuerbehörde (*Tax Office, Ministry of Finance*) eingeholt werden. Die Gesamtheit aller aufgeführten Dokumente muss anschließend zur Überprüfung mit dem indonesischen Gesellschaftsrecht beim Justizministerium (*Ministry of Law and Human Rights, MoLHR*) eingereicht werden. Erst per Genehmigung durch das Justizministerium erlangt die PT PMA Rechtssubjektsqualität, womit der Gründungsprozess abgeschlossen ist. Für die Betriebsaufnahme sind jedoch noch weitere Schritte vorzunehmen, die von dem Sektor, in dem das Unternehmen angesiedelt ist, abhängig sind. In jedem Fall muss sich das neu gegründete Unternehmen jedoch im Firmenregister (*TDP*) der Handelsministeriums (*Trade Ministry Office*) registrieren.

Im aktuellen Doing Business Ranking landet Indonesien 2017 in der Kategorie „Gründung eines Unternehmens“ auf Platz 151 von 189 untersuchten Ländern (2016: 167). Die Unternehmensgründung erfordert mindestens zehn Prozesse und erstreckt sich über einen Zeitraum von 24,9 Tagen (von 47,8 im Jahr 2016).¹⁰⁷ Weiterführende Informationen zum Vorgehen bei der Ein-

Abbildung 33: Zusammengefasster Ablauf der Prozesse bei der Gründung einer PT PMA



Quelle: eigene Darstellung

¹⁰⁷ (International Bank for Reconstruction and Development / The World Bank, 2017)

richtung einer Niederlassung in Indonesien finden sich z.B. in den Publikationen „Investing in Indonesia 2015“ (KPMG, 2015), „Taxation and Investment in Indonesia 2014“ (Deloitte Touche Tohmatsu Limited, 2013), „Doing Business in Indonesia“ (HSBC Bank & PWC, 2012) und auf der Webseite der indonesischen Investitionsbehörde www.bkpm.go.id.

5.2.2.2 Implikationen der Negativliste für den Sicherheitssektor

Das Engagement ausländischer Unternehmen in den einzelnen Wirtschaftsbereichen wird durch eine von der indonesischen Regierung herausgegebene Negativliste geregelt. Die Negativliste schränkt die Aktivitäten ausländischer Unternehmen in bestimmten Sektoren ein bzw. untersagt eine Geschäftstätigkeit nichteinheimischer Akteure vollständig.

In der Sicherheitsbranche gilt nach der derzeit geltenden Verordnung des Präsidenten 44/2016, dass die Gesellschaftsanteile ausländischer Unternehmen in bestimmten Geschäftsfeldern auf maximal 49 Prozent festgelegt sind. Diese Geschäftsfelder umfassen Sicherheitsdienstleistungen wie Beratung und Consulting, Sicherheitsdienste, Geldtransport und Transport sonstiger Wertgegenstände, Sicherheitstrainings, Installation von Sicherheitstechnologien etc. Zudem müssen Anbieter entsprechender Dienstleistungen über eine Betriebslizenz der obersten nationalen Polizeibehörde verfügen.

6. Chancen und Risiken des Markteintritts

Tabelle 23: SWOT-Analyse des indonesischen Marktes

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ● Stabile politische Situation, freie Marktwirtschaft mit leicht protektionistischen Zügen ● Konstantes Wirtschaftswachstum von rund 6 Prozent in den vergangenen 10 Jahren, gut aufgestellte Finanzwirtschaft ● Große Vorkommen an natürlichen Ressourcen und Bodenschätzen, auch offshore ● Großer Binnenmarkt mit stetig steigendem Privatkonsum ● Hohe Gewinnmargen für Unternehmen ● Indonesien eignet sich als Hub für die Bewirtschaftung anderer Märkte in Südostasien – das Land ist Teil der ASEAN-Freizone (AEC) 	<ul style="list-style-type: none"> ● Relativ langwierige und komplexe Prozesse beim Markteintritt ● Derzeit noch unterentwickelte Infrastruktur in weiten Teilen des Landes ● Mangelnde Rechtssicherheit ● Fachkräftemangel ● Zusammenarbeit mit staatlichen Institutionen gestaltet sich häufig zeitintensiv und komplex ● Limitierter Zugang zu Kreditmitteln für private Unternehmen
Chancen	Bedrohungen
<ul style="list-style-type: none"> ● Wachsendes Sicherheitsbewusstsein und -bedürfnis innerhalb der indonesischen Gesellschaft, zunehmende Kriminalität und latente Terrorismusbedrohung ● Starke Abhängigkeit von ausländischen Zulieferern - deutsche Technologien bei indonesischen Nutzern begehrt ● Sicherheitsrelevante Branchen wachsen rasant → steigende Nachfrage nach hochwertigen Produkten und Dienstleistungen ● Große Anzahl geplanter Infrastrukturvorhaben, welche die Entwicklung der Sicherheitsbranche fördern ● Schnelles Wachstum IT-basierter Branchen, aber noch signifikante Sicherheitslücken → massiver Verbesserungsbedarf im Bereich Cybersecurity ● Stetige Gefährdung durch Naturkatastrophen → Bedarf an hochentwickelten Technologien und Know-how zur Prävention und Bewältigung 	<ul style="list-style-type: none"> ● Wertverluste der indonesischen Währung, welche zu einer Verteuerung von Importen führen ● wachsender Protektionismus und Nationalismus ● Bürokratie und systemische Korruption - geplante Projekte kommen teilweise nicht zur Umsetzung bzw. werden nicht fertiggestellt ● Markt für Sicherheitstechnologien mit Ausnahme von Nischenprodukten und hoch entwickelten Spezialtechnologien hart umkämpft ● Wachsende soziale Ungleichheiten ● Inflationsrisiko

Für viele Unternehmen der unterschiedlichsten Branchen bietet Indonesien mit seiner großen Bevölkerungszahl, einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung und soliden politischen Rahmenbedingungen ein hochattraktives Geschäftsumfeld. Als größtes Land Südostasiens und inmitten der schnell wachsenden ASEAN-Region gelegen, eröffnet Indonesien Unternehmen vielseitige Chancen und stellt gleichzeitig einen idealen Eintrittspunkt für die Ausweitung geschäftlicher Aktivitäten in andere Länder der ASEAN dar. Mit einem enormen Reichtum an natürlichen Rohstoffen erschließt sich für Unternehmen in dem südostasiatischen Land ein nahezu unerschöpflicher Beschaffungsmarkt. Gleichzeitig birgt das Land mit seiner beständig wachsenden konsumfreudigen Mittelschicht einen sehr interessanten Absatzmarkt. Die Kombination dieser Umstände zieht auch immer mehr Investoren an, mit der Absicht, Kapital aus dem beträchtlichen Entwicklungspotenzial zu schlagen. Hinzu kommt, dass sich die Bildungssituation in den letzten Jahren stark verbessert hat und Löhne sich auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau halten. Heute finden Unternehmen Arbeitskräfte mit guter Grundbildung ebenso wie junge Akademiker. Dennoch ist das Ausbildungsniveau immer noch stark verbesserungswürdig und es mangelt insbesondere an Fachkräften.

Bis ausländische Unternehmen ihren Geschäften in Indonesien nachgehen können, bedarf es häufig zunächst einer geraumen Zeit. Langwierige Genehmigungsverfahren und Unübersichtlichkeit der zuständigen Behörden sowie, trotz weitreichender Bekämpfungsmaßnahmen immer noch verbreitete Korruption, sind Faktoren, welche die positive allgemeine Markteinschätzung trüben. Hinzu kommt ein gewisses Maß an Rechtsunsicherheit, insbesondere infolge häufig wechselnder Bestimmungen.

Mangelnde Rechtssicherheit zeigt sich zudem auch bei der Durchsetzung von Vertragsinhalten und in einem Arbeitsrecht, welches häufig im Sinne der Arbeitnehmer fungiert, besonders dann, wenn es sich beim Arbeitgeber um ein ausländisches Unternehmen handelt. All dies sind jedoch Phänomene, von denen potenziell alle Wirtschaftssubjekte betroffen sind.

Wie die Praxis zeigt, dürfen diese Aspekte nicht unbeachtet bleiben. Unternehmen sollten sich jedoch nicht davon abschrecken lassen den Schritt in den indonesischen Markt zu gehen. Ein Blick über die Grenzen des Landes zeigt, dass die gleichen oder ähnliche Herausforderungen auch in anderen aufstrebenden Schwellenländern anzutreffen sind. Der 2014 in sein Amt getretene Präsident Joko „Jokowi“ Widodo gilt weiterhin als Reformler und Hoffnungsträger des Landes. Unter seiner Federführung wurden bereits entscheidende Maßnahmen für die weitere Entwicklung Indonesiens vorgenommen. Dazu zählen der Abbau von Treibstoff- und Energiesubventionen und eine groß angelegte Steueramnestie, welche zusätzliche Mittel für den nationalen Haushalt generieren sowie massive Infrastrukturprogramme in allen Bereichen. Zudem treibt die Jokowi-Regierung die Verbesserung des Investitionsklimas und den Ausbau des produzierenden Sektors voran. Fortschritte sind auch beim Abbau von Bürokratie und in der Bekämpfung von systemisch verankerter Korruption innerhalb des öffentlichen Sektors erkennbar. Ein erster Schritt zur vermehrten Gewinnung von Investoren wurde mit der Einrichtung einer One-Stop-Stelle für die Beschleunigung von Unternehmensgründungen und daran gekoppelten Investitionsprozessen getan. Seither konnten wesentliche Reduzierungen der Prozeduren und des für die Unternehmensgründung erforderlichen Zeitrahmens erzielt werden. Auf untergeordneten Verwaltungsebenen gestaltet sich die Zusammenarbeit mit Behörden und Instanzen jedoch häufig weiterhin schwierig.

Indonesiens Sicherheitsbranche birgt zweifellos ein beachtliches Geschäftspotenzial für ausländische Unternehmen. Dynamische Wirtschaftsentwicklung, gepaart mit einer jungen konsumfreudigen Gesellschaft und einer schwach aufgestellten lokalen Sicherheitsindustrie ergeben ein vielversprechendes Rezept für einen Markteinstieg und sind die wesentlichen Faktoren für die positiven Entwicklungsprognosen von Branchenkennern. Eine allgemein verbesserte wirtschaftliche Lage innerhalb der Gesellschaft ermöglicht vermehrte Investitionen in die Sicherheit, sowohl im öffentlichen Raum und bei Unternehmen als auch bei Privathaushalten. Daraus resultierend verzeichnet die Nachfrage nach Sicherheitstechnik und -dienstleistungen bei Privathaushalten, Industrieanlagen, kommerziell genutzten Gebäuden, öffentlichen Einrichtungen, strategischen Industrien, wie dem Energiesektor und der Bergbaubranche, sowie bei Infrastrukturmaßnahmen als auch in der Katastrophenprävention und -bewältigung seit Jahren steile Nachfrageanstiege.

Obwohl der gesellschaftliche Wohlstand seit Beginn der Demokratisierung signifikant gewachsen ist, profitieren nicht alle Gesellschaftsmitglieder in gleichem Ausmaß von der Entwicklung. Soziale Ungleichheiten haben in diesem Zeitraum stark zugenommen. Eine Folge des wachsenden Ungleichgewichts und gleichzeitig stattfindender Urbanisierung sind steigende Kriminalitätsraten innerhalb der städtischen Wachstumszentren des Archipels. Für die Überwachung öffentlicher Räume, aber auch für die Bewältigung der wachsenden Verkehrsproblematik in indonesischen Städten, entwickeln daher immer mehr lokale Verwaltungen Smart-City-Konzepte. Ein wesentlicher Bestandteil derartiger Konzepte sind u. a. moderne Überwachungs- und Analysensysteme. Zudem treibt die Verstärkung den Hausbau und den Ausbau der Infrastruktur voran. Bei einer Vielzahl der Bau- und Infrastrukturprojekte, welche derzeit und in mittelbarer Zukunft umgesetzt werden, ist mit verstärkter Nachfrage nach hochwertigem Sicherheitsequipment zu rechnen. Wie das Beispiel des neugebauten Terminal 3 des Hauptstadtflughafens zeigt, werden Infrastrukturprojekte und öffentliche Gebäude häufig mit State-of-the-Art-Technologien wie Zugangskontrollsystemen, Überwachungskameras, Brandschutzeinrichtungen und Alarmanlagen ausgestattet. Häufig werden auch Detektoren und Durchleuchtungsgeräte installiert. Dasselbe gilt für privat finanzierte Bauprojekte der gehobenen Mittelklasse und der Oberklasse.

Infolge zunehmender Kriminalität steigt auch der Bedarf bei Ordnungs- und Rettungskräften nach verbesserter Ausrüstung. Die Sicherung der Landesgrenzen gegenüber wachsenden Bedrohungen erfordert ebenfalls den Einsatz moderner Sicherheitstechnologie. Schmuggel und Piraterie sind ernst zu nehmende Phänomene, welche die Sicherheit und die wirtschaftliche Entwicklung des Archipels bedrohen. Um den grassierenden unkontrollierten Handel einzudämmen und die Grenzgebiete sicherer zu machen, ist eine hochmoderne Ausstattung der Grenzer erforderlich. Beispielsweise können hochentwickelte Nachsichtgeräte, Kommunikations- und Radaranlagen, Durchleuchtungsgeräte und Ferngläser dazu dienen, illegale Händler und ihre Ware aufzuspüren.

Im Bereich der Industrie- und Anlagensicherheit sowie der Arbeitssicherheit, sind Verbesserungen der vorherrschenden Standards allem voran auf die Notwendigkeit globale Konzernrichtlinien umzusetzen zurückzuführen. Die häufig international operierenden Gesellschaften verlangen, dass lokale Niederlassungen konzernweite Sicherheitsvorgaben und Richtlinien im Rahmen der Corporate Social Responsibility umsetzen.

Die beständig vorhandene Bedrohung durch Naturkatastrophen und vor allem die Folgen des Tsunamis vom Dezember 2004, haben einen Paradigmenwechsel im Umgang mit Naturkatastrophen herbeigeführt. Eine stärker dezentralisierte Organisation des Katastrophenmanagements ermöglicht ein schnelleres Handeln im Ernstfall. Außerdem wird mittlerweile Prävention und Folgenminderung größere Bedeutung eingeräumt. Bestehen bleiben jedoch weiterhin der Bedarf nach einer erhöhten Kapazität im Umgang mit Naturkatastrophen sowie nach Spezialtechnologien zur Vorhersage, Prävention, Minderung und Bewältigung von Naturkatastrophen und ihren Auswirkungen auf Mensch und Natur.

Der boomende Onlinesektor wird derzeit noch von einer unzureichenden Infrastruktur in seiner Entwicklung gebremst. Doch aufgrund maßgeblicher Sicherheitslücken befindet sich Internetkriminalität seit Jahren auf dem Vormarsch und bereits jetzt gehört Indonesien zu den Ländern mit der höchsten Anzahl von Cyberangriffen. Gleichzeitig nehmen die Nutzung digitaler Identitäten und die Anwendung bargeldloser Zahlungsmethoden in Indonesien stark zu. Das Ausmaß der Folgen von Hackerangriffen wurde durch eine Reihe von Vorfällen auf globaler Ebene in der Vergangenheit verdeutlicht. Die zunehmende Digitalisierung der indonesischen Gesellschaft erfordert daher einen Paradigmenwechsel im Umgang mit kontinuierlich evolvierenden Sicherheitsrisiken. Um sich vor dem immer raffinierteren Vorgehen von Angreifern zu schützen, müssen verstärkt moderne Sicherheitstechnologien und -techniken in Indonesiens Onlinesicherheitslandschaft integriert werden.

Infolge einer hohen Importabhängigkeit der indonesischen Sicherheitsbranche, bietet der indonesische Markt mannigfaltige Geschäftschancen für ausländische Unternehmen. Bislang verstand es vor allem eine große Anzahl asiatische Anbieter diese Möglichkeiten für sich zu nutzen. Da diese jedoch überwiegend Standardprodukte in ihrem Portfolio aufweisen, bestehen für spezialisierte Anbieter von hochwertigen Technologien weiterhin gute Chancen auf dem indonesischen Markt. Denn in diesem Marktsegment sind weitaus weniger Wettbewerber vertreten und der Preis ist nicht das alles entscheidende Kaufkriterium. Vielmehr werden in vielen Bereichen verstärkt höhere Anforderungen an Produktqualität und Lebensdauer gestellt. Technologie Made in Germany genießt in Indonesien im Allgemeinen einen hervorragenden Ruf und auch in der Sicherheitsbranche sind deutsche Erzeugnisse für ihre Hochwertigkeit und Zuverlässigkeit geschätzt. Beispiele hierfür sind das mithilfe deutscher Ingenieure entwickelte Tsunami-Frühwarnsystem und die Ausstattung der Luxus-Shopping Mall Pacific Place im Herzen Jakartas mit moderner Überwachungstechnologie durch das deutsche Unternehmen Mobotix.

Wie die vorliegende Marktuntersuchung aufzeigt befinden sich nahezu alle sicherheitsrelevanten Sektoren im Aufwind, so dass auch über die kommenden Jahre mit einer ansteigenden Nachfrage nach Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen zu rechnen ist. Ein wesentlicher Faktor für die erwarteten Nachfrageanstiege liegt in den von der Regierung geplanten Infrastrukturvorhaben begründet. Neben diesen Großvorhaben führt ein wachsendes Sicherheitsbedürfnis innerhalb der Bevölkerung zur Anhebung allgemeiner Sicherheitsstandards in Indonesien. Die im Rahmen dieser Studie angeführten Beispiele zeigen daher nur die Spitze des Eisbergs. Ob in Industrie, Tourismus oder bei öffentlichen Einrichtungen wie (Flug-)Häfen und Bahnhöfen, die Möglichkeiten für Sicherheitsanwendungen in Indonesien vielseitig und zahlreich. Für deutsche Unternehmen des Sicherheitssektors markiert die dynamische Entwicklung der indonesischen Sicherheitsbranche daher einen Zeitpunkt, um in den indonesischen Markt einzusteigen. Eine frühzeitige Positionierung erhöht dabei die Chancen auf ein langfristig angelegtes Geschäft.

Beziehungsorientierung spielt in Indonesiens Wirtschaft ebenso wie in der indonesischen Gesellschaft eine sehr wichtige Rolle. Ein entscheidender Faktor für ein erfolgreiches Indonesiengeschäft dürfte daher die Zusammenarbeit mit einem erfahrenen, zuverlässigen Partner mit guten Kontakten zu Behörden und Entscheidungsträgern sein.

7. Bibliographie

- 6Wresearch. (2016, Mai 12). *Recent Jakarta Attacks, Rising Government Security Spending and Surging Public & Private Infrastructure to Ramp up the Video Surveillance Market in Indonesia – 6Wresearch*. Retrieved from [www.6wresearch.com: http://www.6wresearch.com/press-releases/indonesia-video-surveillance-market-2015-2021-share-trends-forecasts-size-growth-opportunity.html](http://www.6wresearch.com/press-releases/indonesia-video-surveillance-market-2015-2021-share-trends-forecasts-size-growth-opportunity.html)
- A.T. Kearney. (2016). *The 2016 Global Retail Development Index™ - Global Retail Expansion at a Crossroads*. k.A.: A.T. Kearney.
- AHK Indonesien. (2016). *Exporting to Indonesia - Stand 2016*. Jakarta: AHK Indonesien.
- Amianti, G. D. (2017, Februar 06). *Indonesian economic growth accelerates to 5.02%*. Retrieved from [www.thejakartapost.com: http://www.thejakartapost.com/news/2017/02/06/indonesian-economic-growth-accelerates-to-5-02.html](http://www.thejakartapost.com/news/2017/02/06/indonesian-economic-growth-accelerates-to-5-02.html)
- Antara News. (2017, Februar 14). *Indonesia, Timor Leste Establish SOC to Settle Border Disputes*. Retrieved from [www.antaranews.com : http://www.antaranews.com/en/news/109385/indonesia-timor-leste-establish-soc-to-settle-border-disputes](http://www.antaranews.com/en/news/109385/indonesia-timor-leste-establish-soc-to-settle-border-disputes)
- Asian Development Bank. (2016, N.N. N.N.). *Indonesia: Economy*. Retrieved November 01, 2016, from ADB Asian Development Bank: <https://www.adb.org/countries/indonesia/economy>
- Australian Trade and Investment Commission. (2017, k.A. k.A.). *ICT to Indonesia - Trends and Opportunities*. Retrieved from [www.austrade.gov.au : https://www.austrade.gov.au/Australian/Export/Export-markets/Countries/Indonesia/Industries](https://www.austrade.gov.au/Australian/Export/Export-markets/Countries/Indonesia/Industries)
- Auswärtiges Amt. (Oktober 2014). *Länderinformation: Indonesien*. Abgerufen am 10. Februar 2015 von [www.auswaertiges-amt.de: http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/Indonesien_node.html#](http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/Indonesien_node.html#)
- Badan Pusat Statistik. (2012, Juni 11-13). *Indonesia Crime Statistics*. Retrieved from [www.slideshare.net: https://www.slideshare.net/HendrySyaputra1/indonesia-crime-statistics](https://www.slideshare.net/HendrySyaputra1/indonesia-crime-statistics)
- Badan Pusat Statistik. (2013). *Statistik Kriminal 2013*. Jakarta: Badan Pusat Statistik.
- Badan Pusat Statistik. (2014, Dezember 05). *Jumlah Kecelakaan, Koban Mati, Luka Berat, Luka Ringan, dan Kerugian Materi yang Diderita Tahun 1992-2013*. Retrieved from [www.bps.go.id : https://www.bps.go.id/linkTabelStatis/view/id/1415](https://www.bps.go.id/linkTabelStatis/view/id/1415)
- Badan Pusat Statistik. (2016-a). *Perkembangan Ekspor dan Impor Indonesia September 2016*. Jakarta: Badan Pusat Statistik.
- Badan Pusat Statistik. (2016-b). *Statistik Indonesia. Statistical Yearbook of Indonesia 2016*. Jakarta: Badan Pusat Statistik.
- Badan Pusat Statistik. (2016-c). *Statistik Kriminal 2016*. Jakarta: Badan Pusat Statistik.
- Badan Pusat Statistik. (2016-d, Oktober 17). *Value of Construction Completed by Type of Construction (Million rupiah), 2004 - 2015*. Retrieved September 3, 2014, from [www.bps.go.id: https://www.bps.go.id/linkTabelStatis/view/id/918](https://www.bps.go.id/linkTabelStatis/view/id/918)
- Badan Pusat Statistik. (2017-a, Januar 04). *Number of Foreign Tourist Arrivals to Indonesia by Entrance, 1997-2015*. Retrieved from [www.bps.go.id: https://www.bps.go.id/linkTabelStatis/view/id/1387](https://www.bps.go.id/linkTabelStatis/view/id/1387)
- Badan Pusat Statistik. (2017-b, Februar 02). *Summary of Construction Statistics, 2010-2015*. Retrieved from [www.bps.go.id: https://www.bps.go.id/linkTableDinamis/view/id/912](https://www.bps.go.id/linkTableDinamis/view/id/912)

- BKPM - Indonesia Investment Coordinating Board. (2015). *Domestic and Foreign Direct Investment Realization in Quarter IV and January-December 2014*. Jakarta: BKPM.
- BKPM - Indonesia Investment Coordinating Board. (2016-a). *Domestic and Foreign Direct Investment Realization*. Jakarta: BKPM - Indonesia Investment Coordinating Board.
- BKPM - Indonesia Investment Coordinating Board. (2016-b). *Domestic and Foreign Direct Investment Realization in Quarter IV and January - December 2015*. Jakarta: BKPM - Indonesia Investment Coordinating Board.
- BNPB - Badan Nasional Penanggulangan Bencana. (2017-a, k.A. k.A.). *Data dan Informasi Bencana Indonesia*. Retrieved from <http://dibi.bnpb.go.id>: <http://dibi.bnpb.go.id/data-bencana/grafik>
- BNPB - Badan Nasional Penanggulangan Bencana. (2017-b, April 07). *Data dan Informasi Bencana Indonesia*. Retrieved from <http://dibi.bnpb.go.id>: <http://dibi.bnpb.go.id/data-bencana/statistik>
- bpb - Bundeszentrale für politische Bildung. (2016, k.A. k.A.). *Morde pro 100.000 Einwohner (aktuellste Jahr)*. Retrieved from <http://sicherheitspolitik.bpb.de>: http://sicherheitspolitik.bpb.de/datentabellen&layer=m1_bpb_morde
- Business Insider Indonesia. (2014, Oktober 31). *Jakarta is the 5th Most Dangerous City for Women to Take Public Transport*. Retrieved from www.businessinsider.co.id: <http://www.businessinsider.co.id/heres-where-jakarta-ranks-among-the-worlds-most-dangerous-transportation-systems-for-women/#zAt82foMK1efwOfI.97>
- Central Intelligence Agency. (2016, October 19). *The World Factbook*. Retrieved 10 26, 2016, from www.cia.gov: <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/id.html>
- Centre for Research on the Epidemiology of Disasters - CRED. (2016, Dezember 19). *EM-DAT - The International Disaster Database*. Retrieved from www.emdat.be: http://www.emdat.be/country_profile/index.html
- Chandran, N. (18. Oktober 2016). *Indonesian President Jokowi celebrates 2 years in office with an eye on 2019 vote*. Abgerufen am 30. Oktober 2016 von [CNBC.com](http://www.cnn.com): <http://www.cnn.com/2016/10/18/indonesian-president-jokowi-celebrates-2-years-in-office-with-an-eye-on-2019-vote.html>
- CNN Indonesia. (2016, April 25). *Pemerintah Sepakat Alokasikan Rp1 T untuk Pembenahan Lapas*. Retrieved from www.cnnindonesia.com : <http://www.cnnindonesia.com/nasional/20160425183251-20-126416/pemerintah-sepakat-alokasikan-rp1-t-untuk-pembenahan-lapas/>
- Colliers International. (2017-a). *Colliers Quarterly Q4 2016: Jakarta - Apartment*. Jakarta: Colliers International.
- Colliers International. (2017-b). *Colliers Half Year Report H2 2016: Surabaya Property Market Report*. k.A.: Colliers International.
- Colliers International. (2017-c). *Colliers Quarterly Q4 2016: Jakarta - Office*. Jakarta: Colliers International.
- Colliers International. (2017-d). *Colliers Quarterly Q4 2016: Jakarta & Greater Jakarta - Retail*. Jakarta: Colliers International.
- Colliers International. (2017-e). *Colliers Quarterly Q4 2016: Jakarta - Hotel*. Jakarta: Colliers International.
- Colliers International. (2017-f). *Colliers Quarterly Q4 2016: Bali - Hotel*. k.A.: Colliers International.
- Coordinating Ministry for Economic Affairs of the Republic of Indonesia. (2011). *Masterplan. Acceleration and Expansion of Indonesia Economic Development 2011-2025*. Jakarta: Coordinating Ministry For Economic Affairs.
- CSO. (2016, Juni 15). *Cybersecurity spending outlook: \$1 trillion from 2017 to 2021*. Retrieved from www.csoonline.com: <http://www.csoonline.com/article/3083798/security/cybersecurity-spending-outlook-1-trillion-from-2017-to-2021.html>
- Cybersecurity Ventures. (2017, Februar 17). *CYBERSECURITY MARKET REPORT Q1 2017*. Retrieved from <http://cybersecurityventures.com> : <http://cybersecurityventures.com/cybersecurity-market-report/>

- Daily Express. (2015, Oktober 16). *Border Disputes Differ for Indonesia, M'sia*. Retrieved from www.dailyexpress.com.my : <http://www.dailyexpress.com.my/news.cfm?NewsID=103802>
- DailySocial.id. (2016). *Indonesia Fintech Report 2016*. k.A.: DailySocial.id.
- Deloitte Touche Tohmatsu Limited. (2013). *Taxation and Investment in Indonesia 2013*. Jakarta: Deloitte Touche Tohmatsu Limited.
- Deloitte Touche Tohmatsu Limited. (2014). *Taxation and Investment in Indonesia 2014 - Reach, Relevance and Reliability*. Jakarta: Deloitte Touche Tohmatsu Limited.
- Dewan, S., & Dewi, S. W. (2015, Januar 28). Jakarta Ranks Last in 'Safe Cities Index 2015' Report. *The Jakarta Post*.
- Dezan Shira & Associates. (2015, Oktober 28). *Indonesia's Growing Special Economic Zones – Opportunities and Challenges*. Retrieved from www.aseanbriefing.com: <http://www.aseanbriefing.com/news/2015/10/28/indonesias-growing-special-economic-zones-opportunities-and-challenges.html>
- Diela, T. (2017, März 01). Indonesia \$1 T Short in Infrastructure Budget: ADB. *The Jakarta Globe*, p. k.A.
- Dinarto, D. (2016, Dezember 29). *Indonesia Needs to Step up Its Fight Against Maritime Piracy*. Retrieved from <http://thediplomat.com>: <http://thediplomat.com/2016/12/indonesia-needs-to-step-up-its-fight-against-maritime-piracy/>
- DMGT. (2016, September 29). *Growth in Construction Industry Requires Competent Indonesian Construction Sector Players*. Retrieved from www.konstruksiindonesiabig5.com: <http://www.konstruksiindonesiabig5.com/press/official-press-release/growth-in-construction-industry-requires-competent-indonesian-construction-sector-players/>
- Dominguez, G. (26. Januar 2015). *100 Days in Power - Has Indonesia's Jokowi Shaken Things up?* Abgerufen am 26. Januar 2015 von www.dw.de: <http://www.dw.de/100-days-in-power-has-indonesias-jokowi-shaken-things-up/a-18210982>
- Ernst & Young Global Limited. (2016). *ASEAN 2016 and beyond - New markets, new bases*. Ernst & Young Global Limited.
- EU-Indonesia Business Network. (2016, k.A. k.A.). *Business Guide - Export to Indonesia*. Retrieved from www.eibn.org: http://www.eibn.org/en/page/bizguide_content/2
- Frost & Sullivan. (2012). *Aerospace, Defence & Security Practice*. London: Frost & Sullivan.
- Gibran, E. A. (2010, April 20). Security service business has good prospects. *Jakarta Post*, pp. <http://www.thejakartapost.com/news/2010/04/20/security-service-business-has-good-prospects.html>.
- Global Business Guide Indonesia. (2016, k.A. k.A.). *Agent and Distributorship in Indonesia*. Retrieved from www.gbgingonesia.com: http://www.gbgingonesia.com/en/main/business_guide/2015/agent_and_distributorship_in_indonesia_11386.php
- Global Business Guide Indonesia. (2017, k.A. k.A.). *Indonesia's Mass Housing Sector: The Rise of Vertical Housing*. Retrieved from www.gbgingonesia.com: http://www.gbgingonesia.com/en/property/article/2017/indonesia_s_mass_housing_sector_the_rise_of_vertical_housing_11739.php
- GTAI - Germany Trade & Invest. (2014). *Wirtschaftsdaten kompakt: Indonesien (Stand November 2014)*. Jakarta: GTAI - Germany Trade & Invest.
- GTAI - Germany Trade & Invest. (2016). *Branche kompakt: Indonesien baut Infrastruktur kräftig aus*. Jakarta: GTAI - Germany Trade & Invest.
- GTAI - Germany Trade & Invest. (2016-a, März 18). *Kaufkraft und Konsumverhalten - Indonesien*. Retrieved November 11, 2016, from www.gtai.de: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Geschaefspraxis/kaufkraft-und-konsumverhalten,t=kaufkraft-und-konsumverhalten--indonesien,did=1429428.html>

- GTAI - Germany Trade & Invest. (2016-b). *Wirtschaftsdaten kompakt Indonesien - November 2016*. Berlin-Bonn: GTAI - Germany Trade & Invest.
- GTAI - Germany Trade & Invest. (2017-a). *Indonesien beschleunigt den Ausbau der Infrastruktur*. Jakarta: GTAI - Germany Trade & Invest.
- GTAI - Germany Trade & Invest. (2017-b). *Wachstum in Indonesiens Hochbau schwächt sich weiter ab*. Jakarta: GTAI - Germany Trade & Invest.
- Halim, H., & Jong, H. N. (2017, Januar 24). Indonesian Government Remains Vigilant on Forest Fires. *The Jakarta Post*, p. k.A.
- Halimanjaya, A., Nakhooda, S., & Barnard, S. (2014). *The Effectiveness of Climate Finance: A review of the Indonesian Climate Change Trust Fund*. Londong: Overseas Development Institute.
- Hanifah, H. (2017, Februar 24). *Danger of Terrorist Recidivism in Prisons*. Retrieved from www.thejakartapost.com/academia/2017/02/24/danger-of-terrorist-recidivism-in-prisons.html
- Hannan, R. (2015, Februar 05). A Tale of Two Surveys: Is Jakarta Really Among the World's Worst Cities? *The Jakarta Globe*.
- Homeland Security Research Corp. (HSRC). (2008). *Global Homeland Security, Homeland Defense & Intelligence Markets Outlook 2009-2018*. Washington D.C.: HSRC.
- HSBC Bank & PWC. (2012). *Doing Business in Indonesia* (3. Ausg.). Jakarta: HSBC Bank.
- ICC International Maritime Bureau. (2016). *Piracy and Armed Robbery Against Ships 2016*. k.A.: ICC International Maritime Bureau.
- Indo Security System. (2016, Juli 12). *Kompetisi Distribusi Perangkat Sistem Keamanan di Indonesia*. Retrieved from www.indosecuritysystem.com: <https://www.indosecuritysystem.com/read/news/2016/07/12/698/kompetisi-distribusi-perangkat-sistem-keamanan-di-indonesia>
- Indonesia Investments. (2016-a, Dezember 30). *2016 Was a Year Full of Natural Disasters in Indonesia*. Retrieved from www.indonesia-investments.com: <http://www.indonesia-investments.com/news/todays-headlines/2016-was-a-year-full-of-natural-disasters-in-indonesia/item7478>
- Indonesia Investments. (2016-b, Juni 11). *Fewer Restrictions on Trading Companies under New Negative Investment List*. Retrieved November 05, 2016, from www.indonesia-investments.com: <http://www.indonesia-investments.com/business/business-columns/fewer-restrictions-on-trading-companies-under-new-negative-investment-list/item6915>
- Indonesia Investments. (2016-c, Mai 28). *Important Changes Construction Companies in the Negative Investment List 2016*. Retrieved November 05, 2016, from <http://www.indonesia-investments.com>: <http://www.indonesia-investments.com/business/business-columns/important-changes-construction-companies-in-the-negative-investment-list-2016/item6863>
- Indonesia Investments. (2016-d, Mai 18). *Indonesia Has 100 Million Internet Users, Internet Penetration at 40%*. Retrieved from www.indonesia-investments.com: <http://www.indonesia-investments.com/news/todays-headlines/indonesia-has-100-million-internet-users-internet-penetration-at-40/item6827?>
- Indonesia Investments. (2016-e, Dezember 23). *Infrastructure Development in Indonesia*. Retrieved from www.indonesia-investments.com: <http://www.indonesia-investments.com/business/risks/infrastructure/item381?>
- Indonesia Investments. (2016-f, Mai 27). *Opening Foreign Investment in Indonesia: E-Commerce Industry*. Retrieved November 05, 2016, from [Indonesia-Investments](http://www.indonesia-investments.com): <http://www.indonesia-investments.com/news/todays-headlines/opening-foreign-investment-in-indonesia-e-commerce-industry/item6860>

- Indonesisches Verkehrsministerium. (2016-a). *Statistik Perhubungan 2015 Buku I*. Jakarta: Indonesisches Verkehrsministerium.
- Indonesisches Verkehrsministerium. (2016-b). *Statistik Perhubungan 2015 Buku II*. Jakarta: Indonesisches Verkehrsministerium.
- Inter-Agency Standing Committee & European Commission. (2017, k.A. k.A.). *INFORM country risk profiles for 191 countries - Indonesia*. Retrieved from www.inform-index.org: <http://www.inform-index.org/Countries/Country-profiles>
- International Bank for Reconstruction and Development / The World Bank. (2016, September 22). *Indonesia Overview*. Retrieved Oktober 30, 2016, from [worldbank.org](http://www.worldbank.org): <http://www.worldbank.org/en/country/indonesia/overview>
- International Bank for Reconstruction and Development / The World Bank. (2017). *Doing Business 2017. Equal Opportunity for All. Economy Profile 2017. Indonesia*. Washington: International Bank for Reconstruction and Development / The World Bank.
- Jegho, L. (2016, Februar 23). *Jakarta, 'Big Brother' is Watching You*. Retrieved from www.globalindonesianvoices.com: <http://www.globalindonesianvoices.com/25117/jakarta-big-brother-is-watching-you/>
- Katadata. (2016, November 03). *Anggaran Infrastruktur 2009-2017 Terus Meningkatkan*. Retrieved from <http://databoks.katadata.co.id>: <http://databoks.katadata.co.id/datapublish/2016/11/03/anggaran-infrastruktur-2009-2017-terus-meningkat>
- Kementerian Perdagangan Republik Indonesia - Ministry of Trade. (2016, N.N. N.N.). *Total Balance of Trade of Indonesia. 2011-2016*. Retrieved November 02, 2016, from Kementerian Perdagangan Republik Indonesia: <http://www.kemendag.go.id/en/economic-profile/indonesia-export-import/indonesia-trade-balance>
- Kompas.com. (2016, Januar 08). *Gagalkan 10.000 Penyelundupan, Bea Cukai Sebut Bisa Lindungi Industri Dalam Negeri*. Retrieved from <http://bisniskeuangan.kompas.com> : <http://bisniskeuangan.kompas.com/read/2016/01/08/175832026/Gagalkan.10.000.Penyelundupan.Bea.Cukai.Sebut.Bisa.Lindungi.Industri.Dalam.Negeri>
- Korlantas Polri. (2016, k.A. k.A.). *Statistik Laka*. Retrieved from <http://korlantas.polri.go.id> : <http://korlantas.polri.go.id/statistik-2/>
- KPMG. (2015). *Investing in Indonesia 2015*. Jakarta: KPMG.
- Kurniawati, D. (13. Januar 2015). *100 Days of Indonesia's Jokowi: Mixed Record*. Abgerufen am 26. Januar 2015 von www.asiasentinel.com: <http://www.asiasentinel.com/politics/jokowis-first-100-days-mixed-record/>
- La Batu, S. (2017). National Cyber Agency Should Oversee Cybersecurity: Expert. *The Jakarta Post*, k.A.
- Lim, C. (2015, Dezember 07). Paradigm Shift Needed in Indonesia's Cyber Security. *Forbes Indonesia*, p. k.A.
- McKinsey & Company. (2012). *The Archipelago Economy - Unleashing Indonesia's Potential*. k.A.: McKinsey Global Institute.
- Ministry of Finance of Republic of Indonesia. (2015, Januar 26). *Penguatan Anggaran Infrastruktur*. Retrieved from www.kemenkeu.go.id: <http://www.kemenkeu.go.id/Artikel/penguatan-anggaran-infrastruktur>
- Ministry of Health Republic of Indonesia. (2016). *Buku Data dan Informasi 2016*. Jakarta: Ministry of Health Republic of Indonesia.
- National Council for Special Economic Zone. (2016). *Special Economic Zones of Indonesia*. Retrieved Februar 03, 2016, from <http://kek.ekon.go.id>: <http://kek.ekon.go.id/en/>

- Omposunggu, Moses. (2016, Oktober 17). Govt lays out plans for prison reform. *The Jakarta Post*, p. 2. Retrieved from Govt lays out plans for prison reform.
- OSAC - United States Department of State Bureau of Diplomatic Security. (2016). *Indonesia 2016 Crime & Safety Report: Jakarta*. Jakarta: OSAC - United States Department of State Bureau of Diplomatic Security.
- Oxfam International. (2017). *Towards a More Equal Indonesia*. Cowley, Oxford: Oxfam GB for Oxfam International.
- Parameswaran, P. (13. Januar 2015-a). *Explaining Indonesia's 'Sink The Vessels' Policy Under Jokowi*. Abgerufen am 16. Juli 2015 von [www.thediplomat.com](http://thediplomat.com): <http://thediplomat.com/2015/01/explaining-indonesias-sink-the-vessels-policy-under-jokowi/>
- Parameswaran, P. (21. Mai 2015-b). *Indonesia Sinks First Vessel From China Under Jokowi. Jakarta raises the stakes in its war on illegal fishing*. Abgerufen am 16. July 2015 von thediplomat.com: <http://thediplomat.com/2015/05/indonesia-sinks-first-vessel-from-china-under-jokowi/>
- Parameswaran, P. (2016, September 21). *Does Indonesia Need a New Cyber Agency?* Retrieved from <http://thediplomat.com>: <http://thediplomat.com/2016/09/does-indonesia-need-a-new-cyber-agency/>
- Parameswaran, P. (2017-a, Februar 11). *Is Indonesia Ready for New Cyber Agency?* Retrieved from <http://thediplomat.com>: <http://thediplomat.com/2017/02/is-indonesia-ready-for-new-cyber-agency/>
- Parameswaran, P. (2017-b, Januar 11). *What Will a New Indonesia Cyber Agency Mean?* Retrieved from <http://thediplomat.com>: <http://thediplomat.com/2017/01/what-will-a-new-indonesia-cyber-agency-mean/>
- Paryanto. (2015, k.A. k.A.). *Indonesian Security Challenges: Problems and Prospect to Improve National Security*. Retrieved from <http://web.isanet.org> : <http://web.isanet.org/Web/Conferences/AP%20Hong%20Kong%202016/Archive/3f32ce2b-3231-4319-8ccf-efebd8f38c66.pdf>
- PT. Hastabrata Hemass. (2016, März 28). *Overkapasitas Penjara Makin Mengkhawatirkan*. Retrieved from www.gresnews.com : <http://www.gresnews.com/berita/hukum/90283-overkapasitas-penjara-makin-mengkhawatirkan/0/>
- Pulungan, A. M. (2017, March 10). Lingerin Problems Behind Surging Inequality. *Jakarta Post*.
- Rahardjo, B. (2017, Januar 17). Fintech Talk: Dealing with Vicious Threats in Fast-Growing Fintech Services. *The Jakarta Post*, p. k.A.
- Ramadhani, N. F., & Aritonang, M. S. (2017, March 01). *Deradicalization Efforts Failing: Police*. Retrieved from www.thejakartapost.com: <http://www.thejakartapost.com/news/2017/03/01/deradicalization-efforts-failing-police.html>
- Research and Markets. (2016). *Global Security as a Service Market 2016-2020*. k.A.: Research and Markets.
- Reuters. (2016, Dezember 26). *Fighting Back: How Indonesia's Elite Police Turned the Tide on Militants*. Retrieved from www.reuters.com: <http://www.reuters.com/article/us-indonesia-security-idUSKBN14C0X3>
- Rohde, R. (2016-a, August 05). *Indonesien importiert weniger Automobile*. Retrieved November 03, 2016, from www.gtai.de: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=indonesien-importiert-weniger-automobile,did=1504776.html>
- Rohde, R. (2016-b, Februar 15). *Internationale Kapitalgeber zieht es nach Indonesien*. Retrieved November 1, 2016, from GTAI - Germany Trade & Invest: <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=internationale-kapitalgeber-zieht-es-nach-indonesien,did=1410864.html>
- Schwab, K. (2016). *The Global Competitiveness Report 2016/17*. Geneva: World Economic Forum.

- Security Sales. (2016, April 20). *www.securitysales.com*. Retrieved from Global Physical Security Market to Reach \$110B by 2020, Forecast Predicts: http://www.securitysales.com/article/global_physical_security_market_to_reach_110b_by_2020_forecast_predicts/research
- Singgih, V. P. (2017, März 17). Financial Service Industry Vulnerable to Cyber-Attacks: Fortinet. *The Jakarta Post*, p. k.A.
- Situmorang, A. P. (2016, Dezember 8). *Menteri Susi sudah tenggelamkan 122 kapal sejak 17 Agustus 2016*. Retrieved from Merdeka.com: <https://www.merdeka.com/uang/menteri-susi-sudah-tenggelamkan-122-kapal-sejak-17-agustus-2016.html>
- Statista. (2016, September k.A.). *e-Commerce Indonesia*. Retrieved from www.statista.com: <https://www.statista.com/outlook/243/120/e-commerce/indonesia#market-revenue>
- Strategic Asia. (2012). *Implementing Indonesia's Economic Master Plan (MP3EI): Challenges, Limitations, and Corridor Specific Differences*. k.A.: Strategis Asia.
- Susanty, F. (2017, Januar 26). Indonesia Preparing Rp 1 Trillion in Subsidies to Improve Sea Transportation. *The Jakarta Post*.
- Susanty, F., & Amianti, G. D. (2017, April 01). Govt Launches Smart Card for Multi-function Purposes. *The Jakarta Post*, p. 13.
- Tarsus Indonesia. (2017, k.A. k.A.). *Cyber Security Indonesia 2017*. Retrieved from www.airportsolutions.com: <http://www.airportsolutions.com/indonesia/cyber-security-co-located-airport-solutions-indonesia-2017>
- The Economist Intelligence Unit Limited. (2015). *The Safe Cities Index 2015 - Assessing Urban Security in the Digital Age*. k.A.: The Economist Intelligence Unit Limited.
- The Guardian. (2016, September 19). *Haze from Indonesian Fires May Have Killed More Than 100,000 People – Study*. Retrieved from www.theguardian.com: <https://www.theguardian.com/world/2016/sep/19/haze-indonesia-forest-fires-killed-100000-people-harvard-study>
- The Jakarta Globe. (2013, Oktober 25). *Hacker's Paradise or Host Nation? Indonesian Officials Weigh Cyber Threat*. Retrieved from <http://jakartaglobe.id>: <http://jakartaglobe.id/news/hackers-paradise-or-host-nation-indonesian-officials-weigh-cyber-threat/>
- The Jakarta Post. (2016-a, October 20). *Assessing first two years of Jokowi's rule*. Retrieved October 26, 2016, from www.thejakartapost.com: <http://www.thejakartapost.com/news/2016/10/20/assessing-first-two-years-of-jokowis-rule.html>
- The Jakarta Post. (2016-b, Juli 02). *Indonesia, Philippines to Finalize Overlapping Maritime Boundary Negotiations*. Retrieved from www.thejakartapost.com: <http://www.thejakartapost.com/news/2016/07/02/indonesia-philippines-to-finalize-overlapping-maritime-boundary-negotiations.html>
- The Straits Times. (2017, März 09). *Fintech Firms see huge Potential in E-Commerce in Indonesia*. Retrieved from www.straitstimes.com: <http://www.straitstimes.com/asia/east-asia/fintech-firms-see-huge-potential-in-e-commerce-in-indonesia>
- The Wall Street Journal. (2015, Juli 21). *Mobile Banking Struggles to Gain Traction in Indonesia*. Retrieved from www.wsj.com: <https://www.wsj.com/articles/mobile-banking-struggles-to-gain-traction-in-indonesia-1437507127>
- UN Comtrade. (2017, Februar 27). *Trade Statistics*. Retrieved from <https://comtrade.un.org>: <https://comtrade.un.org/data/>
- Weltbank. (2014, k.A. k.A.). *Financial Inclusion Data / Global Findex - Indonesia*. Retrieved from <http://datatopics.worldbank.org>: <http://datatopics.worldbank.org/financialinclusion/country/indonesia>
- Weltbank. (2015). *Indonesia - National Affordable Housing Project*. Jakarta: Weltbank.

- Weltgesundheitsorganisation. (2015). *Global Status Report on Road Safety 2015*. Genf: Weltgesundheitsorganisation.
- Weltwirtschaftsforum. (2011). *The Travel & Tourism Competitiveness Report 2011*. Genf: Weltwirtschaftsforum.
- Weltwirtschaftsforum. (2013). *The Travel & Tourism Competitiveness Report 2013*. Genf: Weltwirtschaftsforum.
- Weltwirtschaftsforum. (2015). *The Travel & Tourism Competitiveness Report 2015*. Genf: Weltwirtschaftsforum.
- Weltwirtschaftsforum. (2016). *The Global Information Technology Report 2016*. Genf: Weltwirtschaftsforum.
- Wikimedia. (2014, Januar 23). *File:South China Sea vector.svg*. Retrieved from https://commons.wikimedia.org:https://commons.wikimedia.org/wiki/File:South_China_Sea_vector.svg
- Wired Magazine. (2016, April 25). *Want job security? Try online security*. Retrieved from www.wired.co.uk:www.wired.co.uk/article/job-security-cybersecurity-alec-ross
- World Bank Group. (2017). *Doing Business 2017. Equal Opportunity for All* (12. Ausg.). Washington D.C.: International Bank for Reconstruction and Development / The World Bank.
- World Prison Brief. (2017, k.A. k.A.). *World Prison Brief Data - Indonesia*. Retrieved from [www.prisonstudies.org :http://www.prisonstudies.org/country/indonesia](http://www.prisonstudies.org:www.prisonstudies.org)
- worldatlas.com. (2017, March 01). *Most Dangerous Cities In Asia*. Retrieved from [www.worldatlas.com:http://www.worldatlas.com/articles/most-dangerous-cities-in-asia.html](http://www.worldatlas.com:www.worldatlas.com)

8. Anhang

8.1 Adressen - Kontakte - Informationsquellen

8.1.1 Behörden

BASARNAS – Nationale Such- und Rettungsdienstbehörde (National Search and Rescue Agency)

Adresse	Badan SAR Nasional Building Jalan Angkasa Blok B.15 Kav 2-3, Kemayoran Jakarta Pusat 10720, Indonesia
Telefon	+62 21 6570 1116
Fax	+62 21 6570 1152
E-Mail	basarnas@basarnas.go.id kagahar@basarnas.go.id pusdatin@basarnas.go.id
Webseite	http://www.basarnas.go.id

BKPM – Indonesische Behörde zur Koordinierung von Investitionen (Indonesia Investment Coordinating Board)

Adresse	Hauptverwaltung: Jl. Jend. Gatot Subroto No. 44, Jakarta 12190, Indonesia P.O. Box 3186 Jakarta
Telefon	+62 21 525 2008
Fax	BKPM – Abteilung für Investorenbeziehungen (Investor Relations Unit): +62 21 5292 1329-30 +62 21 5292 1334-35+62 21 520 2050 +62 21 520 2050
E-Mail	info@bkpm.go.id
Webseite	http://www.bkpm.go.id

BNN – Nationale Betäubungsmittelbehörde der Republik Indonesien (National Narcotics Board Republic of Indonesia)

Adresse	Jl. M.T. Haryono No. 11 Cawang Jakarta Timur, Indonesia
Telefon	+62 21 808 71566 +62 21 808 71567
Fax	+62 21 808 85225
E-Mail	callcenter@bnn.go.id
Webseite	http://www.bnn.go.id

BNPB – Indonesische nationale Behörde für Katastrophenmanagement
 (Indonesian National Board for Disaster Management)

Adresse Graha BNPB - Jl. Pramuka Kav.38
Jakarta Timur 13120, Indonesia

Telefon +62 21 298 27793
Fax +62 21 212 81200

E-Mail contact@bnpb.go.id
pusdalops@bnpb.go.id

Webseite <http://bnpb.go.id/>

DAMKAR – Abteilung für Feuerbekämpfung und Katastrophenbewältigung der Hauptstadt Jakarta
 (Department of Fire and Disaster Handling Jakarta capital City)

Adresse Dinas Pemadam Kebakaran DKI
Jl. K.H.ZainulArifinNo. 71
Jakarta, Indonesia

Telefon +62 21 633 0325
+62 21 634 1425
+62 21 634 2036
+62 21 634 0580

Webseite <http://www.jakartafire.net>

Id-SIRTII/CC – Indonesisches Interventionsteam/Koordinationszentrum bei Sicherheitsvorfällen in der Internetinfrastruktur
 (Indonesia Security Incident Response Team on Internet Infrastructure/Coordination Center)

Adresse Ravindo Tower, 17th floor, Jl. Kebon Sirih No. 75
Jakarta Pusat, 10340, Indonesia

Telefon +62 21 3192 5551
Fax +62 21 3193 5556

E-Mail info@idsirtii.or.id
incident@idsirtii.or.id

Webseite <http://www.idsirtii.or.id>

KADIN – Indonesische Industrie- und Handelskammer
 (Indonesian Chamber of Commerce and Industry)

Adresse Menara Kadin Indonesia Lt. 29
Jalan HR Rasuna Said X-5 Kav 2-3,
Jakarta 12950, Indonesia

Telefon +62 21 527 4484
Fax +62 21 527 4331 – 527 4332

E-Mail sekretariat@kadin-indonesia.or.id
kadin@kadin-indonesia.or.id

Webseite <http://www.kadin-indonesia.or.id/>

Kemendag – Indonesisches Handelsministerium
 (Ministry of Trade)

Adresse Jl. Ridwan Rais No. 5,
Jakarta Pusat, Indonesia

Telefon +62 21 384 8667 - 384 0138
Fax +62 21 384 6106

Webseite <http://www.kemendag.go.id/>

Kemenperin – Indonesisches Industrieministerium
 (Ministry of Industry)

Adresse Gedung Kementerian Perindustrian
Jl. Jend. Gatot Subroto Kav. 52-53
Jakarta Selatan 12950, Indonesia

Telefon +62 21 525 5509 ext 2666 / ext 2737

E-Mail humas@kemenperin.go.id
Webseite <http://www.kemenperin.go.id>

**Kemen PUPR – Ministerium für öffentliche Bauvorhaben und sozialen Wohnungsbau
(Ministry of Public Works and Public Housing)**

Adresse Jl. Pattimura 20, Kebayoran Baru
Jakarta Selatan 12110, Indonesia

Telefon +62 21 739 2262
+62 21 722 8497

E-Mail informasi@pu.go.id
menteri@pu.go.id

Webseite <http://pu.go.id/>

**Kemenhub – Indonesisches Verkehrsministerium
(Ministry of Transportation)**

Adresse Jl. Medan Merdeka Barat No. 8
Jakarta Pusat, 10110, Indonesia

Telefon +62 21 381 1308
+62 21 151

E-Mail info151@dephub.go.id

Webseite www.dephub.go.id

**KSII – Indonesischer Ausschuss für Industriesicherheit
(Indonesia Industrial Security Committee)**

Adresse Yunadi Building Center, 6th floor
Jl. Melawai Raya No. 8, Blok M, Kebayoran Baru
Jakarta Selatan, 12160
DKI Jakarta, Indonesia

Telefon +62 21 293 06888

Fax +62 21 293 06944

**LJPK – Nationale Behörde für die Entwicklung von Baudienstleistungen
(National Construction Services Development Board)**

Adresse Jl. Alteri Pondok Indah No. 82, Kebayoran Lama
Jakarta Selatan 12160, Indonesia

Telefon +62 21 723 1556
+62 21 723 0827
+62 21 723 4482

Fax +62 21 739 6974

E-Mail lpjkn@lpjk.org

Webseite <http://www.lpjk.org/>

8.1.2 Verbände

ABUJAPI – Verband der indonesischen Sicherheitsdienstleister (Association of Indonesian Security Service Companies)

Adresse	Gd. Auditorium PTIK Lt. 2 Ruang 227 Jl. Tirtayasa Raya No. 06 Melawai Kebayoran Baru Jakarta 12160, Indonesia
Telefon	+62 21 727 92395
Fax	+62 21 723 3967
E-Mail	sekretariat@abujapi-jaya.org
Webseite	http://abujapi-jaya.org
Beschreibung	Der Verband wurde 2006 gegründet und hat ca. 1.750 Mitglieder. Die nationale indonesische Polizei ist ein enger Partner von ABUJAPI.

ADEI – Verband der digitalen Unternehmer Indonesiens (Association of Indonesia Digital Entrepreneur)

Adresse	The e-Building Kompleks Harmoni Plaza Blok I No 1-4, Jl. Suryopranoto No. 2 Jakarta Pusat, Indonesia
Telefon	+62 21 633 1865 /66
E-Mail	info@adei.id
Webseite	http://www.adei.id
Beschreibung	Im Februar 2017 feierte der ADEI seinen ersten Geburtstag seit seiner Gründung. Der Verband dient als Plattform zur Förderung der indonesischen Digitalwirtschaft.

AISKINDO – Verband der indonesischen Sicherheitssysteme (Association of Indonesian Security Systems)

Adresse	Mangga Dua Square Lt. 2 Blok B No. 187 Jl. Gunung Sahari Raya No. 1 Jakarta Utara, Indonesia
E-Mail	sekretariat@aiskindo.org
Webseite	http://www.aiskindo.org
Beschreibung	Der Verband ist verhältnismäßig neu und wurde am 28. Dezember 2016 gegründet. Zurzeit umfasst er 300 Mitglieder, die sich aus Unternehmen sowie einzelnen Fachleuten zusammensetzen. .

AKI – Verband der indonesischen Bauunternehmer (Indonesian Contractors Association)

Adresse	Wijaya Graha Puri Blok D-1 Jl. Darmawangsa Raya No. 2 Jakarta 12160, Indonesia
Telefon	+62 21 720 0794
	+62 21 727 90672
Fax	+62 21 720 6805
E-Mail	akinet@aki.or.id
Webseite	https://www.aki.or.id
Beschreibung	Der Verband AKI wuchs in der Vergangenheit zu einem der einschlägigsten Verbände in Indonesien heran und etablierte sich erfolgreich als Schirmherr der besten Bauunternehmen Indonesiens; nicht nur für lokale Unternehmen, sondern auch für internationale Unternehmen, die in Indonesien tätig sind.

AMSI / APSI – Verband der indonesischen Sicherheitsmanager und Sicherheitsfachleute
 (Indonesia Security Manager Association / Security Professionals Association)

Adresse	Jl. Zamrud No. B1, Cilandak Jakarta Selatan, Indonesia
Telefon	+62 21 759 19014
Fax	+62 21 759 19014
E-Mail	sekredppapsi@gmail.com sekredppamsi@gmail.com amsi_indonesia@yahoo.co.id
Webseite	http://dppapsi.org/home http://dppamsi.org
Beschreibung	Der AMSI wurde offiziell 2002 gegründet. Im Jahr 2014 wurde der Verband in APSI umbenannt. Die Aktivitäten des Verbandes umfassen die Ausbildung von Sicherheitsmanagern sowie die Bildung von Kompetenzen und Fähigkeiten beim Personal.

APJATIN - Verband der indonesischen Cash-Management-Dienstleister
 (Association of Indonesia Cash Management Services)

Adresse	Grand Wijaya Centre Blok A-8 Jl. Wijaya 2, Kebayoran Baru Jakarta 12160, Indonesia
Telefon	+62 21 727 97177 +62 21 837 87088
E-Mail	sekretariat@apjatin.com
Webseite	http://apjatin.or.id
Beschreibung	APJATIN hat ca. 29 Mitglieder, welche den Banken in Indonesien Geldtransporte und Cash-Management-Dienstleistungen anbieten. Der Verband arbeitet eng mit der indonesischen Zentralbank und der indonesischen nationalen Polizei zusammen.

APJII - Verband der indonesischen Internetdienstleister
 (Association of Indonesian Internet Service Providers)

Adresse	Gedung Cyber 11 th floor Jl. Kuningan Barat No. 8, Kuningan Barat-Mampang Prapatan Jakarta 12710, Indonesia
Telefon	+62 21 5296 0634
Fax	+62 21 5296 0635
E-Mail	info@apjii.or.id sekretariat@apjii.or.id
Webseite	https://apjii.or.id
Beschreibung	APJI wurde 1996 gegründet. Das aktuelle Programm des Verbandes beinhaltet das Bereitstellen von Beiträgen für die Regierung zur Regulierung des Internets, die Stärkung von Partnerschaften mit Regierungsorganisationen, die Entwicklung eines industriellen Ökosystems, die Durchführung von Marktrecherchen sowie die Verbesserung von Internetdienstleistungen, etc.

ASATHI – Verband der indonesischen Hotelkonstrukteure
 (Indonesia Hotel Engineers Association)

Adresse	Jl. Arjuna No.35 Jakarta 11480, Indonesia
Telefon	+62 856 9735 1027
Fax	+62 21 535 6986
E-Mail	mail@asathi.org
Webseite	http://asathi.org
Beschreibung	Der Verband wurde 1997 gegründet und hat es sich zur Aufgabe gemacht die Qualität und die Fertigkeiten von Ingenieuren aus dem Gastgewerbesektor (Hotels, Einkaufszentren, Geschäftsgebäude, Apartments und Krankenhäuser) weiterzuentwickeln.

ASPILUKI - Verband indonesischer Telematiksoftware (Indonesia Telematics Software Association)	
Adresse	Gedung Cyber, Lt. 8 Jl. Kuningan Barat No. 8 Mampang Prapatan Jakarta Selatan 12710, Indonesia
Telefon	+62 21 936 40738 +62 87 784 668246
E-Mail	aspiluki@indo.net.id
Webseite	www.aspiluki.or.id
Beschreibung	ASPILUKI die als Plattform für die Kommunikation, die Beratung, die Überwachung sowie die Koordination der Mitglieder des Verbandes aus der Software- und IT-Dienstleistungsbranche.
ASPRI – Verband der indonesischen Sicherheitskräfte (Indonesian Security Guard Association)	
Adresse	Club House Graha Cikarang, Simpangan, Cikarang Utara, Kabupaten Bekasi 17836, Indonesia
Telefon	+62 21 890 4911
Fax	+62 21 891 12233
Webseite	http://www.satpamindonesia.or.id
Beschreibung	Das Ziel des Verbandes ist die Professionalisierung des Sicherheitskräftesektors. Der Verband bietet Trainings für Sicherheitskräfte an, bei dem die Absolventen ein Zertifikat erhalten, welches sie befähigt, Sicherheitsaufgaben zu erfüllen.
GAPEKSINDO – Nationaler indonesischer Verband des Baugewerbes (Indonesian National Construction Association)	
Adresse	Jl. Minangkabau No.35F, Manggarai 12970 Jakarta, Indonesien
Telefon	+62 21 837 87219
Fax	+62 21 837 87218
E-Mail	info@gapeksindo.co.id
Webseite	http://gapeksindo.co.id/id
Beschreibung	Der nationale indonesische Verband des Baugewerbes ist eine Organisation aus Unternehmen, die Baudienstleistungen anbieten. Diese beinhalten die Felder, Architektur, Bauwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik und Umwelttechnik.
BEA – Indonesischer Verband für Gebäudetechnik (Indonesia Building Engineers Association)	
Adresse	Jalan Ir H Juanda no75R Komplek Ruko Ciputat Center Ciputat Timur - Tangerang Selatan
Telefon	+62 21 741 0702
Fax	+62 21 788 86086
E-Mail	eventbea@gmail.com
Webseite	http://bea-indonesia.org
Description	Der indonesische Verband für Gebäudetechnik bietet seinen Mitgliedern Weiterbildungen an, um die Standards der technischen Kompetenz im Bereich des Bauingenieurwesens zu erreichen.

LCKI – Stiftung für Verbrechenverhütung in Indonesien (Indonesia Crime Prevention Foundation)	
Adresse	Mayapada Tower I Lt. 20 Jl. Jend. Sudirman Kav. 28 Jakarta Selatan, Indonesia
Telefon	+62 21 521 2171
Fax	+62 21 521 2171
Webseite	http://www.lcki.org
Beschreibung	Die Stiftung wurde auf Initiative von Polizisten, Forschung und Fachleuten gegründet. Ihr Hauptziel ist die Sicherheit der indonesischen Bevölkerung durch die Verbrechenverhütung. Der Leitgedanke der Stiftung ist: "Wohlstand ohne Kriminalität".
MP2KI – Verband indonesischer Fachkräfte für Brandschutz (Indonesian Fire Protection Professionals Association)	
Adresse	Sekretariat MP2KI Graha Sucofindo Lt.12 Jl. Raya Pasar Minggu Kav.34 Jakarta 12780, Indonesia
Telefon	
Fax	+62 21 798 3666 ext.2202 +62 21 797 4819
E-Mail	amir_mp2ki@appraisal.co.id
Webseite	http://www.jakartafire.net/association/detail/1329/masyarakat-profesi-proteksi-kebakaran-indonesia-mp2ki
Beschreibung	Die Aktivitäten des Verbandes setzen sich unter anderem aus der Zusammenarbeit mit privaten und öffentlichen Einrichtungen zusammen, um das Bewusstsein für Brandschutz zu erhöhen, die Einrichtungen und Dienstleistungen für Brandschutz zu verbessern sowie Training und Ausbildung durchzuführen.

Andere zugehörige Verbände, die keine Webseite bzw. keine Kontaktinformationen besitzen:

- ASPHARI: Indonesian Hotel and Apartment Security Association
- ASMI: Association of Indonesia Oil and Gas Industry Security
- GABPEKNAS: Federation of Indonesian Contractors

Weitere (internationale) Verbände, welche in Indonesien aktiv sind:

- APKI: Indonesia Fire Service Association
- APSA: Asian Professional Security Association Indonesia Chapter
- ASIS: American Society for Industrial Security Indonesia Chapter
- ISCPP: International Society of Crime Prevention Practitioner Indonesia Chapter
- NFPA: National Fire Protection Association (US trade association)
- SFPE: Society of Fire Protection Engineers (global organization)
- ARC: American Red Cross (US aid organization)
- USAID: USAID's Office Of U.S. Foreign Disaster Assistance OFDA (US aid organization)
- PDC: Pacific Disaster Center (applied science, information and technology center; located in Hawaii)

8.1.3 Messen

Indo Safety, Security & Fire Protection Expo 2017



Termin	19. – 21. April 2017
Ort	Jakarta International Expo (JIEXPO)
Webseite	Nicht verfügbar

Indonesia E-Commerce Summit & Expo (IESE) 2017



Termin	09. – 11. Mai 2017
Ort	Indonesia Convention Exhibition (ICE)
Webseite	http://iese.id/

Smart Home-City Exhibition Indonesia 2017



Termin	17. – 19. Mai 2017
Ort	Jakarta International Expo (JIEXPO)
Webseite	www.smarthomecity-exhibition.net

Indonesia Building Technology Expo 2017



Termin	17. – 21. Mai 2017
Ort	Indonesia Convention Exhibition (ICE)
Webseite	www.indobuildtech.com

Indonesia International Smart City Expo & Forum (IISMEX) 2017



Termin	12. – 14. Juli 2017
Ort	Jakarta Convention Center (JCC)
Webseite	www.iismex.com

Indo Security & Indo Firex 2017



Termin	12. – 14. Juli 2017
Ort	Jakarta Convention Center (JCC)



Webseite	www.indosecurity.com www.indofirex.com
----------	--

City & Airport Infrastructure Indonesia 2017



Termin	30. – 31. August 2017
Ort	Jakarta International Expo (JIEXPO)
Webseite	www.cityinfraindo.com



Marinetec Indonesia, Oil & Gas Indonesia, and Construction Indonesia 2017



A PAMERINDO INDONESIA TRADE EVENT



Termin	13. – 16. September 2017
Ort	Jakarta International Expo (JIEXPO)
Webseite	http://marintecindonesia.com/ http://oilgasindonesia.com/ http://constructionindo.com/

A PAMERINDO INDONESIA TRADE EVENT



Indonesia Maritime Expo (IME) 2017



Termin	10. – 12. Oktober 2017
Ort	Jakarta International Expo (JIEXPO)
Webseite	Nicht verfügbar

Trade Expo Indonesia 2017



Termin	11. – 15. Oktober 2017
Ort	Indonesia Convention Exhibition (ICE)
Webseite	www.tradexpoindonesia.com

Communic Indonesia 2017



Termin	25. – 27. Oktober 2017
Ort	Jakarta International Expo (JIEXPO)
Webseite	www.communicindonesia.com

Indocom Tech 2017

Termin	01. – 05. November 2017
Ort	Jakarta Convention Center (JCC)
Webseite	www.indocomtech.net

Indonesia Infrastructure Week 2017

Termin	08. – 10. November 2017
Ort	Jakarta Convention Center (JCC)
Webseite	www.indonesiainfrastructureweek.com

Airport Solutions Indonesia 2017

Termin	06. – 07. Dezember 2017
Ort	Jakarta Convention Center (JCC)
Webseite	www.airportsolutions.com

Indo Defence & Indo Marine 2018 Expo & Forum

Termin	07. – 10. November 2018
Ort	Jakarta Convention Center (JCC)
Webseite	www.indodefence.com http://indomarine.co/

8.1.4 Informationsquellen und Publikationen**Sicherheit allgemein**

A & S Asia – The Number 1 Security Magazine for Professional Buyers in Asia	Nicht verfügbar
Indo Security System Magazine	www.indosecuritysystem.com
Inside Indonesia	www.insideindonesia.org
Majalah Katiga	https://majalahkatiga.com/
Majalah Ksatria	www.bspguard.co.id
Security Magazine	www.securitymagazine.com
SWA Online Magazine	http://swa.co.id/

Informations- und Kommunikationstechnologie

CHIP Online	http://chip.co.id/
Indonesia's Information Security Resources	www.ciso.co.id
Info Komputer	www.infokomputer.com
Majalah ICT	www.majalahict.com
PC Media Online	http://pcmedia.co.id

Luftfahrt und Tourismus

Cargo Times	http://indocargotimes.com/
Indonesia Aviation and Tourism Magazine	www.airmagz.com
Info Penerbangan	http://infopenerbangan.com/
Majalah Angkasa	http://angkasa.grid.id/
Majalah Bandara	www.majalahbandara.com
Transportasi Indonesia	http://transportasi.co/

Verteidigung und Seeschifffahrt

Asia Maritime	www.thisisasiamaritime.com/magazine.php
Asia Pacific Security Magazine	www.asiapacificsecuritymagazine.com
Defense Review Asia	www.defencereviewasia.com
The Diplomat	http://thediplomat.com/
Indonesia Maritime Magazines	http://maritimemagz.com/
Jurnal Maritim	http://jurnalmaritim.com/
Majalah Defender	http://defender.co.id/
The Maritime Executive	http://maritime-executive.com/magazine
Marine Log	www.marinelog.com
Maritime Magazine	www.maritimemag.com
Maritime Journal	www.maritimejournal.com

8.1.5 Ausschreibungen

Der Zugang zu Informationen über aktuelle Projekte des öffentlichen Sektors und der Privatwirtschaft gestaltet sich in Indonesien nicht immer einfach. Häufig sind Informationen nur auf Indonesisch verfügbar und es mangelt an Übersicht. Für fast alle Bereiche gilt zudem, dass es keine einheitliche Ausschreibungsplattform gibt. Im Folgenden werden Plattformen vorgestellt, auf denen u. a. regelmäßig Ausschreibungen des marinen Sektors veröffentlicht werden.

Tender-Indonesia.com

Bei Tender-Indonesia.com handelt es sich um eine kostenpflichtige Webseite, die speziell dafür geschaffen wurde, um Zulieferer und Auftragnehmer bei der Suche nach Ausschreibungen und Projekten aus den Bereichen Öl und Gas, Bergbau, Elektrizität und Energie, Telekommunikation und Infrastruktur in Indonesien zu unterstützen. Die Informationsplattform wird täglich aktualisiert und bietet Unternehmen der Privatwirtschaft nach Registrierung die Möglichkeit, zeitnah auf neue Ausschreibungen zu reagieren.

- http://tender-indonesia.com/tender_home/
- http://tender-indonesia.com/Project_room/category_form.php?option=tend&CAT=CT0011

Elektronischer Beschaffungsdienst - Layanan Pengadaan Secara Elektronik (LPSE)

LPSE ist eine elektronische Plattform, die geschaffen wurde, um Ministerien, Behörden, regionalen Arbeitseinheiten, Institutionen und weiteren Nutzern ein System zur Organisation zur Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen bereitzustellen. Das System soll den für die Beschaffung zuständigen Stellen die Suche nach geeigneten Lieferanten erleichtern. Zudem soll die Transparenz der Beschaffungsprozesse verbessert und Verantwortlichkeiten innerhalb der Prozesse klarer definiert werden. Die elektronische Organisation der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen strebt danach, den Informationszugang zu erleichtern, einen fairen Wettbewerb zu fördern, die Effizienz von Beschaffungsvorgängen und Projekten zu steigern, Monitoring- und Auditingprozesse zu unterstützen sowie durch Echtzeit-Informationszugang die Qualität der Regierungsarbeit zu fördern.

- <https://lpse.lkpp.go.id/eproc4>

Des Weiteren werden öffentliche Ausschreibungen auch auf den Webseiten der relevanten Ministerien publik gemacht. Als Beispiel für die Sicherheitsbranche seien hier die Webseite der nationalen Polizei und des Ministeriums des Ministeriums für Telekommunikation und Informationstechnologie genannt. Über die folgenden Verlinkungen erhält man Zugang zu aktuellen Ausschreibungen dieser Institutionen.

- <http://lpse.polri.go.id/eproc4/lelang>
- <https://lpse.kominfo.go.id/eproc4/lelang>

INAPROC (National Procurement Portal)

INAPROC ist ein elektronisches System für die Bereitstellung von Informationen zur Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen für Projekte auf nationaler Ebene. Die Plattform wird von der Beschaffungseinheit für Güter und Dienstleistungen der indonesischen Regierung (Lembaga Kebijakan Pengadaan Barang/Jasa Pemerintah - LKPP) betrieben.

Das Informationsportal hält Informationen zu Beschaffungsplanungen und aktuelle Ankündigungen von Ministerien, Regierungsinstitutionen, Lokalregierungen und Behörden bereit. Darüber hinaus bietet INAPROC Zugang zu allen elektronischen Beschaffungsdiensten der Regierung, Güterkatalogen für die elektronische Beschaffung sowie zu einer schwarzen Liste von gesperrten Lieferanten.

- <https://inaproc.lkpp.go.id/v3/>

Das Portal verfügt zudem über eine Suchmaschine für aktuelle Ausschreibungen

- (<http://www.lkpp.go.id/v3/#/infopublik>)

Der General Procurement Data Plan (RUP) enthält grundlegende Informationen und Daten zu den Beschaffungsplänen der nationalen Beschaffungseinheit für Güter und Dienstleistungen der indonesischen Regierung.

- (<http://sirup.lkpp.go.id/sirup>)

8.2 Potenzielle Käufer und Nutzer von Sicherheitstechnologien

8.2.1 Projektentwickler

Unternehmen	Adresse	E-Mail // Website	Tel.: / Fax	Kurzbeschreibung
Agung Podomoro Group	APL Tower I 43rd - 46th Floor | Podomoro City Jl. Let. Jen. S. Parman Kav.28 Jakarta Barat 11470	www.agungpodomoro.com	Tel : +62 21 290 - 34567 Fax : +62 21 290 - 34555	Die Agung Podomoro Gruppe wurde 1969 als Tochter der Fa. PT. Sunter Agung gegründet und ist heute einer der größten Immobilienentwickler des Landes und bekannt für das 22 ha Projekt „Podomoro City“ in Westjakarta. Die Gruppe hat über 500 ha Land in Wohnkomplexe, Lagerhäuser und Industrieparks umgewandelt. Weitere bekannte Projekte sind Kalibata City, Seasons City, CBD Pluit Apartment, Thamrin City, Peak @ Sudirman.
PT. Alam Sutera Realty Tbk	Wisma Argo Manunggal Lantai 18, Jl. Jend. Gatot Subroto Kav.22. Jakarta 12930	www.alam-sutera.com	Tel : +62 21 252-3838 Fax : +62 21 262-5050	Das Unternehmen baut Wohnungs-, Geschäfts-, Industrie-, Freizeit- und Hotelgebäude und betreibt zudem das Gebäudemanagement.
Ciputra Property Tbk	DBS Tower Lt. 38 Ciputra World 1 Jakarta Jl. Prof. Dr. Satrio Kav. 3-5 Jakarta 12940, Indonesia	ciputraway@gmail.com investor@ciputraproperty.com www.ciputraproperty.com	Tel : + 62 21 29 8888 98 : + 62 21 29 8888 08 Fax : + 62 21 29 8888 99	Das Unternehmen ist der größte Entwickler von Multifunktionskomplexen in Indonesien. Einige der Projekte umfassen die Ciputra Mall und Hotels in Jakarta und Semarang in Zentraljava sowie Ciputra World Jakarta im Stadtteil Kuningan, Süd-Jakarta.
Dua Mutiara Group	LIPPO Plaza, 17th Floor Jalan Jend. Sudirman Kav.25 Jakarta 12920 DKI Jakarta		Tel : +62 21 5202188 : +62 21 5229888 Fax : +62 21 5203488	Dua Mutiara Group ist ein Bauträger, der sich auf die Oberklasse spezialisiert hat. Eines der jüngsten Projekte ist die Pacific Place Mall in Jakarta. Das Einkaufszentrum ist ausgestattet mit Videokameras- und -überwachungstechnologie der Firma Mobotix aus Deutschland.

Unternehmen	Adresse	E-Mail // Website	Tel. / Fax	Kurzbeschreibung
Jababeka Group	Jababeka Center, Hollywood Plaza No. 10 - 12 Jl. H. Usmar Ismail, Kota Jababeka Cikarang, Bekasi 17550 West Java, Indonesia	info@jababeka.com www.jababeka.com	Tel : +62 21 893 4580 : +62 21 893 4350 Fax : +62 21 898 33921-22 : +62 21 893 4331	PT Jababeka Tbk ist einer der größten Stadtentwickler und Bauträger für Industrieprojekte Südostasiens. Seit 1994 ist das Unternehmen an der Börse in Jakarta und Surabaya gelistet und ist damit das erste öffentlich gelistete Unternehmen seiner Art in Indonesien. Jababeka besitzt Expertise in Großprojekten in den Bereichen Industrieanlagen und öffentlicher Infrastruktur.
PT. Lippo Karawaci Tbk	7 Boulevard Palem Raya #22-00 Menara Matahari Lippo Karawaci Central, Tangerang 15811	corsec@lippokarawaci.co.id www.lippokarawaci.co.id	Tel : +62 21 2566 9000 Fax : +62 21 2566 9098/99	Lippo Karawaci ist nach Umsatz und Bilanzsumme der größte öffentlich gelistete indonesische Bauträger. Das Portfolio des Unternehmens schließt u. a. Stadtentwicklung, Multifunktionskomplexe, Einzelhandel, Hotels und Gesundheitsversorgung ein. Die Firma betreibt die größte indonesische private Krankenhausgruppe und ist landesweit führend in der Entwicklung von Einzelhandelsprojekten.
PT. Modernland Realty Tbk	Green Central City, Commercial Area 5th Floor Jl. Gajah Mada no.188 Jakarta Barat 11120 Indonesia	www.modernland.co.id	Tel : +62 21 293 65888 Fax : +62 21 293 69999	PT Modernland Realty Tbk wurde vor über 30 Jahren als Pionier im Immobiliengeschäft in Indonesien gegründet. Heutzutage sind die Kerngeschäftsbereiche die Immobilienentwicklung, Golfplätze, Country Klubs, Generalunternehmungen und der Handel.
PT. Pakuwon Jati Tbk	Gandaria 8 Office Tower 32nd Floor, Jl. Sultan Iskandar Muda 8, Jakarta Selatan 12240, Indonesia	www.pakuwon.com	Tel : +62 21 2900 8000 Fax : +62 21 2905 3000	Gegründet 1982, ist das Unternehmen seit 1989 an den Börsen in Jakarta und Surabaya gelistet. Das Portfolio des Unternehmens umfasst die Sektoren Einzelhandel, Wohngebäude, Gewerbegebäude und Gastgewerbe.
Sinar Mas Land	Sinar Mas Land Plaza, Wing B, 3rd floor Jl. Grand Boulevard, BSD Green Office Park BSD City, Tangerang 15345	hermawan.wijaya@sinarmasland.com www.sinarmasland.com	Tel : +62 21 503 68368 Fax : +62 21 537 3008	Sinar Mas Land engagiert sich in den Bereichen Stadtentwicklung, Gemeinde, Wohnanlagen, Gewerbegebiete, Handel, Industrie sowie dem Gastgewerbe. Die Firma ist eine der größten und meist diversifizierten Immobiliengesellschaften in Indonesien.
PT. Summarecon Agung Tbk	Jl. Perintis Kemerdekaan No. 42 Jakarta 13210	www.summarecon.com	Tel : +62 21 471 4567 : +62 21 489 2107 Fax : +62 21 489 2976	Summarecon wurde 1975 gegründet und verfügt über Expertise in den Bereichen Architektur, Projekt- und Baumanagement, Stadtplanung, Infrastruktur und nachhaltige Designtechnologien.

8.2.2 E-Commerce-Unternehmen

Unternehmen	Adresse	E-Mail // Website	Tel.: / Fax	Kurzbeschreibung
PT. Bhinneka Mentari Dimensi (Bhinneka)	Jalan Gunung Sahari Raya 73 C No. 5-6, RT.9/RW.7, Gn. Sahari Sel., Kemayoran, Kota Jakarta Pusat, DKI Jakarta 10610, Indonesia	www.bhinneka.com/	Tel : +62 21 292 92828	Bhinneka ist eine Online-Shopping-Plattform und war bei seiner Gründung das erste E-Commerce-Unternehmen Indonesiens. Der Onlineshop bietet ein breites Sortiment an Produkten des täglichen Bedarfs an, u. a. Elektronik, Textilien, Kosmetik, Haushaltsgeräte, Software, Hardware uvm.
PT. Bukalapak.com (Bukalapak)	Plaza City View Lt. 1 Jl. Kemang Timur No. 22 Pasar Minggu, Pejaten Barat Jakarta, Indonesia 12510	www.bukalapak.com	Tel : +62 21 150 0350	Bukalapak ist einer der bekanntesten digitalen Marktplätze Indonesiens für C2C-Transaktionen. Seit seiner Gründung im Jahr 2010 ist das Unternehmen zur elft populärsten Internetseite Indonesiens herangewachsen. Ein eigenes Bezahlungssystem (BukaDompot) soll den Nutzern von Bukalapak Transaktionssicherheit garantieren.
PT. Car Classifieds Indonesia (Carmudi)	Jalan Gatot Subroto Kav 71-73 , Menara Bidakara II Pancoran Jakarta Selatan, DKI Jakarta.	customer.service@carmudi.co.id www.carmudi.co.id	Tel : +62 21 806 81265	Carmudi ist der führende digitale Marktplatz für den Kauf- und Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen. In Zusammenarbeit mit lokalen Fahrzeugexperten und –händlern, bietet Carmudi tausende ausgewählte Fahrzeuge aus ganz Indonesien.
PT. Fashion Eservices Indonesia (Zalora Indonesia)	Menara Bidakara 1 Lantai 17 Jalan Jendral Gatot Subroto Kav. 71-73, Menteng Dalam, Pancoran, DKI Jakarta 12870, Indonesia	help@zalora.co.id www.zalora.co.id	Tel : +62 21 294 90100	Zalora ist einer der größten Fashion-Onlinestores in Südostasien. Das Unternehmen wurde 2011 durch die Rocket Internet GmbH gegründet. Auf der Seite finden sich Kollektionen von mehr als 500 Modemarken. Das Onlinebezahlssystem der Webseite ist mit dem PCI Data Security Standard zertifiziert.
PT. Giosis (Qoo10 Indonesia)	Prudential Centre Kota Kasablanka, Lt. 20 AB, Jl. Casablanca, Kav. 88, Jakarta, 12870 Indonesia	qoo10@qoo10.co.id www.qoo10.co.id	Tel : +62 21 293 43525	Giosis ist Asiens führender Onlinemarktplatz, welcher aus einem Joint Venture mit dem Weltmarktführer eBay hervorging. Das Unternehmen betreibt asienweit fünf lokale Onlinemärkte. QSafe ist ein eigenes Sicherheitsinstrument, welches Käufern und Verkäufern Transaktionssicherheit bieten soll. Es umfasst zudem den Schutz von geistigem Eigentum.

Unternehmen	Adresse	E-Mail // Website	Tel.: / Fax	Kurzbeschreibung
PT. Global Digital Niaga (Blibli)	Jalan Aipda K.S. Tubun II C No. 8. Jakarta Barat 11410	customer.care@blibli.com www.blibli.com	Tel : +62 804 1 871871	Blibli ist das größte und umfangreichste Online-Einkaufszentrum in Indonesien. Die Produktpalette umfasst unterschiedlichste Kategorien. Die Sicherheit von Zahlungsvorgängen ist durch Verisign, Verified by Visa, MasterCard SecureCode und das Credit Card Fraud Detection System zertifiziert.
PT. Global Tiket Network (Tiket)	Jl. Kawi 45, Setiabudi, Jakarta 12980 - Indonesia	cs@tiket.com www.tiket.com	Tel : +62 21 296 33600	Tiket ist eine, im Jahr 2011 gegründete, Onlinereiseagentur. Das Unternehmen ermöglicht Buchungen von Hotels, Flügen, Autovermietungen, Zügen, Weltklasseevents- und Konzerten sowie anderer Attraktionen an.
Lamudi Indonesia	Menara Prima Lt.19 Jl. Dr.Ide Anak Agung Gde Agung, Kuningan Timur, Setiabudi, Jakarta Selatan, Jakarta – 12950	wecare@lamudi.co.id www.lamudi.co.id	Tel : +62 21 806 40034	Lamudi Indonesia ist eine Online-Immobilienhandelsplattform und eine Tochtergesellschaft von Rocket Internet. Die Webseite dient zum Kauf und Verkauf von Immobilien. Nutzer des Portals finden umfassende und aktuell gehaltene Informationen zu angebotenen Immobilien sowie Kontakte zu Immobilienvermittlern, Bauträgern und Grundstücksbesitzern.
Lazada Indonesia	PLAZA AGRO Lt.8 & 9, Jl. H.R. Rasuna Said Kav.X-2 No.1, RT.7/RW.4, Kuningan Tim., Kota Jakarta Selatan, DKI Jakarta 12950, Indonesia	www.lazada.co.id	Tel : +62 21 806 30200	Lazada Indonesia ist Teil der Lazada Group - der südostasienweit führenden Online-Shoppingplattform. Die Seite steht an 19. Stelle der meist besuchten Seiten in Indonesien. Nutzer finden auf Lazada Anbieter Produkte und Waren aller Art – sowohl neu, als auch gebraucht. Infolge seiner Popularität konnte Lazada in der Vergangenheit signifikante Investitionen bekannter Kapitalgeber verbuchen, u. a. von JP Morgan und der deutschen Tengelmann Gruppe.
PT. Metra Plasa (Blanja)	Mulia Business Park, Building J, Jl. MT. Haryono Kav. 58-60, Pancoran, , DKI Jakarta 12780, Indonesia	support@blanja.com www.blanja.com	Tel : +62 21 806 67878	Blanja ist ein Joint Venture zwischen Telkom Indonesien und eBay. Blanja bietet mehr als eintausend Händlern eine Verkaufsplattform und Käufern einen Zugang zu Millionen von Produkten.

Unternehmen	Adresse	E-Mail // Website	Tel.: / Fax	Kurzbeschreibung
OLX Indonesia	Office Building TIFA, 10 th floor, Jl. Kuningan Barat I No. 26 Mampang Prapatan, 12710 DKI Jakarta, Indonesia	http://olx.co.id/	Tel : +62 21 5275 520 Fax : +62 21 5275 520	OLX Indonesien ist der größte Online-Kleinanzeigenmarkt des Landes. OLX hat 284 Mitarbeiter und ist Gewinner von mehreren Preisen (bsp. Indonesia Best Brand: online shopping category from SWA magazine)
PT. Solusi Ecommerce Global (Matahari Mall)	Lippo Kuningan, lantai 20 Jln H. R. Rasuna Said Kav B-12,, Setiabudi, Karet Kuningan, DKI Jakarta, 12920, Indonesia	help@mataharimall.com www.mataharimall.com	Tel : +62 21 150 0038	MatahariMall.com ist eine Einkaufsplattform, die Käufern einfachen Zugriff auf Hunderttausende von Produkten ermöglicht. Die Plattform ist ein Tochterunternehmen der Lippo Group und wurde 2015 ins Leben gerufen. Die Seite bietet unterschiedliche Zahlungs- und Transaktionsoptionen an, wie Banküberweisungen, Kreditkarten, Online-to-offline, Nachnahme, etc.
PT. Tokopedia	Wisma 77 Tower 2 Lantai.2, Jl. Letjen S. Parman Kav. 77, Slipi, Palmerah, Jakarta Barat DKI Jakarta 11410	www.tokopedia.com	Tel : +62 21 536 91015	PT. Tokopedia besitzt und betreibt eine Onlineplattform, die es Einzelpersonen sowie kleinen und mittleren Unternehmen in Indonesien erlaubt, einen Onlineshop aufzumachen. Die 2009 gegründete Firma hat ihren Sitz in Jakarta. Ihr ist es als erstes in Südostasien gelungen, eine fast 100 Millionen USD Förderung der Softbank und Sequoia Capital zu erhalten.
PT. Traveloka Indonesia (Traveloka)	Wisma 77 Tower 1, 7th floor Jl. S. Parman Kav. 77 Jakarta 11410 Indonesia	www.traveloka.com	Tel : +62 21 291 03300 : +62 804 1500308	Traveloka ist ein Onlineportal, auf dem Einzelpersonen Flug- und Zugtickets sowie Unterkünfte online buchen können. Das 2012 gegründete Unternehmen hat mehr als 400 Mitarbeiter und ist vorrangig in Südostasien aktiv.
PT. XL Planet (Elevenia)	Plaza 89, Lt.1-2, Jl. HR Rasuna Said Kav. X7 No. 6, Kota Jakarta Selatan, DKI Jakarta	www.elevenia.co.id	Tel : +62 21 500 211 : +62 804 1500308	PT XL Planet (Elevenia) ist ein Joint Venture zwischen PT XL Axiata, einem indonesischen Mobil-Telekommunikationsdienstleister und SK Planet Ltd. Elevenia ist ein Onlinehandel, welcher über mehr als 30.000 Verkäufer und vier Millionen Produkte verfügt. Die Sicherheit von Online-Transaktionen über Elevenia ist u.a. von Visa, Mastercard, J/Secure zertifiziert.

8.2.3 Fintech-Unternehmen

Unternehmen	Adresse	E-Mail // Website	Tel.: / Fax	Kurzbeschreibung
PT. Atur Duit Indonesia (Aturduit)	Jl. Prof DR Satrio Lt 6 Blok C4 Kav 6-7 Setiabudi, Jakarta Selatan Indonesia 12950	www.aturduit.com	Tel : +62 21 502 01018	Aturduit bietet u.a. Kreditvergleiche, Versicherungspolicen sowie unbesicherte Darlehen an. Zusätzlich können Nutzer Dinge wie Kreditkarten kaufen und erhalten Beratung zu ihren Finanzen.
Cermati	Garden Shopping Arcade No. 9BL, Podomoro City - Central Park, Jl. Letjen S. Parman Kav. 28, Jakarta Barat, 11470	cs@cermati.com www.cermati.com	Tel : +62 21 295 08800	Cermati bietet Informationen und Vergleiche für viele Finanzprodukte wie Kreditkarten, Einlagen, Sparpolicen. Das Unternehmen ist bestrebt durch Technologieeinsatz den Zugriff auf Finanzinformationen für Nutzer zu vereinfachen. Das Angebot des Unternehmens soll dem Nutzer die beste Entscheidung im Hinblick auf seine Finanzen ermöglichen.
PT. Jojo Nomic Indonesia (Jojonomic)	Talavera Office Suite 18 th floor, Jl. TB Simatupang Kav 22-26, Jakarta 12430	https://jojonomic.com/	Tel : +62 21 297 15823	Jojonomic ist eine mobile, individuelle Finanzapp, die von Indrasto Budisantoso im Jahr 2015 entwickelt wurde. Die App erlaubt es dem Nutzer auf einfache Art und Weise Geldflüsse zu verwalten, indem sie alle Einnahmen und Ausgaben erfasst.
PT. Midtrans (formerly known as Veritrans)	Midplaza 2, 4th Floor Jl. Jend. Sudirman Kav. 10-11 Jakarta 10220 Indonesia	https://midtrans.com/	Tel : +62 21 573 6789	Veritrans bietet Konfigurationen für Zahlungsgateways an. Das Unternehmen versucht Online-Zahlungsvorgänge zu vereinfachen, indem es einen einzelnen Integrationspunkt für T-Cash, XL Tunai, Brie Payments, BCA KlikPay, CIMB Clicks, Mandiri ClickPay und Kreditkarten anbietet. Das Unternehmen kooperiert mit wichtigen Vertretern des Bankengewerbes wie BNI, Permata Bank, BRI, BCA, CIMB Niaga und Mandri zusammen.
PT MoneyGuru Indonesia (HaloMoney)	26th Floor, Unit A-B Menara Kadin Indonesia Jalan HR Rasuna Said Jakarta Selatan, DKI Jakarta, Indonesia 12950	halo@halomoney.co.id www.halomoney.co.id	Tel : +62 21 501 01707	HaloMoney ermöglicht Vergleiche von Finanzprodukten wie Versicherungen, Banking, Breitband-Internet sowie Krediten. Das Unternehmen ist Teil der Compare Asia Group, einem führenden Unternehmen von Vergleichsportalen, das seine Dienste auch in Singapur, Malaysia, Thailand, Taiwan, Hong Kong und den Philippinen anbietet.

Unternehmen	Adresse	E-Mail // Website	Tel.: / Fax	Kurzbeschreibung
PT. Multi Adiprakarsa Manunggal (Kartuku)	Setiabudi 2 Building, 3rd Floor, Suite 302-305, Jl. HR Rasuna Said Kav. 62, Kuningan Jakarta, 12920, Indonesia	help@kartuku.co.id marcomm@kartuku.co.id www.kartuku.com	Tel : +62 21 299 15600 : +62 21 299 15699 Fax : +62 21 529 03064	Gegründet im Jahr 2001, ist Kartuku eines der ältesten Unternehmen für elektronische Zahlungen in Indonesien. Es ist Drittanbieter und Dienstleister für Hardwareprodukte wie Zahlungsterminals, Kartendrucker, Encoder, Ausstattung für Netzwerkzugang, Softwarelösungen wie Internet-Zahlungsportale, Transaktionsverarbeitungs-Switches, Leitungsver-schlüsselung von Terminals sowie Smart-Card-Anwendungen.
PT. Nuansa Digital Citra (NgaturDuit)	Yayasan Dharmabakti Building, 2 nd floor, Jl Senopati No. 74 Jakarta Selatan	contact@ngaturduit.com http://ngaturduit.com/	Tel : +62 21 294 26274	NgaturDuit bietet Dienstleistungen an, welche Nutzer bei der Verwaltung ihrer Finanzen unterstützen. Dies umfasst u. a. Ausgabenberichterstattung, Überwachung von Portfolioinvestitionen, Budgetierung und freie Beratung.
PT. Nusa Satu Inti Artha (Doku)	Plaza Asia Office Park Unit 3, Jalan Jendral Sudirman Kavling 59, RT.5/RW.3, Senayan, Kebayoran Baru, South Jakarta City, Jakarta 12190, Indonesia	sales@doku.com care@doku.com www.doku.com/id	Tel : +62 21 150 0963	Doku ist der größte und am schnellsten wachsende Dienstleister für Risikomanagement- sowie elektronische Zahlungslösungen in Indonesien. Das Unternehmen bietet die Abwicklung von elektronischen Zahlungen über mobile Anwendungen (applications) sowie Online an. Doku verfügt seit 2012 über eine Lizenz der indonesischen Nationalbank für die Nutzung von E-Geld. Doku kooperiert mit mehr als 22.000 Händlern. Doku Wallet (E-Geld) wird von mehr als einer Million Konsumenten genutzt.
PT Puncak Finansial Utama (CekAja)	Wisma Barito Pacific, Menara B, Lantai 5, Jalan S. Parman, Kav. 62-63, Jakarta, Indonesia	www.cekaja.com	Tel : +62 21 503 04949	Das Unternehmen, gegründet im Jahr 2013, offeriert Nutzern Informationen, die ihnen dabei helfen sollen, rationelle finanzielle Entscheidungen zu treffen. Nach Grundprinzipien wie Einfachheit, Sicherheit und Genauigkeit präsentiert das Start-Up Vergleichsdienstleistungen für Finanzprodukte, wie Investitionen, Versicherungen, Verbraucherkredite und Kreditkarten.

Unternehmen	Adresse	E-Mail // Website	Tel. : / Fax	Kurzbeschreibung
PT. Ruma (Rekan Usaha Mikro Anda)	Jalan Bulungan No. 9 Kebayoran Baru Jakarta 12130	info@ruma.co.id http://ruma.co.id/	Tel : +62 21 725 3065	Ruma, gegründet im Jahr 2007, ist der führende Anbieter für Befragungen von Verbrauchern mit niedrigem Einkommen und Anbieter von Mobiltelefonminuten. Das Unternehmen hat ein Transaktionssystem, das Kleinstunternehmen bei der Bereitstellung von Mobilfunkkrediten, Finanzdienstleistungen sowie bei der Rechnungserstellung hilft. Zusätzlich bietet Ruma Trainings für Bewohner ländlicher Regionen im Bereich der technologiegestützten Geschäftsführung an.

8.2.4 Banken und Finanzdienstleister

Unternehmen	Adresse	E-Mail // Website	Tel. : / Fax	Kurzbeschreibung
PT. Bank Central Asia Tbk. (BCA)	Menara BCA, Grand Indonesia Jl. MH Thamrin No. 1, Jakarta 10310	halobca@bca.co.id www.bca.co.id	Tel : +62 21 235 88000 Fax : +62 21 235 88300	Die BCA wurde 1957 gegründet. Nachdem sie im Zuge der Asienkrise in große finanzielle Schwierigkeiten geriet, hat sie sich mittlerweile zur größten Privatbank Indonesiens entwickelt. Seit 2000 ist die Bank an der Börse gelistet. BCA offeriert mit Flazz eine Multifunktionskarte, mit welcher Nutzer eine Vielzahl elektronischer Zahlungsdienstleistungen tätigen können.
PT. Bank CIMB Niaga Tbk.	Graha Niaga, Jl. Jend. Sudirman Kav. 58, DKI Jakarta 12190	14041@cimbniaga.co.id www.cimbniaga.com	Tel : +62 21 250 5151 : +62 21 250 5252 Fax : +62 21 250 5202 : +62 21 250 5205	Die Bank CIMB Niaga wurde 1955 gegründet. Sie bietet ihren Kunden ein umfassendes Angebot an universellen Bankdienstleistungen an und bündelt konzentriert sich auf die Bereiche Einzelhandel, KMUs, Firmenkundengeschäft und Zahlungsdienstleistungen.
PT. Bank Danamon Indonesia Tbk.	Menara Bank Danamon, Lt. 17 Jl. HR. Rasuna Said Blok C No. 10, Karet Setiabudi, Jakarta - Indonesia 12940	corpsec@danamon.co.id www.danamon.co.id	Tel : +62 21 806 45000 Fax : +62 21 806 45033	PT Bank Danamon Indonesia, Tbk, wurde 1956 gegründet und ist eine der größten Finanzinstitutionen in Indonesien. Im Juni 2016 verwaltete Danamon ein Vermögen von 175 Billionen IDR. 2015 startete Danamon eine E-Commerce Zahlungsdienstleistung für Online-Shopping über den Online-Finanzdienstleister Danamon Online.

Unternehmen	Adresse	E-Mail // Website	Tel.: / Fax	Kurzbeschreibung
PT. Bank Maybank Indonesia Tbk.	Sentral Senayan III Jl. Asia Afrika No.8 Kelurahan Gelora Kecamatan Tanah Abang, DKI Jakarta Raya 10270	customercare@maybank.co.id www.maybank.co.id	Tel : +62 21 292 2888 Fax : +62 21 292 28914	Die Bank wurde 1959 gegründet. Ende 2016 hatte die Maybank 428 Niederlassungen in ganz Indonesien. Darüber hinaus verfügte die Bank zum selben Zeitpunkt über ein Vermögen von 166.7 Billionen IDR.
PT. Bank Mandiri (Persero) Tbk.	Jl, Jenderal Gatot Subroto Kav. 36-38, DKI Jakarta 12190 Indonesia	www.bankmandiri.co.id	Tel : +62 21 529 97777 Fax : +62 21 529 97735	Die Bank Mandiri wurde 1998 gegründet und war Teil eines Programmes zur Bankenrestrukturierung. Ende Dezember 2016 verwaltete die Bank ein Vermögen von 1.000 Billionen IDR und war damit die erste indonesische Bank, welche die 1.000 Billionen IDR Marke übertritt.
PT. Bank Negara Indonesia Tbk. (Persero)	Jl. Jenderal Sudirman Kav. 1. Jakarta 10220 - Indonesia	Investor.relations@bni.co.id www.bni.co.id	Tel : +62 21 572 8387 Fax : +62 21 572 8053	Im Jahr 1949 gegründet, war die Bank Negara Indonesia (BNI) die erste staatseigene Bank nach der Unabhängigkeit Indonesiens. Sie besitzt mehr als 1.700 Niederlassungen und mehr als 14.000 Geldautomaten in Indonesien. Überseeniederlassungen befinden sich in Singapur, Hong Kong, Tokyo, Osaka, London und New York.
PT. Bank Panin Tbk.	Jl. Jendral Sudirman Kav. 1 - (Senayan), Jakarta 10270 , Indonesia	panin@panin.co.id www.panin.co.id	Tel : +62 21 270 0545 Fax : +62 21 270 0340	Die Bank entstand 1971 aus dem Zusammenschluss von drei indonesischen Banken. Ende 2015 verwaltete die Panin Bank 183.2 Billionen IDR und befand sich unter den Top Ten der indonesischen Banken. Zurzeit verfügt sie über 556 Niederlassungen und über 1.000 Geldautomaten.
PT. Bank Permata Tbk.	World Trade Center (WTC) II Jl. Jend. Sudirman Kav. 29 - 31, Jakarta 12920	permatacare@permatabank.co.id www.permatabank.com	Tel : +62 21 523 7788 Fax : +62 21 523 7253	Die PT Bank Permata Tbk (PermataBank) ist ebenfalls das Ergebnis des Zusammenschlusses mehrerer Banken. Bis zum Juli 2014 bediente die Bank etwa zwei Millionen Kunden in 60 Städten in Indonesien. Darüber hinaus hat die Bank etwa 329 Niederlassungen und 940 Geldautomaten.

Unternehmen	Adresse	E-Mail // Website	Tel.: / Fax	Kurzbeschreibung
PT. Bank Rakyat Indonesia (Persero) Tbk.	BRI 1 Building Jl. Jenderal Sudirman Kav.44-46, Jakarta 10210 Indonesia	www.bri.co.id	Tel : +62 21 251 0244 : +62 21 251 0254 Fax : +62 21 250 0065 : +62 21 250 0077	Bank Rakyat Indonesia (BRI) ist eine der größten staatlichen Banken in Indonesien. Seit ihrer Gründung konzentriert sie sich auf Bankdienstleistungen für KKMUs (Kleinst-, Klein- sowie mittlere Unternehmen). Die BRI verfügt über mehr als 10.000 Filialen in ganz Indonesien und beschäftigt mehr als 100.000 Menschen.
PT. Bank Tabungan Negara Tbk. (BTN)	Menara Bank BTN, 20th floor Jl. Gajah Mada No. 1 Jakarta 10130	socialmedia@btn.co.id www.btn.co.id	Tel : +62 21 633 6789 Fax : +62 21 633 6719	Die Bank hat eine lange Geschichte und wurde bereits 1897 als "Postspaarbank" gegründet. 1963 erfolgte die Umbenennung in Bank Tabungan Negara (BTN). Die Bank konzentriert sich auf Hausfinanzierungen und bietet der unteren Mittelschicht Hypotheken an.

8.2.5 Öffentliche Einrichtungen

Unternehmen	Adresse	E-Mail // Website	Tel.: / Fax	Kurzbeschreibung
BASARNAS (National Such- und Rettungsdienstbehörde)	Badan SAR Nasional Building Jalan Angkasa Blok B.15 Kav 2-3, Kemayoran, Jakarta Pusat 10720	basarnas@basarnas.go.id kagahar@basarnas.go.id pusdatin@basarnas.go.id www.basarnas.go.id	Tel : +62 21 657 01116 Fax : +62 21 657 01152	Die nationale Such- und Rettungsdienstbehörde BASARNAS befindet sich in bilateralen Kooperationen mit Ländern wie Australien, Malaysia, Papua Neu-Guinea, Philippinen, Singapur und den USA. Das Tourismusministerium kooperiert im Bereich Tourismussicherheit mit BASARNAS.
BAKAMLA (Nationale Küstenwache)	Jl. Dr. Soetomo No.11 Jakarta Pusat 10710	puskodat@bakamla.go.id birou-mum.sestama@bakamla.go.id http://bakamla.go.id/	Tel : +62 21 351 9999 Fax : +62 21 351 9090	BAKAMLA's Hauptaufgabe ist es, die Sicherheit der indonesischen Küsten- und Grenzgebiete durch Patrouillenfahrten zu garantieren.
BNN (Nationale Betäubungsmittelbehörde der Republik Indonesien)	Jl. M.T. Haryono No. 11 Cawang Jakarta Timur, Indonesia	callcenter@bnn.go.id www.bnn.go.id	Tel : +62 21 808 71566 : +62 21 808 71567 Fax : +62 21 808 85225	BNN ist für die Verhinderung und die Bekämpfung von illegalem Drogenschmuggel in Indonesien verantwortlich. Diese Regierungsinstitution arbeitet mit der nationalen indonesischen Polizei zusammen. Sie besitzt Niederlassungen in 21 Provinzen.

Unternehmen	Adresse	E-Mail // Website	Tel.: / Fax	Kurzbeschreibung
BMKG (Behörde für Meteorologie, Klimaforschung und Geophysik)	Jl. Angkasa I No.2 Kemayoran Jakarta Pusat, DKI Jakarta 10720	info@bmgk.go.id http://bmgk.go.id/	Tel : +62 21 424 6321 Fax : +62 21 424 6703	BMKG ist eine Regierungsinstitution, die sich auf Meteorologie, Klimaforschung, Luftqualität und Geophysik konzentriert. Sie erstellt Vorhersagen und überwacht das Wetter und das Klima. Darüber hinaus betreibt BMKG ein Tsunami-Frühwarnsystem, sowie weitere Systeme für die Früherkennung von Wirbelstürmen und Erdbeben. Die Einrichtung arbeitet eng mit indonesischen Ministerien mit Bezug zum Transportsektor zusammen.
BNPB (Indonesische nationale Behörde für Katastrophenmanagement)	Graha BNPB - Jl. Pramuka Kav.38, Jakarta Timur 13120, Indonesia	contact@bnpb.go.id pusdalops@bnpb.go.id http://bnpb.go.id/	Tel : +62 21 298 27793 Fax : +62 21 212 81200	Als Teil des Katastrophenmanagements umfassen die Aufgaben der BNPB Katastrophenvorbeugung, Notfall-Reaktion, Wiederaufbau, usw. Die Institution arbeitet mit nationalen und internationalen Behörden in den Bereichen Frühwarnsysteme, Vorbereitungen für Katastrophenfälle sowie technische Hilfeleistung zusammen.
DAMKAR (Amt für Feuerbekämpfung und Katastrophenbewältigung der Hauptstadt Jakarta)	Dinas Pemadam Kebakaran DKI Jl. K.H.ZainulArifinNo. 71 Jakarta, Indonesia	www.jakartafire.net	Tel : +62 21 633 0325 : +62 21 634 1425	DAMKAR ist für die Bewältigung von Brandereignissen verantwortlich. Aufgaben wie Brandschutz, Feuerbekämpfung und die Evakuierung von Opfern im Brandfall fallen in den Verantwortungsbereich von DAMKAR.
Id-SIRTII/CC (Indonesisches Interventions-team/Koordinationszentrum bei Sicherheitsvorfällen in der Internetinfrastruktur)	Ravindo Tower, 17 th floor, Jl. Kebon Sirih No. 75 Jakarta Pusat, 10340, Indonesia	info@idsirtii.or.id incident@idsirtii.or.id www.idsirtii.or.id	Tel : +62 21 319 25551 Fax : +62 21 319 35556	Die Organisation umfasst Regierungseinrichtungen, Verbände sowie die Indonesische Zentralbank. Eine der Hauptaufgaben der Id-SIRTII/CC ist die Durchführung der Kontaktpflege mit zugehörigen Interessensvertretern im Bereich IT-Sicherheit.

8.3 Unternehmen der indonesischen Sicherheitsbranche

8.3.1 Hardware-Technologie (Zutrittskontrolle / Überwachung)

Unternehmen	Adresse	E-Mail // Website	Tel.: / Fax	Kurzbeschreibung
PT. Biomorf Lone Indonesia	Menara BCA 41 st Floor, Jl. MH Thamrin No. 1, Jakarta 10310, Indonesia	info@biomorf.co.id www.biomorf.co.id	Tel : +62 21 235 86768 Fax : +62 21 235 86769	Das Unternehmen ist ein Anbieter von individuellen biometrischen Identitätsmanagementlösungen u.a. zum Einsatz bei zivil- und strafrechtlichen Ermittlungen.
PT. Corea System Indonesia	Menara Global, Lantai 21 Suite A, Jl. Jenderal Gatot Subroto Kav. 27 Jakarta 12950, Indonesia	irwin@corea.co.id irfan@corea.co.id www.corea.co.id	Tel : +62 21 528 80131 : +62 21 528 80133 Fax : +62 21 528 80129	Das Unternehmen bietet unter anderem verschiedene Systemlösungen wie Sicherheits- und Zutrittssysteme, sowie integrierte Überwachungssysteme an.
PT. Intisar Primula	Graha Intisar Jl. Pemuda No. 103, Jakarta 13220, Indonesia	info@intisar.co.id www.intisar.co.id	Tel : +62 21 470 2345 Fax : +62 21 470 2340	PT. Intisar Primula ist ein Importeur und Hersteller von Sicherheitstechnologie einschließlich Zugangskontrollsystemen, Überwachungssystemen, biometrischen Lesegeräten, Datenerfassungssystemen etc. Das Unternehmen verfügt über ein Netzwerk von Niederlassungen und autorisierten Händlern in ganz Indonesien.
PT. Jakarta Sinergi Multidiv (Jakarta Alarm)	Jl Raya Pasar Minggu No. 5, Pancoran, Jakarta 1276, Indonesia	info@jakartaalarm.co.id bram@jakartaalarm.co.id	Tel : +62 21 791 81851 Fax : +62 21 799 6252	Gegründet im Jahr 2001, ist dieses Unternehmen ein zertifizierter Partner und Händler von Bosch Security. Das Unternehmen vertreibt Einbruchmeldeanlagen, Zugangskontrollsysteme, Videoüberwachungssysteme (CCTV), Brandmeldeanlagen, professionelle Soundsysteme, Beschallungsanlagen, Building Integration Systems.
PT. Konexindo Utama	Jl. Tanjung Selor No. 1B, Jakarta Pusat 10150, Indonesia	marketing@konexindo.co.id www.konexindo.co.id	Tel : +62 21 638 60933 Fax : +62 21 638 60935	Das Unternehmen vertreibt hochqualitative Kabel und WIFI-Systeme für sichere Verbindungen.

Unternehmen	Adresse	E-Mail // Website	Tel.: / Fax	Kurzbeschreibung
PT. Professtama Teknik Cemerlang	Komp. Golden Ville Blok 88 DI Jl. Daan Mogot Dua (Kepa Duri), Jakarta Barat 11510, Indonesia	main@professtama.com http://professtama.com/	Tel : +62 21 567 1935 Fax : +62 21 567 1938	Die Unternehmensgruppe, die sich seit 1986 auf die Sicherheits- und Gefahrenabwehrindustrie spezialisiert hat, vertreibt Videoüberwachungssysteme und bietet unter anderem Servicedienstleistungen für Zugangskontrolle und digitale Türschlösser.
PT. Pundarika Atma Semesta	Jl. Kramat Jaya Baru Blok H1 No. 401 Johar Baru, Jakarta 10560, Indonesia	info@pundarika.biz www.ayaxx.com	Tel : +62 21 428 86070 Fax : +62 21 422 1829	Das Unternehmen ist ein führender Hersteller von Löschfahrzeugen, Leiterfahrzeugen und Brandschutzequipment. Das Unternehmen ist das einzige ISO zertifizierte Unternehmen seiner Art.
PT. Yu-Sung Tech Indonesia	Ruko Grand Panglima Polim No. 67, Jl. Panglima Polim Raya Kav. 65, Pulo Kebayoran Baru, Jakarta Selatan 12160, Indonesia	marketing@yusungtech.co.id www.yusungtech.co.id	Tel : +62 21 720 3495/98 Fax : +62 21 720 3474	PT. Yu-Sung Tech Indonesia ist ein autorisierter Händler für koreanische Hi-Tech-Sicherheitssysteme einschließlich Zugangskontroll-, Überwachungs- und Kommunikationssystemen.

8.3.2 Software-Technologie (Netzsicherheit (Cyber security) und IT-Beratungsdienstleistungen)

Unternehmen	Adresse	E-Mail // Website	Tel.: / Fax	Kurzbeschreibung
PT. Ampuh Jaya Wicaksana	Jl. Tanah Abang II No. 52, Jakarta Pusat 10160, Indonesia	ampusujaya@gmail.com	Tel : +62 21 350 7651 Fax : +62 21 348 35271	PT. Ampuh Jaya Wicaksana handelt mit Ausrüstungsbedarf der indonesischen Regierung sowie von Privatunternehmen.
PT. Central Data Technology (CDT)	Centennial Tower 12th Floor Jl. Jendral Gatot Subroto Kav 24-25, Jakarta Selatan 12930, Indonesia	marketing@centraldatatech.com www.centraldatatech.com	Tel : +62 21 806 222 11 Fax : +62 21 806 222 00	CDT bietet IT-Lösungen an, die durch High-Tech Ressourcen abgesichert werden. Eine dieser Lösungen ist die datenzentrierte Sicherheit.

Unternehmen	Adresse	E-Mail // Website	Tel.: / Fax	Kurzbeschreibung
PT. Datacomm Diangraha	Jl. Kapten Tendean 18A, Jakarta 12790, Indonesia	marketing@datacomm.co.id www.datacomm.co.id	Tel : +62 21 299 79797 Fax : +62 21 299 79898	Das Unternehmen arbeitet mit globalen Technologieanbietern von Cloud- und Cybersicherheit, Virtualisierung sowie Software-defined Networking (SDN) zusammen und bietet u.a. Anwendern, Regierungen, Militärs sowie Firmen ICT-Dienstleistungen an.
PT. Karsa Adiwidya Sukses	Jl. BRI No. 12 B, Komp. BRI, Cipete Raya, Jakarta 12410, Indonesia	sales@pt-kas.co.id www.pt-kas.co.id	Tel : +62 21 758 18176 +62 21 758 18278 Fax : +62 21 759 09604	Das Unternehmen bietet sichere IT- und Telekommunikationslösungen an.
PT. Lentice Solutions	KLIK Tower Lt. 11 Suit D Jl. Jendral Gatot Subroto Kav. 59A, Jakarta Selatan 12930, Indonesia	info@lentice.com www.lentice.com	Tel : +62 21 304 35902 Fax : N/A	PT. Lentice Solutions ist ein Systemintegrator in Indonesien mit dem Hauptaugenmerk auf der Bereitstellung von Lösungen und Dienstleistungen im Bereich strategischer Informationssicherheit
PT. Nusantara Utama Technology	The East Tower Lt.17 Unit 07, Jl. Lingkar Mega Kuningan Kav.E3.2 No.1 Mega Kuningan, Jakarta 12950, Indonesia	sales@ptnut.com cs@ptnut.com www.ptnut.com/v2/	Tel : +62 21 579 58231-34 Fax : +62 21 579 58235	PT. Nusantara Utama Technology vertreibt IT-Sicherheitssoftware für Geschäfte und Büros. Wichtige Marken im Portfolio des Unternehmens sind Kaspersky Lab und Tech Titan.
PT. Prosperita Mitra Indonesia	Jl. Puri Gading Raya Blok i 3 no 3, Jatimelati, Pondokmelati, Kota, Bekasi, Indonesia	prosperita.partner@prosperita.co.id www.prosperita.co.id	Tel : +62 21 843 12727 Fax : +62 21 843 12727	Das Unternehmen war 2015 als viergrößter Vertreter von Antivirussoftware in Indonesien gelistet. Es ist vertreten in: DKI Jakarta, Westjava, Zentraljava, Ostjava.
PT. Raditya Mulia Lestari	Tower Bougenville Fontana II, 20th floor, Suite 20F2-20H2 Jl. Trembesi Blok D Bandar Baru Komplek Kemayoran Jakarta Utara 14410, Indonesia	sales@rml.co.id sonny@rml.co.id www.rml.co.id	Tel : +62 21 226 08261 Fax : N/A	Gegründet im Jahr 2000, vertreibt das Unternehmen IT-Produkte. Es konzentriert sich dabei auf die Bereitstellung von ganzheitlichen Lösungen von Produkten und Technologien für Netzwerksicherheit, Load Balancing und Virenschutz.

Unternehmen	Adresse	E-Mail // Website	Tel.: / Fax	Kurzbeschreibung
PT. Virtus Technology Indonesia	Jl. Jend. Gatot Subroto Kav. 24-25 Jakarta, 12930, Indonesia	marketing@virtusindonesia.com www.virtusindonesia.com	Tel : +62 21 806 22288 Fax : +6221 806 22289	Das 2007 gegründete Unternehmen Virtus liefert ein umfassendes Portfolio von IT-Lösungen für Sicherheitsmanagement und Netzwerksicherheit etc.
PT. Xynexis International	Graha Mandiri, 9th floor, Jl. Imam Bonjol No. 61, Jakarta, 10310, Indonesia	sales@xynexis.com www.xynexis.com	Tel : +62 21 398 34116 Fax : +6221 398 34114	Das Unternehmen Xynexis International ist der lokale Pionier im Bereich Security-Assurance-Dienstleistungen in Indonesien. Die Dienstleistungen sind aufgeteilt in Informationssicherheit, IT-Risiko & Assurance sowie IT-Strategie & - Management.

8.3.3 Allgemeine Sicherheitsdienstleistungen

Unternehmen	Adresse	E-Mail // Website	Tel.: / Fax	Kurzbeschreibung
PT. Brata Kerta Raharja	Jl. Wijaya X No. 13 Kebayoran Baru, Jakarta Selatan 12640, Indonesia	info@bkrsecurity.com www.bkrsecurity.com	Tel : +62 21 724 8212 : +62 21 723 6207 Fax : +62 21 724 7106	Das Unternehmen bietet Sicherheitsdienstleistungen und -lösungen für Bürogebäude, Gewerbegebiete und den Einzelhandel an.
PT. Esa Garda Pratama	Jl. Wika No. 17, Srengsengsawah, Jagakarsa – Jakarta Selatan 12640, Indonesia	pusat@egpindonesia.com http://egpindonesia.com/	Tel : +62 21 291 20165 Fax : +62 21 291 20900	Das 2005 gegründete Unternehmen bietet Sicherheitsdienstleistungen, Trainings, Beratung und Sicherheitsausrüstung an.
PT. Gardatama Nusantara	Jl. Kertanegara No. 4 Melawai Kebayoran Baru Jakarta Selatan 12160, Indonesia	gnho@gardatama.co.id http://gardatama.com/eng/	Tel : +62 21 727 92280/81 Fax : +62 21 725 4825	PT. Gardatama Nusantara bietet eine große Spanne an Dienstleistungen an, welche ein K-9 Team, Beratung und Training sowie Sicherheitsgeräte umfassen.
PT. Garda Utama Arthadarma	Jl. Kalibata Timur I No.45 Kalibata - Pancoran, Jakarta Selatan, DKI Jakarta 12740, Indonesia	cs@gardautama.co.id gardautama@telkom.net www.quasecurity.co.id	Tel : +62 21 790 1871 Fax : +62 21 798 2989	Das 2005 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Jakarta bietet Sicherheitsdienstleistungen speziell für Warenhäuser, Fabriken, Bürogebäude, Hotels und Einkaufszentren an.

Unternehmen	Adresse	E-Mail // Website	Tel.: / Fax	Kurzbeschreibung
PT. ISKI	Perkantoran Permata Senayan Blok A No. 26 Jl. Tentara Pelajar Senayan, Jakarta 12210, Indonesia	info@indonesiasecurity.com www.gemelagroup.com/iski/	Tel : +62 21 579 41191 Fax : +62 21 579 41192	ISKI ist ein lizenziertes indonesisches Sicherheitsunternehmen, das eine große Bandbreite an Sicherheitsdienstleistungen anbietet.
PT. Putratama Karya Mandiri (INPROTECT)	Graha INPROTECT Jl. RC Veteran No. 66 Blok C No.5 Bintaro - Pesanggrahan Jakarta 12330, Indonesia	marketing@inprotect.co.id www.inprotect.co.id/id/	Tel : +62 21 737 7497 Fax : +62 21 737 7496	Das 2003 gegründete Unternehmen PT. Putratama Karya Mandiri offeriert seine Dienstleistungen in den Bereichen Sicherheitspersonal, Training und Beratung unter der Marke INPROTECT an. Die Firma hat mehr als 600 Angestellte im Sicherheitssektor in Jakarta, Bogor, Tangerang und Bekasi.
PT. Metropolitan Jaya Sukses	Puri Semeton, Royal Palace Blok B27-28, Jl. Prof. Dr. Soepomo No. 178A, Tebet, Jakarta Selatan 12810, Indonesia	cs@jaksecurity.co.id www.jaksecurity.co.id/	Tel : +62 21 830 5401 Fax : +62 21 837 85350	Das Dienstleistungsangebot des Unternehmens umfasst Personenschutz, Dienstplanungssysteme und Sicherheitsmanagement.
PT. SECOM Indonesia	Wisma Keiai, 4th Floor, Jl. Jenderal Sudirman Kav.3, Jakarta 10220, Indonesia	secretary@secom.co.id www.secom.co.id	Tel : +62 21 572 3001 Fax : +62 21 572 3002	SECOM bietet umfassende integrierte Sicherheitsdienstleistungen und -systeme an und ist seit 20 Jahren auf dem indonesischen Markt.
Sentinel Security Services	Jl. Raya Hankam Munjul No.17A, Jakarta 13850, Indonesia	helmi.sentinel@gmail.com helmi.sentinel@gmail.com www.sentinel-garda.com	Tel : +62 21 845 98626 Fax : +62 21 845 98627	Sentinel ist lizenziert, um in ganz Indonesien zu operieren und seine Sicherheitsdienstleistungen anzubieten. Der Firmensitz des Unternehmens liegt in Jakarta. Weitere Niederlassungen befinden sich in Bandung, Surabaya und Bangka Island.

8.3.4 Schutzausrüstungen (Brandschutz & Sicherheit)

Unternehmen	Adresse	E-Mail // Website	Tel.: / Fax	Kurzbeschreibung
PT. Cahaya Mutiara Mandiri	Jl. Otista Raya No. 64e, Jakarta Timur 13330, Indonesia	yugha.perdhana@cmm/firedetec.com sales@cmm.firedetec.com http://cmm-firedetec.com/	Tel : +62 21 859 02469/61 Fax : +62 21 859 02455	PT. Cahaya Mutiara Mandiri ist ein Anbieter von automatischen Feuerlöschsystemen und autorisierter Händler für Rotex FireDETEC Feuerlöschsysteme.
PT. Berkas Niaga Dunia	Jl. Cideng Barat 47 D Jakarta Pusat 10150, Indonesia	info@berkatsafety.co.id www.berkatsafety.co.id	Tel : +62 21 632 7060 Fax : +62 21 638 51240	Das 1972 gegründete Unternehmen vertreibt Schutzausrüstung und Brandschutzausrüstung. Die Zentrale der Firma befindet sich in Jakarta mit Niederlassungen in Surabaya, Balikpapan und Pekanbaru.
PT. Citra Bina Makmur Sahabat	Ruko Graha Arteri Mas, Jl. Panjang Blok 68 No., Kedoya Selatan, Kebon Jeruk, Jakarta 11520, Indonesia	marketing@citramakmur.co.id www.citramakmur.co.id	Tel : +62 21 583 03578 Fax : +62 21 583 03579	Das Unternehmen ist der Alleinvertreter diverser etablierter Markenhersteller im Bereich Feuerschutz wie VIKING, HOOSEKI, FIREWALL, APOLLO, SOUTHERN.
PT. Dunia Saftindo	Mega Kemayoran Office Tower A Lt.5, Jl. Angkasa Kav.B6 Kota Baru Bandar Kemayoran Jakarta 10610, Indonesia	info@safetyindonesia.com www.safetyindonesia.com	Tel : +62 21 293 71188 Fax : +62 21 658 65614	PT. Dunia Saftindo wurde 1994 geründet und hat sich auf die Bereiche Industriesicherheit, Lebensrettungsausrüstung, Feuerbekämpfung und Arbeitssicherheit spezialisiert.
PT. Kurnia Safety Supplies	Jl. Griya sejahtera Blok L1 No. 20 Sunter, Jakarta Utara Indonesia 14350, Indonesia	info@kurniasafety.com http://kurniasafety.com	Tel : +62 21 658 38 111 Fax : +62 21 658 38 222	PT. Kurnia Safety Supplies ist ein Unternehmen welches Sicherheitslösungen anbietet und auf persönliche Schutzausrüstung, Schuhwerk, Notfall- sowie Feuerwehrausrüstung etc. spezialisiert ist
PT. Satal Nusantara	Jl. Batu Tulis Raya No. 13 A-B, Jakarta Pusat 10120, Indonesia	info@satalnusantara.com www.satalnusantara.com	Tel : +62 21 391 7000 Fax : +62 21 391 8000	PT. Satal Nusantara ist ein Handelsunternehmen, welches u.a. mit Sicherheitsausrüstung und -technik handelt.
PT. Suplintama Majusemesta	Jati Pulo, Palmerah, Jakarta Barat 11430, DKI Jakarta, Indonesia	sales@suplintama.co.id marketing@suplintama.co.id http://suplintama.co.id/	Tel : +62 21 568 3791/92 : +62 21 568 1733 Fax : +62 21 568 1734	PT. Suplintama Majusemesta bietet Blitzschutz-equipment, Feuer- und Gasdetektoren, Gasanalysegeräte etc. an.

Unternehmen	Adresse	E-Mail // Website	Tel.: / Fax	Kurzbeschreibung
PT. Surya Segara Safety Marine	Perak Timur Str 232 Surabaya, East Java – Indonesia	info@suryasegara.com cut.irdianty@suryasegara.com http://suryasegara.com	Tel : +62 31 3523385 : +62 31 3523367 Fax : +62 31 3541653	PT Surya Segara ist ein Händler für Seenotrettungs- und Brandbekämpfungsausrüstung.
PT. Tirta Dimas & Co.	Komplek Ruko Fantasi Blok Z3 No. 29, Taman Palem Lestari Cengkareng, Outer Ring Road Kamal – Cengkareng, Jakarta Barat, Indonesia	info@tirta-safety.com	Tel : +62 21 559 61837/38 : +62 21 709 16302/03 Fax : +62 21 555 6301 : +62 21 543 56250	Das Unternehmen handelt vorrangig mit Gesundheits- und Sicherheitsprodukten, inkl. Schutzkleidung, Atemgeräten, Helmen, Sicherheitsbrillen und -glas, Alarmsystemen, Feuerlöschern, Hydranten, Löschfahrzeugen, Brandschutztechnik etc.
PT. Saba Wijaya Persada	Jl. Indraloka I/49, Jelambar, Jakarta Barat 11460, Indonesia	sabawijaya@gmail.com	Tel : +62 21 564 9603 : +62 21 564 9605 Fax : +62 21 564 9586	Das Unternehmen ist ein führender Hersteller von Schutzausrüstung für Polizei und Streitkräfte.
PT. Rejeki Isman Tbk (Sritex)	Jl. K.H. Samanhudi No. 88, Jetis Sukoharjo Solo, Jawa Tengah, Indonesia	cmo@sritex.co.id www.sritex.co.id	Tel : +62 27 159 3188 : +62 27 159 1788 Fax : +62 27 159 3488	Das Unternehmen ist ein Hersteller von textiler Schutzausrüstung für Militär und Ordnungskräfte in mehr als 28 Ländern. Es ist Lizenzinhaber für das Tarnmuster der Bundeswehruniformen.
PT. Solusi Corporindo Teknologi	Jl. Kapuk Kamal Raya No. 62E Jakarta Utara 14470, Indonesia	info@solution.co.id www.solution.co.id	Tel : +62 21 556 2135 Fax : +62 21 559 58897	Das Unternehmen ist ein führender Anbieter für biometrische Lösungen. Angeboten werden Fingerabdrucksensoren, Gesichtserkennung und Zugangskontrollsysteme.

